

KULTURBERICHT 2020

des Landes Kärnten

*Kulturno poročilo 2020
dežele Koroške*



KULTURBERICHT DES LANDES KÄRNTEN 2020

*Kulturno poročilo 2020
dežele Koroške*

Coverfoto:
CARINTHija 2020 – Projekt „Brücken bauen/gradimo mostove“
Barbara Ambrusch-Rapp „DeinMeinUnserWeg – TvojaMojaNašaPot“
Brücke bei Selkach
Foto: Gerhard Leeb

LAND  KÄRNTEN
Kultur

Vorwort Kulturreferent Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser	5
Vorwort Igor Pucker, Leiter Abteilung 14 – Kunst und Kultur	6
Überblick über das Kulturbudget und seine Entwicklung	7
Preise und Stipendien	12
Preise des Landes Kärnten im Bereich Kultur	12
Stipendien	20
Öffentliche Kulturinstitutionen	24
Kärntner Landesarchiv	24
Landesmuseum für Kärnten	26
Museum Moderner Kunst Kärnten	28
Stadttheater Klagenfurt	30
wissens.wert.welt	32
Robert-Musil-Institut für Literaturforschung der Universität Klagenfurt / Kärntner Literaturarchiv	34
Tätigkeitsbericht des Kärntner Kulturgremiums	36
Das Jubiläumsjahr CARINTHija 2020	38
Jubilejno leto CARINTHija 2020	42
Architektur in Kärnten	46
Architektur Haus Kärnten	46
Publikationen	47
Ausstellungen und Installationen	49
Kärntens Baukulturelles Erbe	52
Die slowenischen Kulturvereine in Kärnten	54
Slovenska kulturna društva na Koroškem	56
Volkskultur und Brauchtumswesen	58
Kärntens vielfältige Museumslandschaft	60
Kulturinitiativen und Kulturzentren in Kärnten	62
Fairness im Kulturbereich	65
Literatur	66
Musik	68
Darstellende Kunst in Kärnten	72
Bildende Kunst und Fotografie in Kärnten	76
Filmförderung	79
Coronamaßnahmen des Landes	81
Arbeitsstipendien: Unterstützung für Künstler*innen in Zeiten der Pandemie	82
Projektentwicklungsförderungen	84
Kulturbericht des Landes Kärnten Jahr 2020	85
Impressum	106

DAS KULTURJAHR 2020: VIEL LICHT – UND LEIDER AUCH SCHATTEN

Das Jahr 2020 wird uns allen in mehrfacher Hinsicht in Erinnerung bleiben. Einerseits hielt Corona die Welt und damit insbesondere auch den Kulturbereich in Atem und auf der erfreulichen Seite können wir auf ein höchst erfolgreiches Jubiläumsjahr CARINTHija 2020 zurückblicken.

Corona: Unterstützung für Kulturbereich

Schnell und unbürokratisch konnten wir mit der Kulturabteilung und in Abstimmung mit den Maßnahmen des Bundes maßgeschneiderte Angebote zur Unterstützung für den Kulturbereich auf den Weg bringen. Ein Großteil der rund 700.000 Euro an zusätzlichen Corona-Hilfsmitteln wurde für 144 Arbeitsstipendien aufgewandt. Damit konnten wir nicht nur den Kulturbetrieb und damit den Kulturreichtum in Kärnten absichern, sondern auch eine wichtige finanzielle Unterstützung für die freie Kunst- und Kulturszene anbieten (siehe Seite 82). Im Bereich der Volkskultur wurde ebenfalls auf die pandemiebedingten Umstände mit individuellen Hilfestellungen eingegangen. Hier wie im gesamten Bereich der Kultur gilt mein besonderer Dank all jenen, die sich für eine lebendige Kulturlandschaft engagiert haben.

CARINTHija 2020 – das Highlight des vergangenen Jahres

Um auf das eingangs erwähnte Licht zurückzukommen: Dieses strahlt bekanntlich umso heller in der Dunkelheit. Und daher waren die Aktivitäten zum Jubiläumsjahr „CARINTHija 2020 – Ein Land in Zeitreisen und Perspektiven“ mein persönliches Highlight in diesem durchwachsenen Jahr. Dieses herausragende Jahr des Gedenkens und Feierns – Hintergrund war die 100. Wiederkehr des Jahrestages der Volksabstimmung von 1920 – basierte im Wesentlichen auf drei Säulen: Die offiziellen Feierlichkeiten des Landes Kärnten, die Mobile Ausstellung sowie die Pro-

jekt-Ausschreibungen zu Kultur: Kunst und Brauchtum, Wissenschaft und Bildung unter Beteiligung der Kulturinitiativen, -vereine und -institutionen.

Nach Wochen des Lockdowns am 20. Juni 2020 den Start des Kulturprogramms von CARINTHija mit der Eröffnung der Mobilen Ausstellung zu feiern – das war ein befreites Aufatmen für das gesamte Land, insbesondere für die Kultur. Über den Sommer bis hinein in den Frühherbst konnten rund 250 Veranstaltungen im Rahmen von CARINTHija durchgeführt werden. Diese Vielfalt und die unterschiedlichen Herangehensweisen an das Thema sind wohl kaum zuvor in einer ähnlichen Zusammensetzung unter einer „Dachmarke“ vereint gewesen. Und dennoch hatten die Projekte eines gemeinsam: Das Verbindende vor das Trennende zu stellen.

Ein wichtiges Anliegen war mir im Jahr 2020 neben den Zeitreisen durch 100 Jahre Landesgeschichte auch die Perspektiven Kärntens in den Fokus zu rücken. Denn jetzt ist es an uns, die Weichen für eine positive Zukunft Kärntens zu stellen, was CARINTHija 2020 in eindrucksvoller Weise getan hat. In diesem Zusammenhang sei auch der Start des Fairness-Prozesses genannt, der bessere Arbeitsbedingungen im Kulturbereich zum Ziel hat (siehe Seite 65).

Zum Abschluss darf ich noch einen Gedanken mit Ihnen teilen: Dieser Kulturbericht veranschaulicht, wie vielfältig und lebendig sich Kärntens Kulturleben selbst in einem von Lockdowns und Einschränkungen geprägten Jahr darstellt. Es zeigt, dass Kärnten in guten wie in schlechten Zeiten ein Kulturland der Vielfalt, Innovation, Kreativität und des Erfindungsgeistes ist. In diesem Sinne: Lesen Sie den Kulturbericht 2020 und gewinnen Sie selbst einen Eindruck unseres Kulturlandes.



Landeshauptmann
Dr. Peter Kaiser
Foto: ©
Gernot Gleiss

2020: LEBENDIGE KULTURSZENE TROTZT PANDEMIE



Igor Pucker
Leiter Abteilung 14
– Kunst und Kultur
Foto: ©
Helge Bauer

May you live in interesting times – dieser wenig freundliche Wunsch, ursprünglich aus China kommend, war das Motto der Biennale 2019 in Venedig und könnte gleichsam auch für das Jahr 2020 als prägender Titel herangezogen werden. Corona

änderte unsere Lebensumstände schlagartig – wahrlich „interessante“ Zeiten brachen an. Was bislang als normal angesehen wurde, verkehrte sich ins Gegenteil und vice versa.

So einschneidend Corona für unser Leben auch war, so unglaublich kreativ waren die Herangehensweisen zur Abfederung der negativen Auswirkungen – und hier insbesondere im Kulturbereich. Ein weiterer positiver Aspekt der kulturellen Pandemiebekämpfung war die breit aufgestellte Zusammenarbeit mit den Vertretungen und Partnern im Kulturbereich, beispielsweise der IG KiKK, der IG TTPKK oder der Kärntner Kulturstiftung. An dieser Stelle sei allen Involvierten für die Unterstützung herzlich gedankt. Es war mehr als eindrucksvoll und besonders eindrücklich, wie eine lebendige Kulturszene den widrigen Umständen trotzte und nicht nur, aber vor allem während der Aktivitäten zum Jubiläumsjahr 2020 höchst flexible, vielfältige und innovative Angebote für Kulturinteressierte schuf.

Jubiläumsjahr 2020

CARINTHija 2020, das Gedenkjahr anlässlich der 100. Wiederkehr des Jahrestages der Kärntner Volksabstimmung vom 10. Oktober 1920, prägte im positiven Sinne das vergangene Kulturjahr. Mit der Eröffnung des Kulturprogramms am 20. Juni 2020 in der Galerie Šikoronja machte sich auch die Mobile Ausstellung mit dem ersten Standort Völkermarkt auf

den Weg. Mit ihrem Besuch auf der Franz Josefs-Höhe am Fuße des Großglockners konnte die Mobile Ausstellung als höchste Landesausstellung Österreichs viele Besucher*innen – Einheimische wie Gäste – in ihren Bann ziehen. Die Mobile Ausstellung gewährte nicht nur Rückblicke in das historische Geschehen der Volksabstimmung 1920 sondern vor allem auch Einblicke in die Gegenwart und Ausblicke in die zukünftige Entwicklung Kärntens. CARINTHija 2020 zeigte in eindrucksvoller Weise die kreative Kraft der Kärntner Kulturszene und die ihr innewohnende Resilienz.

Start der Generalsanierung

Ein weiteres Highlight des Jahres 2020 war der Spatenstich zur Generalsanierung des Rudolfinums. Das Haupthaus des Landesmuseums für Kärnten wird bis ins Jahr 2022 im Innenbereich – insbesondere die Ausstellungsflächen – neugestaltet, um Besucher*innen auf innovative und akzentuierte Weise die Kärntner Natur-, Kultur- und Landesgeschichte zu vermitteln. Ziel ist es, das Rudolfinum in einen zeitgemäßen Ort der Begegnung, Bildung, Konfrontation und Konversation zu verwandeln.

Neue Theaterleitung

Mit 1.9.2020 nahm die neue Theaterleitung mit Intendant Aron Stiehl und dem kaufmännischen Direktor Matthias Walter ihre Arbeit für das Stadttheater Klagenfurt auf. Damit endete die erfolgreiche Ära von Intendant Florian Scholz und der kaufmännischen Direktorin Iris Dönicke, die sich in Bern und in Cottbus neuen Aufgaben zuwenden.

Sie werden verzeihen, wenn an dieser Stelle lediglich einige wenige Highlights Erwähnung finden. Für die Gesamtheit der vielfältigen und die Kärntner Kulturlandschaft bereichernden Aktivitäten darf der vorliegende Kulturbericht 2020 anempfohlen werden.

Die im Kulturförderungsbericht dargestellten Förderkategorien entsprechen dem in Österreich üblichen LIKUS-Modell (Länderinitiative Kultur-Statistik). Das LIKUS-Modell wurde am Institut für Kulturmanagement und Kulturwissenschaft (IKM) der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien mit dem Ziel, Förderungsberichte auf Bundes- und Länderebene möglichst einheitlich zu gestalten, entwickelt.

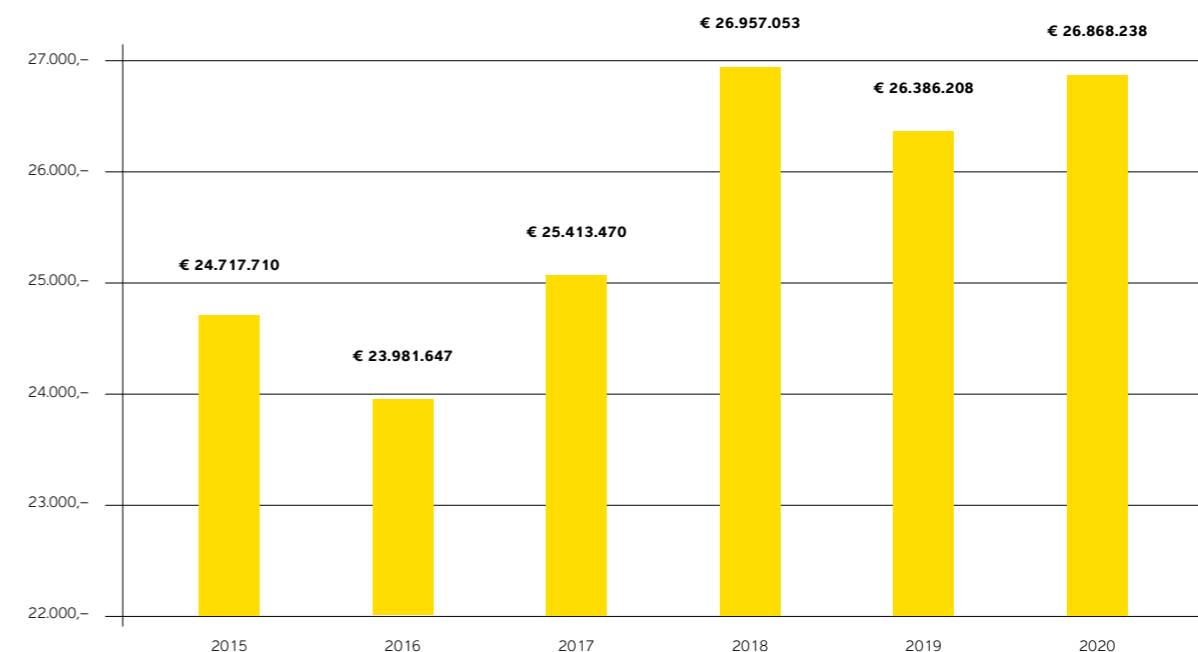
Während der letzten sechs Jahre erreichte das Förderbudget im Jahr 2018 mit rund € 27 Mio. den höchsten und 2016 mit rund € 24 Mio. den niedrigsten Stand. Die Steigerung des Gesamtbudgets im Jahr 2018 ist auf die Neuorganisation des Landesmuseums für Kärnten – Förderung zur Tilgung des Darlehens für Baumaßnahmen – zurückzuführen. 2019 blieb das Gesamtbudget im Vergleich zu den Vorjahren 2015 bis 2017 noch über € 26 Mio., da zum einen wieder eine Subvention zur Tilgung des Darlehens für die Neuorganisation des Landesmuseums für Kärnten budgetiert und zum

anderen die Vorkosten übernommen sowie die ersten Raten für die Organisation und die Durchführung der CARINTHija 2020-Projekte ausgezahlt wurden. 2020, am Höhepunkt des Veranstaltungsreigens anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Kärntner Volksabstimmung“, fielen die zweiten Raten für die CARINTHija 2020-Projekte und die Kosten für die Leitveranstaltungen (Mobile Ausstellung etc.) an, weshalb ein Anstieg des Gesamtbudgets um +1,83 % bzw. € 0,48 Mio. zu verzeichnen ist.

VERTEILUNG DES KULTURBUDGETS NACH LIKUS-SPARTEN 2019–2020

Mit Beginn des Jahres 2015 wurden im Kulturförderungsbereich des Landes Kärnten Antragsformulare eingeführt. Projektwerber*innen müssen seither die jeweilige Kategorie, für die um eine finanzielle Unterstützung angesucht wird, im Antragsformular bekanntgeben. Von Förderungsgeber*innen im Antragsformular getroffene Kategorisierungen wurden in der Regel im Kulturbericht übernommen.

Entwicklung der Kulturausgaben 2015 bis 2020



Verteilung des Kulturbudgets nach LIKUS-Sparten 2019–2020

	2020 in €	2020 in %	2019–2020 in %
Museen, Archive, Wissenschaft	10.321.442,89	38,42	+10,15
Baukulturelles Erbe	96.000,00	0,36	-32,44
Brauchtums- u. Heimatpflege*	301.404,23	1,12	-50,55
Literatur	411.199,08	1,53	+27,52
Bibliothekswesen	0,00	0,00	0,00
Musik	1.659.946,76	6,18	-13,84
Darstellende Kunst	11.457.786,00	42,64	-01,19
Bildende Kunst, Foto	657.312,68	2,45	+10,41
Film, Kino, Video	562.770,30	2,09	+31,10
Kulturinitiativen, -zentren	898.200,00	3,34	+03,49
Internationaler Kulturaustausch	52.208,00	0,19	-37,29
Diverses	316.967,51	1,18	+01,29
Erwachsenenbildung	133.000,00	0,50	+02,31

Die Steigerung in der **LIKUS-Sparte Museen, Archive und Wissenschaft** liegt im Wesentlichen darin begründet, dass die Organisations- und Veranstaltungskosten für das Projekt CARINTHija 2020 mit rund € 2 Mio. zu Buche schlugen. In der **LIKUS-Sparte Baukulturelles Erbe** wurden € 46.100,- weniger an Zuschüssen ausgezahlt. Wegen der Corona-Pandemie mussten viele Brauchtums-Verbände ihre Aktivitäten gänzlich einstellen. * Der Tag der Volkskultur sowie die Brauchtumsmesse konnten im Jahr 2020 nicht stattfinden und mussten aufgrund der herrschenden Pandemie abgesagt werden. Daher und aufgrund einer Vielzahl von Absagen von Veranstaltungen und Aktivitäten der Vereine rührt unter anderem das niedrigere Budget 2020, weshalb in der **LIKUS-Sparte Brauchtum** ein hoher Förderungsrückgang zu verzeichnen ist. In der **LIKUS-Sparte Literatur** kam es zu einer Steigerung, da Covid-19-bedingt die Verlagsförderungen erhöht und zusätzlich zwölf Arbeitsstipendien an Autor*innen ausgezahlt wurden. Mangels Auftrittsmöglichkeiten entfielen 2020 weniger Subventionen an Musikkapellen, Chöre und Musikschaffende und

es gab – im Vergleich zum Vorjahr – nicht so viele Jubiläumsfeierlichkeiten, was zu einer Senkung der Ausgaben in der **LIKUS-Sparte Musik** führte. Die Förderungen in der **LIKUS-Sparte Darstellende Kunst** haben sich trotz der Corona-Pandemie – viele Theater konnten ihren Betrieb nicht oder nur eingeschränkt aufnehmen – nur geringfügig reduziert. Die Steigerung in der **LIKUS-Sparte Bildende Kunst** ergab sich aufgrund der Vergabe von 20 Arbeitsstipendien an Künstler*innen. Gefördert wurden auch Ausstellungsprojekte in Wolfsberg; für das über mehrere Jahre anberaumte Kunstprojekt entlang der Großglockner Hochalpenstraße kam im Berichtsjahr ein höherer Teilbetrag zur Auszahlung. Die Steigerung in der **LIKUS-Sparte Film, Kino, Video** ist zum einen auf die Aufstockung des Jahresbudgets der Carinthia Film Commission (CFC) um € 50.000,- und zum anderen auf die Ratenzahlungen für Projekte, die über den CFC-Beirat¹ in den Vorjahren empfohlen wurden

¹ 2015 wurde die Filmförderung des Landes Kärnten neu geregelt. Förderanträge für Kino- u. TV-Projekte können seither über die Carinthia Film Commission – CFC eingereicht werden. Der CFC-Beirat gibt Empfehlungen über die Subventionierung von Filmprojekten ab. Die Auszahlung der Förderungen kann in mehreren Raten (Vertragsabschluss, Drehbeginn und Projektabschluss) erfolgen.

und erst 2020 zur Auszahlung gelangt sind, zurückzuführen. Darüber hinaus wurden zusätzlich Arbeitsstipendien an Filmschaffende vergeben und mehrere CARINTHija 2020-Projekte gefördert. Letzteres gilt auch für die **LIKUS-Sparten Kulturinitiativen und -zentren und Diverses**. Der Rückgang in der **LIKUS-Sparte Internationaler Kulturaustausch** ergab sich aufgrund der Corona-Pandemie.

DIE BUDGET-ENTWICKLUNG DER LANDESNAHEN EINRICHTUNGEN 2019–2020

	2020 in € Mio.	2019–2020 in %
Kärntner Landesarchiv	1,14	+1,29
Landesmuseum für Kärnten	5,12	-11,44
Museum Moderner Kunst Kärnten	0,67	-09,51
Stadttheater Klagenfurt	10,26	0,00

Der Anteil am Betriebsabgang und der Förderungsbeitrag des Landes an das Stadttheater Klagenfurt blieben 2020 im Vergleich zu 2019 unverändert. Zur Abdeckung der zu erwartenden Ausgaben musste der Förderungsbeitrag des Landes an das Kärntner Landesarchiv geringfügig erhöht werden. Covid-19-bedingt konnten im Museum Moderner Kunst Kärnten nur zwei Ausstellungen gezeigt und auch das Begleitprogramm nicht im ursprünglich geplanten Ausmaß angeboten werden. 2020 fielen die Förderungsbeiträge an das Landesmuseum im Vergleich zum Vorjahr geringer aus; im Ge-

genzug erhöhte sich der Investitionszuschuss für das in Umbau befindliche Gebäude. Die Förderung zur Tilgung des Darlehens aufgrund der Neuorganisation des Landesmuseums kam 2020 nicht mehr zum Tragen.

PREISE UND STIPENDIEN

2020 hat das Land Kärnten 13 Preise (2019: 15 Preise) gestiftet; im Rechnungsjahr gelangten jedoch nur zwölf Preise in der Höhe von insgesamt 51.800,- zur Auszahlung (-43,26 %, Vergleichszeitraum 2019–2020). Die Reduktion ist einerseits darauf zurückzuführen, dass 2020 der Gert-Jonke-Preis und der Internationale Nikolaus-Fheodoroff-Kompositions-Preis (Ausschreibungs-Rhythmus biennial) nicht vergeben wurden und der Kulturpreis in der Höhe von € 14.500,- erst im Rechnungsjahr 2021 zur Auszahlung gelangte. Für weitere Preise (Bachmann-Junior-Preis, Kärntner Lyrikpreis, Fabjan-Hafner-Preis etc.), die über Subventionsanträge abgewickelt wurden, konnte ein Betrag von insgesamt € 9.300,- gewährt werden. Darüber hinaus erhielt der ORF Kärnten für die Organisation der 44. Tage der deutschsprachigen Literatur (Ingeborg-Bachmann-Preis) einen Zuschuss in der Höhe von € 10.000,-. An Organisationskosten für die Durchführung der Kulturpreisverleihung 2019/20 fiel ein Betrag von rund € 32.850,- an.

Die Stipendien werden über Vorschlag der Mitglieder des Kärntner Kulturgremiums vergeben. Beim Stipendien-Etat ist eine hohe Steigerung

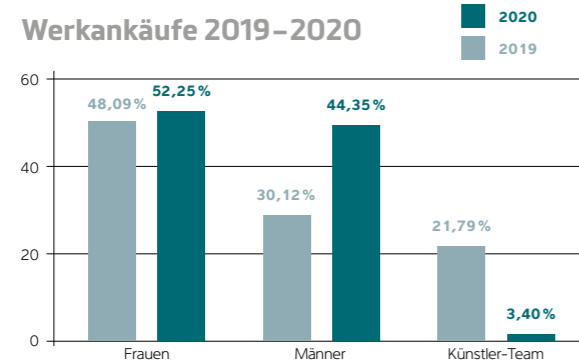
Preise und Stipendien

2020	Preise		Stipendien		
	Anzahl	in €	Anzahl	in €	Bewerbungen
Frauen	8	32.600	51	146.370	126
Männer	4	19.200	45	123.968	158

(+176,01 %, Vergleichszeitraum 2019-2020) zu verzeichnen, da aufgrund der Corona-Pandemie, zusätzlich zu den allgemeinen Stipendien, 72 Arbeitsstipendien zu je € 2.760,- an freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen ausgezahlt wurden.

WERKANKÄUFE

Im Bereich der Bildenden Kunst wurden 39 Werke (26 Frauen, zwölf Männer sowie ein Künstler-Team; fallweise mehrteilige Arbeiten) in der Höhe von € 195.860,15 (+52,42 %, Vergleichszeitraum 2019-2020) angekauft. In diesem Betrag sind Ankäufe, die über Ga-



lerien getätigt wurden, sowie die Ankäufe der Abteilung 14 – Kunst und Kultur enthalten.

CARINTHIJA 2020

Anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums „Kärntner Volksabstimmung“ im Jahr 2020 hat das Land Kärnten unter dem Titel „CARINTHIJA 2020“ ein neues Format entwickelt. Kulturschaffende wurden über Ausschreibungen zur Entwicklung von Projekten, die einen Bezug zur Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Landes Kärnten aufweisen, eingeladen. Der räumliche Bezugsrahmen für die Projektumsetzung war fokussiert auf die historische Abstammungszone I. Gefragt waren innovative Vorhaben aus allen Kultursparten zu den Leitthemen: **Infrastruktur (wirtschaftliche) Entwicklung, Raum(Planung); Vernetzung, Nachbarn, Dialog; Identität, Erinnerungskultur; Demokratie-Entwicklung und Migration.** Die Auszahlung der Förderungen erfolgt in drei Tranchen in den Jahren 2019, 2020 und 2021/2022.

SONJA SOMMA

GESCHLECHTSSPEZIFISCHE VERTEILUNG DES KULTURFÖRDERUNGSBUDGETS 2020:

Sparte	Anzahl der Förderungen			Beiträge in €		
	Gesamt	F	M	Gesamt	F	M
WISSENSCHAFT						
Preise:	3	1	2	13.200,00	3.600,00	9.600,00
Projekte:	5	2	3	12.900,00	2.000,00	10.900,00
Stipendien:	9	5	4	15.290,00	8.020,00	7.270,00
BAUKULTURELLES ERBE						
Projekte:	5	2	3	25.500,00	2.000,00	23.500,00
Preise:	1	0	1	6.000,00	0,00	6.000,00
BRAUCHTUMS- U. HEIMATPFLEGE						
Preise:	1	1	0	3.600,00	3.600,00	0,00
LITERATUR						
Preise:	2	1	1	9.600,00	6.000,00	3.600,00
Projekte:	14	5	9	27.650,00	5.850,00	21.800,00
Stipendien:	23	14	9	58.620,00	38.820,00	19.800,00
MUSIK						
Preise:	1	1	0	3.600,00	3.600,00	0,00
Projekte:	20	8	12	34.100,00	10.500,00	23.600,00
Stipendien:	17	5	12	46.920,00	13.800,00	33.120,00
DARSTELLEND KUNST						
Preise:	1	1	0	3.600,00	3.600,00	0,00
Projekte:	2	1	1	48.000,00	45.000,00	3.000,00
Stipendien:	13	8	5	35.880,00	22.080,00	13.800,00
BILDENDE KUNST, FOTO						
Ankäufe*:	38	26	12	189.193,48	102.322,05	86.871,43
Preise:	1	1	0	3.600,00	3.600,00	0,00
Projekte:	30	11	19	79.200,00	19.500,00	59.700,00
Stipendien:	25	14	11	85.218,00	47.120,00	38.098,00
FILM, KINO, VIDEO						
Preise:	1	1	0	3.600,00	3.600,00	0,00
Projekte:	17	5	12	60.100,00	24.700,00	35.400,00
Stipendien:	8	4	4	25.410,00	13.530,00	11.880,00
KULTURINITIATIVEN						
Preise:	1	1	0	5.000,00	5.000,00	0,00
Projekte:	1	1	0	18.000,00	18.000,00	0,00
Stipendien:	1	1	0	3.000,00	3.000,00	0,00
INTERN. KULTURAUUSTAUSCH						
Projekte:	3	1	2	8.500,00	5.000,00	3.500,00
DIVERSES						
„Die Brücke“ Honorare:	214	90	124	45.570,00	18.290,00	27.280,00

* inkl. Galerieankäufe

PREISE DES LANDES KÄRNTEN IM BEREICH KULTUR

Dass das kulturelle Leben in Kärnten sich auch unter schwierigsten Bedingungen behauptet, hat das Jahr 2020 eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Allein die, der weltweiten Corona-Pandemie geschuldete, erstmals online stattfindende Verleihung der Kulturpreise des Landes Kärnten unterstreicht das hartnäckige Wollen und Streben des Phänomens Kultur, selbst in Zeiten wie diesen beharrlich von sich reden zu machen. Repräsentativ für alle Kunst- und Kulturschaffenden in Kärnten hielten die Preisträger*innen den unwirtlichen Bedingungen des vergangenen Jahres ein kreatives „TROTZDEM“ entgegen und offenbarten einmal mehr das facettenreiche und lebendige Spektrum der Kärntner Kulturszene.



Online-Kulturpreisverleihung aus dem Spiegelsaal der Kärntner Landesregierung, 18.12.2020
Gerhard Lehner, Anna Baar, Erich Schwarz, Peter Kaiser, Igor Pucker
Foto: © LPD Kärnten/Fritz

In ungewöhnlichem, doch würdigem Rahmen wurden am 18. Dezember 2020 mittels Online-Streaming 13 Kulturpreise für außerordentliche Leistungen der Kunst- und Kulturszene – wie im Kärntner Kulturförderungsgesetz § 11, LGBl. Nr. 45/2002 vorgesehen – vergeben. Erstmals fand die Verleihung des Kultur- und Anerkennungspreises sowie der Würdigungs- und Förderungspreise unter Teilnahme der Bevölkerung via Livestream direkt aus dem Spiegelsaal der Kärntner Landesregierung statt. Untermalt von Videoeinspie-

lungen sowohl der Preisträger*innen als auch der Kurzreden der Laudator*innen kamen die Gewürdigten auch selbst zu Wort und beeindruckten mit ihren Statements, in welchen sie immer wieder auf die prekäre Situation, der gerade die Berufsgruppe der freischaffenden Künstler*innen in der Pandemie ausgesetzt ist, zu sprechen kamen. Mehrfach war es ihnen daher ein Anliegen darauf hinzuweisen, dass sie diesen Preis stellvertretend und symbolisch für die vielen von Covid-19 bedrängten Kolleg*innen in Empfang nehmen würden.

Vom Procedere her geht der Auswahl der Preisträger*innen nach intensiver Beratung ein Vorschlag der einzelnen Fachbeiräte des Kärntner Kulturgremiums sowie ein auf Antrag des Kulturreferenten zu erfolgender Beschluss des Kollegiums der Kärntner Landesregierung voraus. Neben dem großen Kulturpreis des Landes, der diesmal in der Sparte Darstellende Kunst posthum an Johann Kresnik ging, wurden acht Förderungspreise in den Bereichen darstellende Kunst, Bildende Kunst, Elektronische Medien/Fotografie/Film, Musik, Literatur, Volkskultur, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Naturwissenschaften/Technische Wissenschaften verliehen.

Zusätzlich wurden drei Würdigungspreise in den Bereichen Geistes- und Sozialwissenschaften, Architektur und Verdienste um die Baukultur sowie Literatur vergeben. Zu den Preisträger*innen des Jahres 2020 zählten neben Landeskulturpreisträger Johann Kresnik in der Kategorie der Förderungspreise Elena Pilipets für Geistes- und Sozialwissenschaften, Laurien Bachmann für Bildende Kunst, Martina Lexer-Schwager für Volkskultur, Hannah Senfter für Musik, Nadine Zeintl für Darstellende Kunst, Elsa Kremser für Elektronische Medien/Fotografie/Film, Dominik Srienc für Literatur sowie Georg Krainer für Naturwissenschaften/Technische Wissenschaften. Die drei Würdigungspreise ergingen an Peter Pirker im Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften, an Josef Klingbacher im Bereich der Architektur und besonderen Verdienste um die Baukultur und an Lydia Mischkulnig für Literatur. Der Anerkennungspreis für besondere Leistungen im Bereich der freien Kulturarbeit wurde dem Netzwerk AKS | Platform for Contemporary Dance + art verliehen.

Landeskulturpreis für Johann Kresnik – Preis für Darstellende Kunst

Der Kulturpreis des Landes wurde heuer in der Sparte „Darstellende Kunst“ posthum an den aus Bleiburg/Pliberk stammenden Choreographen, Tänzer und Regisseur Johann Kresnik vergeben.

Johann Kresnik war einer der Pioniere des modernen Tanztheaters. Er wurde 1939 in St. Margarethen/Šmarjeta bei Bleiburg/Pliberk in Kärnten geboren und absolvierte zunächst eine Lehre als Werkzeugmacher und Statist an den Vereinigten Bühnen Graz, wo ihn Ballettmeister Rein Este entdeckte und förderte. Nach einer Ausbildung zum Balletttänzer arbeitete Kresnik in den 1960er Jahren zunächst als Tänzer, dann selbst als Choreograph und Regisseur in verschiedenen deutschen Städ-



Schriftstellerin Anna Baar bei ihrer Rede zur Lage der Kultur, Online-Kulturpreisverleihung
Foto: © LPD Kärnten/Fritz

ten und entwickelte sein von ihm später auch so bezeichnetes „Choreographisches Theater“, das Elemente von Tanz, Schauspiel, Oper, Revue und Kabarett zusammenführt. Thematisch hatte sich der unangepasste „Zertrümmerer des braven Unterhaltungstheaters“, wie von Gerhard Lehner in seiner Laudatio so treffend beschrieben, einer genreübergreifenden Theaterarbeit verschrieben, die stets sozialkritische Statements abgab und oftmals in überwältigender, teils schockierender Bildsprache vorgetragen wurde. Gottfried Helnwein, Freund

und Wegbegleiter Johann Kresniks und ebenfalls Laudator anlässlich der Preisverleihung, hob dessen rebellischen, ihn selbst immer wieder inspirierenden Geist hervor und beschrieb Kresnik, der weltweit mit seiner Arbeit reüssierte, dennoch als zutiefst in seiner Heimat Kärnten verwurzelten Menschen. Als dritter Laudator beschrieb der deutsche Schriftsteller Christoph Klimke Kresnik als einen der letzten Künstler im Bereich des politischen Theaters, der mit einem Auftrag zur Weltveränderung kompromisslos ans Werk ging.

Bis 2002 leitete Kresnik das Choreographische Theater in Berlin, von 2003 bis 2008



Johann Kresnik bei der Bühnenarbeit
Foto: © Zdravko Haderlap

jenes der Stadt Bonn, danach war er als freischaffender Choreograph und Regisseur tätig. 2009 mit dem Würdigungspreis des Landes Kärnten und 2019 mit dem Goldenen Verdienstzeichen des Landes Wien bedacht, verstarb Johann Kresnik, der das Theater immer als seine Waffe verstanden und seinen Zorn über gesellschaftliche Missstände und Irrungen sich selbst und seinem Publikum zugemutet hatte, im 80. Lebensjahr am 27. Juli 2019 in Klagenfurt.

Würdigungspreis für Geistes- und Sozialwissenschaften – Peter Pirker

In seinem Forschungsschwerpunkt, der NS-Herrschaft und Nachkriegspolitik in Österreich und im Alpen-Adria-Raum, der Vergangenheits- und Geschichtspolitik sowie der Exil- und Asylthematik, widmet sich der aus Berg im Drautal stammende Historiker, Politikwissenschaftler und Völkerkundler Peter Pirker (geb. 1970) seit Jahren einigen der sensibelsten Themen der österreichischen Zeitgeschichte. Für seine zahlreichen Veröffentlichungen, die seine auch immer wieder beeindruckende Fähigkeit unterstreichen, „die künstliche Trennung zwischen regionaler, nationaler und internationaler Geschichtsschreibung zu überwinden“ – so Laudator Robert Knight – erhielt Pirker mehrere wichtige Preise, wie 2015 den Herbert-Steiner-Anerkennungspreis des Dokumentationsarchivs des Österreichischen Widerstandes oder den Hans-Maršalek-Preis, bzw. prestigeträchtige Fellowships in London, Stanford und Washington. Lehrbeauftragungen führten ihn auf das Institut für Staatswissenschaft, das Institut für Geschichte der Universität Klagenfurt und die Pädagogischen Hochschulen in Kärnten und Tirol sowie derzeit ans Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck. Für sein wissenschaftliches und demokratiepolitisches Engagement wird Peter Pirker mit dem Würdigungspreis für Geistes- und Sozialwissenschaften ausgezeichnet.

Würdigungspreis für Architektur und besondere Verdienste um die Baukultur – Josef Klingbacher

Der ländliche Raum, aus dem er stammt und in dem er auch nach wie vor als Nebenerwerbsbauer tätig ist, mit seinen ursprünglich verdichteten Strukturen, liegt dem Architekten Josef Klingbacher (geb. 1949) besonders am Herzen. Baukultur im Kontext einer ganzheitlichen ortsräumlichen Entwicklung mit all ihren gesellschaftspolitischen Prozessen, einschließlich der Kommunikation mit den Menschen vor Ort, bilden das Kernstück seiner Arbeitsweise, auch im eigenen Architektur-

büro in Völkermarkt. Maßgeblich umgesetzt hat Klingbacher dies bei zahlreichen Landesausstellungsprojekten – beginnend mit St. Paul im Lavanttal, wo er auch für die Ortsgestaltung verantwortlich zeichnete, bis hin zu großen Bauprojekten, die Landesbaupreise nach sich zogen. Immer das Bedürfnis der Menschen im Blick behaltend, geht es Klingbacher darum, funktionelle Erfordernisse und ortsräumliche Notwendigkeiten zu verbinden. „Das bewusste Negieren von Grundgrenzen“ (Laudatorin Sonja Gasparin) wird mitunter in Kauf genommen, um stimmige Raumabfolgen zu erreichen oder (aufgelassene bäuerliche) Grundstrukturen zu erhalten. Die Frage nach Sinn und Raum in der Architektur ist für ihn eine grundlegende. Für seine besonderen Verdienste in diesem Bereich und für seine sensible „Architekturauffassung zum Spüren und zum Erzählen“ (Sonja Gasparin) erhält Josef Klingbacher den Würdigungspreis.

Würdigungspreis für Literatur – Lydia Mischkulnig

Für ihre Sprache, die „als ein Zaubermittel und allumfassendes Medium der Verwandlung ... einen unweigerlich mitreißt und hineinzieht in einen poetischen Kosmos eigener Wertigkeit und Konsequenz“ – so Arno Rußegger in seiner Laudatio – gebührt Lydia Mischkulnig (geb. 1963 in Klagenfurt) der Würdigungspreis für Literatur. Die in Wien lebende studierte Bühnenbildnerin und Absolventin der Filmakademie ist als Kolumnistin, Essayistin, Lehrbeauftragte an der Universität für angewandte Kunst, Gastprofessorin an ausländischen Universitäten sowie als Herausgeberin der Reihe „Nadelstiche“ tätig. Und auch als Tutorin literarischer Schreibseminare erfährt sie große Resonanz bei der jungen Lesegeneration. Ihr schriftstellerisches Debüt „Halbes Leben“ von 1994 beinhaltet bereits jene inhaltlich-thematischen wie formal-ästhetischen Aspekte, die für ihr gesamtes Œuvre bezeichnend sind. Im Zentrum steht eine kühle, surrealistische, gesellschaftspolitisch relevante und dabei von Spannung und Präzision getragene Sprache,



Vergabe des Würdigungspreises an Peter Pirker
Foto: © LPD Kärnten/Fritz



Vergabe des Würdigungspreises an Josef Klingbacher
Foto: © LPD Kärnten/Fritz



Vergabe des Würdigungspreises an Lydia Mischkulnig
Foto: © LPD Kärnten/Fritz

die „innerhalb einzelner Sätze radikale Entgrenzungen“ (Arno Rußegger) und überraschende Übergänge ermöglicht.

Anerkennungspreis für freie Kulturarbeit – Netzwerk AKS | Platform for Contemporary Dance + art

Stellvertretend für den gesamten interdisziplinären künstlerischen Kosmos, der sich nunmehr seit 11 Jahren in Millstatt entfaltet, wurde der Anerkennungspreis für freie Kultur-

arbeit Andrea K. Schlehwein und ihrem Netzwerk zugeordnet. Als künstlerische Leiterin ist Schlehwein gemeinsam mit Eleonore Schäfer Mastermind der Plattform rund um zeitgemäßen Tanz, Bildende Kunst, Film, Video, Musik und Konzeptarbeit, Aufführungen, Ausstellungen, interdisziplinäre Produktionen, Festivals, Workshops, Artist-in-Residence-Programme und Symposien – das alles mit weltweiter Vernetzung. Vor allem junge, regional verankerte, aber auch international anerkannte Künstler*innen finden hier einen offenen Raum, wo zeitgemäße Themen der Gesellschaft, der Politik, der Philosophie und der Kunst interkulturell erkundet, erforscht und vertieft werden können. Zum Ausdruck gebracht in der Sprache des zeitgenössischen Tanzes und in



Vergabe des Anerkennungspreises an Andrea K. Schlehwein
Foto: © LPD Kärnten/Fritz

spartenübergreifenden Performances, werden die Ergebnisse dieses, bewusst im ländlichen Raum verankerten künstlerischen Diskurses, dem Publikum präsentiert und sorgen so für eine bereichernde und lebendige Auseinandersetzung. Der ART SPACE stift millstatt in den Räumen des ehemaligen Benediktinerklosters ist zu einem lebendigen Ort für zeitgenössische Kunst avanciert und Ausgangspunkt vieler Produktionen der im In- und Ausland tätigen Choreografin, Kuratorin und Jurorin, die seit 2012 eine Gastprofessur für Choreographie und kreativen Tanz an der University of Arts in Seoul wahrnimmt, wo sie ihr umfassendes Wissen weitervermittelt.

Förderungspreis für Geistes- und Sozialwissenschaften – Elena Pilipets

Der Prozess der Entscheidungsfindung für diesen Preis war wesentlich von der Bedeutung einer wünschenswerten und wichtigen Internationalität für das Forschungsland Kärnten bestimmt. Auch sollten verschiedene wissenschaftliche Disziplinen und damit eine möglichst große Themenbreite berücksichtigt werden, sodass die Vielfalt akademischer Forschung in und aus Kärnten aufgezeigt werden konnte. Die für den diesjährigen Förderungspreis in den Geistes- und Sozialwissenschaften nominierte Medienwissenschaftlerin, Germanistin und Übersetzungsforscherin Elena Pilipets, die an der Alpen-Adria-Universität tätig ist, erfüllt diese Kriterien in vollem Maße. Geboren 1988 in Uljanowsk (RUS), studierte sie an der dortigen Universität zunächst Germanistik und Übersetzungstheorie, ab 2013 dann in Klagenfurt Medien- und Kommunikationswissenschaften. Ihrer Dissertation folgen bis heute zahlreiche Publikationen zu medien- und kulturtheoretischen Forschungen zur gesellschaftlichen Realität im digitalen Zeitalter.

Förderungspreis für bildende Kunst – Laurien Bachmann

Die junge Künstlerin Laurien Bachmann (geb. 1992 in Gmünd) lotet bevorzugt multimedial in den Bereichen Fotografie, Video und Sound die Grenzen zwischen Fiktion und Wirklichkeit aus. Sie setzt sich thematisch mit der Bewegung des Menschen im Raum und der damit verbundenen Wahrnehmung von öffentlichen Orten und ländlichen Topografien auseinander. Gefundene fotografische Materialien mit persönlichen und kollektiven Erinnerungen sind Basis ihrer Recherche und dienen zur Gestaltung raumgreifender Installationen. Laurien Bachmann, die ihr Studium im Fachbereich „Experimentelle Gestaltung“ an der Kunstuniversität Linz 2017 abschloss und im selben Jahr den Kunstpreis Kärnten der Bank Austria gewann, beteiligt sich laufend an Ausstellungen im In- und Ausland und setzt im

Rahmen des Förderungspreises ihr Projekt „Google Glitch-Artefakte“ um.

Förderungspreis für Volkskultur – Martina Lexer-Schwager

Die aus der bekannten Lesachtaler Musikfamilie Lexer stammende Preisträgerin Martina Lexer-Schwager (geb. 1980 in Lienz) vereint viele Talente in sich: sie ist Mitglied des Lesachtaler Streichxangs, eine der besten Tubaspielerinnen in Kärnten, Sängerin im Kirchenchor Liesing, Geigerin im Streichxang und Tubistin in mehreren Formationen, wo sie gleich mehrere Sparten der Volkskultur abdeckt. Die gesamte Familie steht für engagierte kulturelle Tätigkeit im Tal und für die Weitergabe, Erhaltung und Verbreitung der Volkskultur nicht nur in Kärnten, sondern auch über die Landesgrenzen hinaus. Als Musikschullehrerin ist Martina Lexer-Schwager auch sehr stark in der Jugendarbeit engagiert. Musikalisch-gesanglich, kirchlich-weltlich, beruflich oder im Ehrenamt besticht die vielseitige Musikerin durch Offenheit und vergisst trotzdem nicht auf ihre heimatlichen Wurzeln.

Förderungspreis für Musik – Hannah Senfter

Hannah Senfter, geboren 1997 in Innsbruck, besuchte die Landesmusikschule Lienz/Osttirol in den Fächern Klavier und Harfe und sammelte im Rahmen von Soloauftritten sowie in verschiedenen instrumentalen und vokalen Formationen erste musikalische Erfahrungen. Ab 2006 studierte Hannah Senfter am Kärntner Landeskonservatorium (seit 2019 Gustav-Mahler-Privatuniversität) bei Ulrike Mattanovich Harfe, wo sie 2019 ihren Abschluss machte, sowie bis 2020 Klavier bei Elisabeth Vath-Schadler. Als Harfistin hat sie im KSO, bei der Jungen Philharmonie Wien, im Bruckner Orchester Linz, bei der Pannonschen Philharmonie und im Savaria Sinfonieorchester mitgewirkt, zum Teil auch als Solistin. Derzeit belegt sie zwei Masterstudien: Instrumental- u. Gesangspädagogik (Klavier) an der Gustav-Mahler-Privatuniver-



Vergabe des Förderungspreises an Elena Pilipets
Foto: © LPD Kärnten/Fritz



Vergabe des Förderungspreises an Laurien Bachmann
Foto: © LPD Kärnten/Fritz



Vergabe des Förderungspreises an Martina Lexer-Schwager
Foto: © LPD Kärnten/Fritz



Vergabe des Förderungspreises an Hannah Senfter
Foto: © LPD Kärnten/Fritz

sität und Music Performance – instrumentale/ vokale Performance – Konzert (Harfe) an der Zürcher Hochschule der Künste. Die Mitglieder des Fachbeirates für Musik nominierten daher Hannah Senfter für diesen Preis und gehen davon aus, dass noch weitere hervorragende künstlerische Leistungen der jungen Künstlerin zu erwarten sind.

Förderungspreis für Darstellende Kunst – Nadine Zeintl

Dem theateraffinen Publikum in Kärnten ist die diesjährige Preisträgerin in der Kategorie Darstellende Kunst, Nadine Zeintl (geb. 1986 in Steyr), ob ihres eindrücklichen und vielseitigen darstellerischen Talentes schon länger ein Begriff. Seit neun Jahren lebt die gebürtige Oberösterreicherin nun schon in Kärnten, wo sie vor allem das klagenfurter ensemble (zuletzt in Kaurismakis „Das Mädchen aus der Streichholzfabrik“) bereichert. Ausgebildet als Tänzerin am Anton Bruckner Konservatorium in Linz und im Fach Musikalisches Unterhaltungstheater am Konservatorium in Wien, feierte sie am Stadttheater Klagenfurt Erfolge als Constanze Weber in „Amadeus“, als Polly in „Die Dreigroschenoper“, in der Titelrolle von „Cinderella“, als Hermia in „Ein Sommernachtstraum“, als Joanna in „Sweeney Todd“ oder in Produktionen wie „West Side Story“, „My Fair Lady“ oder „Amerika“. Neben Engagements bei der neuebuehnevillach, der Wiener Volksoper oder den Seefestspielen Mörbisch ist sie laufend am Münchner Staatstheater am Gärtnerplatz in mehreren Musicals für Hauptrollen engagiert.

Förderungspreis für Elektronische Medien, Fotografie und Film – Elsa Kremser

Mit der Nominierung von Elsa Kremser (geb. 1985 in Wolfsberg) würdigen die Jurymitglieder die junge Drehbuchautorin, Produzentin und Regisseurin als eine der vielversprechendsten Kärntner Nachwuchsfilmschaffenden. Nach Studien an der Universität Wien (Theater-, Film- und Medienwissenschaft) und an der Filmakademie in

Baden-Württemberg (Abschluss: April 2014) wurde ihr Diplomfilm „Nebel“ im Rahmen des Berlinale-Wettbewerbs 2014 lobend erwähnt sowie in Locarno und am Visions du Réel präsentiert. 2016 gründete sie gemeinsam mit Levin Peter unter dem Namen RAUMZEITFILM ein Filmproduktionsunternehmen in Wien. Ihr Debüt-Dokumentarfilm „SPACE DOGS“ (Uraufführung 2019 in Locarno) wurde bei der Viennale mit dem Wiener Filmpreis (bester Österreichischer Film) sowie mit dem MehrWERT Filmpreis der Erste Bank ausgezeichnet und war weltweit auf über 50 Filmfestivals zu sehen. Aktuell arbeitet sie gemeinsam mit Levin Peter an ihrem ersten Spielfilm „Der Grüne Wellensittich“. Das Skript zum geplanten Spielfilm erhielt 2017 den „Berlinale Kompagnon Drehbuchpreis“.

Förderungspreis für Literatur – Dominik Srienc

Dominik Srienc (geb. 1984 in Kärnten) hat nach der Matura am BG/BRG für Slowenen in Klagenfurt (2003) in Wien Deutsch, Philologie und Slawistik studiert. 2012 schloss er sein Diplomstudium mit einer Arbeit zu Peter Handke ab. Im selben Jahr erschien sein erster Lyrikband „Tu je konec · Hier ist Schluss“ im Drava Verlag, der vom Bundeskanzleramt mit der Prämie für besonders gelungene literarische Debüts ausgezeichnet wurde. Seither hat Dominik Srienc kontinuierlich Texte in Literaturzeitschriften in Österreich und Slowenien veröffentlicht. Neben lyrischen Texten hat der Autor, fallweise mit Koautor*innen, auch Theatertexte und Hörspiele verfasst sowie darüber hinaus Übersetzungen durchgeführt. Aktuell arbeitet der zweisprachige Nachwuchsautor am Robert-Musil-Institut für Literaturforschung/Kärntner Literaturarchiv in Klagenfurt an zwei von Univ.-Prof.ⁱⁿ Anke Bosse betreuten Forschungsprojekten zu Florjan Lipuš. Durch die Zuerkennung des Förderungspreises für Literatur soll – so das Expertengremium – Dominik Srienc in der Fortführung seiner künstlerischen und wissenschaftlichen Arbeit bestärkt werden.

Förderungspreis für Naturwissenschaften/Technische Wissenschaften – Georg Krainer

Während die diesjährige Förderpreiskandidatin für Geistes- und Sozialwissenschaften nach Kärnten zugewandert ist, ist der von der Jury nominierte Kandidat für den Förderpreis im Bereich der Naturwissenschaften/Technische Wissenschaften, Georg Krainer (geb. 1984 in St. Veit) aus Kärnten abgewandert und hat mit seinen 34 Jahren eine internationale Forscherkarriere hingelegt. Nach der Absolvierung zweier Studien (Medizin und Chemie) in Graz folgte ein Forschungsaufenthalt an der Freien Universität in Berlin, wo er 2011 nicht nur seinen Master of Science in Biochemie, sondern auch den Award of Excellency erhielt. Georg Krainer gehört in der akademischen Welt der Naturwissenschaften ohne Zweifel zu den „Rising Stars“ [Zit. Prof. Sandro Keller, TU Kaiserslautern]; derzeit forscht er am Institut für Chemie an der Universität von Cambridge. Seine Forschungen kreisen um Membranproteine – ein Themengebiet, das von größter Bedeutung für die Medikamenten- und Impfstoffentwicklung ist.



Vergabe des Förderungspreises an Nadine Zeintl
Foto: © LPD Kärnten/Fritz



Vergabe des Förderungspreises an Elsa Kremser
Foto: © LPD Kärnten/Fritz



Vergabe des Förderungspreises an Dominik Srienc
Foto: © LPD Kärnten/Fritz



Vergabe des Förderungspreises an Georg Krainer
Foto: © LPD Kärnten/Fritz

STIPENDIEN

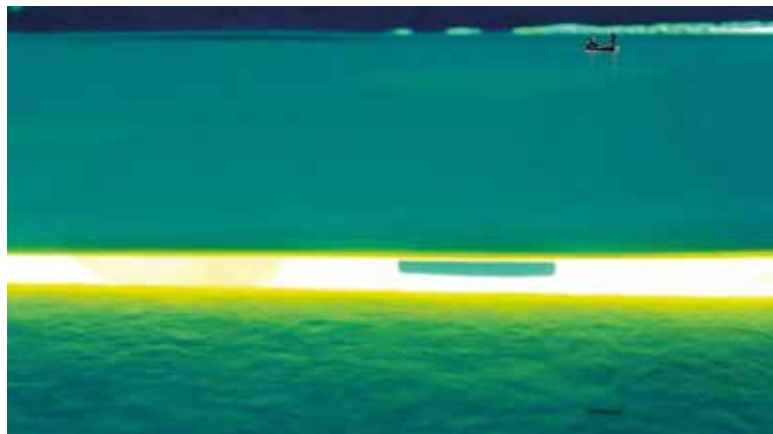


Gernot Fischer-Kondratovitch, „Corona Fish“, Filmstill aus dem gleichnamigen Stop-Motion-Video, 2020
Foto: © Gernot Fischer-Kondratovitch

Arbeitsstipendium für Bildende Kunst – Gernot Fischer-Kondratovitch | Gudrun Kampl | Hanno Kautz

Zur Förderung des Bereichs der bildenden Kunst wurden 2020 Arbeitsstipendien in dieser Kategorie ausgelobt. Bildenden Künstler*innen, die in Kärnten geboren oder tätig sind bzw. in relevantem Bezug zu Kärnten stehen, sollte damit die Möglichkeit eingeräumt werden, sich im Rahmen der Stipendienlaufzeit verstärkt dem kreativen Schaffensprozess zu widmen. Mit Ende der Einreichfrist am 30. Juni 2020 waren 27 Bewerbungen eingelangt. Auf Vorschlag der Mitglieder des Fachbeirates für Bildende Kunst wurden nach eingehender Prüfung der Bewerbungsunterlagen schließlich drei Künstler*innen ausgewählt, an die das zur Verfügung stehende Budget anteilig vergeben wurde. So konnten sich Gernot Fischer-Kondratovitch, Gudrun Kampl und

Hanno Kautz, „meer_licht“, aus der Serie „realities reflected“, Mixed Media, 2020
Foto: © Hanno Kautz



Hanno Kautz über ein Arbeitsstipendium mit einer Laufzeit von jeweils vier Monaten freuen. Gernot Fischer-Kondratovitch (geb. 1968 in Villach) hat seine Ausbildung an der Akademie der bildenden Künste in Wien in den Fächern „Bildnerische Erziehung und Grafik“ 1997 abgeschlossen. Im Rahmen der Stipendienlaufzeit plant der Künstler die Fortführung des Multimediaprojekts „Silent City – Corona Fish“. Dieses Projekt soll sowohl als Musiktheater als auch als Kurzfilm (Laufzeit 50‘) präsentiert werden.

Gudrun Kampl (geb. 1964 in Klagenfurt) hat ihre Ausbildung an der Universität für angewandte Kunst in Wien in den Fächern „Experimentelle Malerei und Trickfilm“ (Meisterklasse: Maria Lassnig) 1990 abgeschlossen. Unter dem Titel „Kunststoff und sein Wert“ möchte die Künstlerin die Wertigkeiten des Materials „Kunststoff“, erforschen. Gudrun Kampl hält dazu fest: „Wie wichtig dieses Material inzwischen für unser Leben geworden ist, möchte ich durch Kleiderobjekte aus Kunststoff darstellen. In Zeiten der Pandemie werden die hygienischen Vorteile von Kunststoffkleidung sichtbar.“

Hanno Kautz (geb. 1970 in Klagenfurt) hat seine Ausbildung an der TU Wien im Fach „Architektur“ 2003 abgeschlossen. Im Rahmen der Stipendienlaufzeit ist unter dem Titel „REALITIES REFLECTED“ die Fortsetzung einer Bildserie, die während des Corona-Lockdowns im März 2020 begonnen hat, geplant.

Arbeitsstipendium für Filmschaffende – Judith Zdesar

Angeregt durch die Mitglieder des Kärntner Kulturgremiums, in den Sparten Film, Literatur und Wissenschaft zusätzliche Stipendien auszusprechen, wurde 2020 ein Arbeitsstipendium für Filmschaffende vergeben. Nach Prüfung und intensiver Beratung der Jury wurde schließlich Judith Zdesar (geb. 1980 in Villach) die Möglichkeit eingeräumt, sich im Rahmen der sechsmonatigen Stipendienlaufzeit auf ihren Schaffensprozess zu konzentrieren. Die Projektwerberin, die von 2002 bis 2010 an

der Filmakademie Wien bei Walter Wippersberg „Buch und Dramaturgie“ und bei Michael Haneke „Regie“ studiert hat, wurde 2010 mit dem Förderungspreis des Landes Kärnten für Elektronische Medien, Fotografie und Film ausgezeichnet. Unter dem Titel „DIE GEFANGENEN“ plant sie nun die Entwicklung eines Filmprojekts, das ein dystopisches Science-Fiction Szenario zeichnet.

Jahresstipendium für bildende Kunst – Edith Payer

Das seit 1996 im biennalen Rhythmus ausgeschriebene Jahresstipendium für bildende Kunst erging 2020 an die bildende Künstlerin Edith Payer (geb. 1975 in Wolfsberg). Edith Payer hat ihre Ausbildung an der Akademie der bildenden Künste in Wien, Fach Malerei und Grafik (Abschluss: 2003) sowie an der Universität Wien (Fach Philosophie) absolviert. Die Künstlerin möchte sich im Rahmen der Stipendienlaufzeit mit der Genderthematik auseinandersetzen und sich mit künstlerischen Mitteln folgenden Fragen widmen: Wo liegt der Unterschied zwischen einem Künstler und einer Künstlerin, einem Museumsdirektor und einer Museumsdirektorin etc., sofern es überhaupt einen gibt? Auf Basis von Erzählungen, Interviews, Beobachtungen und nachhaltigen Recherchen ist die Erstellung eines Künstler*innenhandbuchs geplant, in dem die Ergebnisse bildnerisch und textlich verarbeitet werden.

Jahresstipendium Literatur – Karin Prucha

Das Land Kärnten vergibt seit 1996 im Zweijahresrhythmus ein Jahresstipendium für Literatur. Im Zuge der Ausschreibung wurden bis Mitte August 2019 22 Bewerbungen eingereicht. In der Jurysitzung des Fachbeirates für Literatur wurden Ende November alle Einreichungen eingehend geprüft und Karin Prucha (geb. 1964 in Wien) ging einstimmig als Favoritin hervor. Die Autorin, die 2014 ihr Studium an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt in den Fächern Germanistik und Kommunikations- und Kulturwissenschaften abgeschlossen hat, plant im Rahmen des Stipendiums die Fertigstellung des Romans „Das Salzige an



Edith Payer, „Alles spinnt“
Foto: © Edith Payer

den Rändern“. Darin skizziert sie auf Basis von intensiven Recherchen anhand einer Frauenbiografie Fragen zu Identität und Herkunft, Volksgruppenkonflikten – sei es in Kärnten oder in Israel – Geschlechterrollen, Konfliktsituationen und mögliche Lösungen.

Artist in Residence Stipendium – Boris Petkovič

Auf Anregung des Kärntner Kulturgremiums wird seit 2016 ein Stipendium für Filmschaf-

Karin Prucha, Selbstporträt
Foto: © Karin Prucha





Boris Petkovič,
Filmstill aus dem
Dokumentarfilm
„Balkan Whispers“,
2016
Foto: © Boris
Petkovič

fende inkl. Wohn- und Arbeitsmöglichkeit – zur Verfügung gestellt von der Stadt Villach als Kooperationspartner – vergeben. Die Förderung zeitgenössischer Film- und Medienkunst und das aktive Vorantreiben des Kulturaustausches stehen damit im Fokus. Filmschaffenden – auch in Italien und Slowenien – soll die Möglichkeit geboten werden, langfristige Kontakte mit der lokalen Filmszene zu knüpfen, Netzwerke vor Ort zu nutzen bzw. aufzubauen und ein Projekt zu realisieren, dessen Ergebnisse sodann beim K3 Filmfestival vorgestellt werden. Für 2020 wurde Boris Petkovič (geb. 1971 in Zenica/Bosnien) für die Zuerkennung des Filmstipendiums nominiert. Der Regisseur und Drehbuchautor, dessen Arbeit schon mehrfach ausgezeichnet wurde, absolvierte 2005 die EICAR-Filmschule in Paris. Ebendort war er auch drei Jahre lang als Lehrer tätig. Seit 2008 arbeitet er als freiberuflicher Filmregisseur in Laibach. Sein letzter Film „let him be a basketball player“ wurde in Slowenien von mehr als 90.000 Personen gesehen. Unter dem Titel „MY VOICE“ plant Petkovič im Rahmen der Stipendienlaufzeit (Juni – September) die Erstellung eines ersten Drehbuchentwurfs. „My Voice“ basiert auf dem Buch „Spovin“ der slowenischen Autorin Anja Mugerli und skizziert eine schwierige, durch einen Schicksalsschlag belastete Vater-Tochter-Beziehung sowie den Umgang mit Einsamkeit, Angst und Verlust. Aufgrund der Corona-Krise

wird die Realisierung des Stipendiums auch als Home-Projekt ermöglicht.

Paris-Stipendium – Georg Pinteritsch

Dem Land Kärnten steht gemeinsam mit der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee ein Benützungsrecht an einem Atelier in der Cité Internationale des Arts in Paris zu, das es temporär wiederum den jeweiligen Stipendienempfänger*innen für den begrenzten Aufenthalt von sechs Monaten zuerkennt. Die Vergabe des Ateliers erfolgt jährlich alternierend durch das Land Kärnten und die Landeshauptstadt Klagenfurt. Bildenden Künstler*innen soll damit die Möglichkeit eingeräumt werden, in der renommierten Kunstmetropole zu wirken und Anregungen für ihr weiteres künstlerisches Schaffen zu erwerben.

Bedingt durch die Corona-Pandemie verzögerten sich jedoch Ausschreibungsprozess und Einreichungen, sodass der für das Jahr 2020 nominierte Künstler, Georg Pinteritsch (geb. 1986 in Villach), seinen Paris-Aufenthalt auf das erste Halbjahr 2021 verlegen musste. Ausgebildet an der Kunstuniversität Linz, die er von 2008 bis 2015 besuchte, wo er Malerei und Grafik bei Ursula Hübner studierte, verwirklichte Georg Pinteritsch bis dato zahlreiche Projekte im In- und Ausland (Norwegen, Portugal, Tschechien, Spanien, Deutschland). In der Installationsreihe „Tell my wife ...“ beschäftigt er sich seit 2015 in einem fortlaufenden Serienzyklus mit der Leere als zentralem Thema seiner künstlerischen Arbeit. Das Spiel mit symbolträchtigen Motiven und existenzialistischen Fragestellungen steht im Fokus seiner Bildforschungen, die auch die medialen und technologischen Entwicklungen unserer Zeit und unserer Gesellschaft miteinbeziehen.

Weiterbildungsstipendium – Mirjam Sadjak

Um Personen, die sich – meistens ehrenamtlich – in Kulturinitiativen engagieren, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Kulturmanagement anzubieten, wurde 2016 im Rahmen des Schwerpunkts „Jahr der freien Kul-

turinitiativen“ ein entsprechendes Stipendium eingerichtet. Die freie Szene, der als regionalem Impulsgeber des zeitgenössischen Kulturschaffens eine wichtige Rolle zukommt, sollte damit stärker verankert werden. Die Ausschreibung bezieht sich auch auf Kunstsparten, in der der/die Bewerber*in in der jeweiligen Kulturinitiative tätig ist sowie auf den Bereich der Kunst- und Kulturvermittlung, Sprachkurse und Sprachschulen im Ausland sowie Praktika an namhaften Kulturinstitutionen außerhalb von Kärnten. Mirjam Sadjak (geb. 1996 in Wolfsberg) hat von 2014 bis 2018 an der Universität Wien Musikwissenschaften (Abschluss 2018 BA) studiert. Seit 2018 besucht sie an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien den kostenpflichtigen Lehrgang für Kulturmanagement. Geplant ist eine im Zuge dieses Stipendiums erstellte Abschlussarbeit über das CCB Bleiburg/Pliberk, in dem Mirjam Sadjak seit 2018 engagiert ist und für das sie im Jubiläumsjahr CARINTHija 2020 auch die Produktionsleitung des Johann Kresnik gewidmeten Stücks „Jemand“ innehat.

Stipendien zur Finalisierung literarischer Projekte

Zur Förderung der weit über die Landesgrenzen hinaus bekannten Kärntner Literaturszene werden jährlich Stipendien zur Finalisierung literarischer Projekte ausgeschrieben. Im Jahr 2020 wurden die Stipendien von ursprünglich acht auf nunmehr zehn erweitert und verteilt auf zwei Ausschreibungsterminen vergeben: Mit der Ausschreibung vom März 2020 wurden Stefan Feinig (Lyrikprojekt „374“), Irmgard Janschitz (Prosaprojekt „Gänseblümchen – Wider des Vergessens“), Barbara Juch (Lyrikprojekt „Barbara“), Axel Karner (Lyrikprojekt „in adern dünn brach licht“) und Lydia Mischkulnig (Romanprojekt „Die Richterin“) mit dem Finalisierungsstipendium bedacht. Die Ausschreibung vom September 2020 kürte Julia Jost (Romanprojekt „Franz Ruck“/noch nicht erschienen; geplant. Suhrkamp, Berlin oder Rowohlt,

Hamburg), Felix Kucher (Romanprojekt „Sie haben mich nicht gekriegt“/Picus Verlag, Wien); Veronika Michitsch (Kinderbuchprojekt „Der kleine Tiger will nicht“), Karin Prucha (Lyrik-Prosa-Projekt „anderland/druga dežela. das eigene, das andere, das fremde“) und Horst Dieter Sihler (Prosaprojekt „Miniaturen 1960–2020. Kulturkritisches aus 60 Jahren“) zu den weiteren Empfänger*innen dieses Stipendiums im Jahr 2020.

CARINTHija 2020-Stipendien

Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wurde im Rahmen von CARINTHija 2020 eine zusätzliche Ausschreibungsebene im Bereich wissenschaftlicher Forschungsstipendien geschaffen. In Auseinandersetzung mit den Leitthemen des Jubiläumsjahres 2020 sollte eine kritische Auseinandersetzung mit geschichtlich prägenden, gegenwärtig bestimm-



100 Jahre Kärntner Volksabstimmung
Ein Land in Zeitreisen und Perspektiven

100 let koroškega plebiscita
Dežela na potovanju skozi čas in prostor

www.carinthija2020.at

menden und in die Zukunft weiterwirkenden Entwicklungsprozessen in Kärnten stattfinden. Dementsprechend wurden hierbei wissenschaftliche Forschungsarbeiten auf Bachelor-, Diplom- und Masterniveau sowie Dissertationen gefördert. Von den bereits im Kulturbericht des Vorjahres vorgestellten Arbeiten konnten drei bereits abgeschlossen werden, während die beiden Dissertationen von Eva-Maria Streit (Inszenierung und Tradierung der deutsch-nationalen Erzählung in Kärnten nach 1945) sowie von Christian Truden (New Modelling Approaches for Nonlinear Problems in 0 – 1 Variables) erst im Jahr 2021 zu ihrem geplanten Abschluss kommen werden.

ANDREA KIRCHMEIR

KÄRNTNER LANDESARCHIV BEWAHRUNG DER ERINNERUNG – AUCH IN SCHWEREN ZEITEN

Wie in allen Kulturinstitutionen des Landes stand das Jahr 2020 auch im Kärntner Landesarchiv ganz im Zeichen der Pandemie. Bereits Anfang März 2020 wurden die ersten Veranstaltungen im Saal der Landesgeschichte abgesagt, mit dem Lockdown blieb das Archiv vom 16. März bis Mai 2020 geschlossen. Binnen 48 Stunden wurde ein Notbetrieb eingerichtet, soweit es möglich war, befanden sich die Mitarbeiter*innen im Homeoffice. Die neuerliche Öffnung des Lesesaals erfolgte am 18. Mai 2020. Aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmenverordnung konnten nach Ergreifung umfassender Sicherheitsmaßnahmen für die Besucher*innen im Lesesaal fünf Lesesaalplätze zur Verfügung gestellt werden, ab 15. Juni zehn Plätze. Ab 2. November waren keine Veranstaltungen mehr möglich, am 17. November wurde der Lesesaal des Kärntner Landesarchivs wieder für alle Benutzer*innen geschlossen. Vom 9. Dezember bis 23. Dezember 2020 konnte das Kärntner Landesarchiv das Service im Lesesaal noch einmal anbieten, ehe der Lockdown über den Jahreswechsel hinaus fortgesetzt wurde.

Mit großem persönlichen Einsatz hielten die Mitarbeiter*innen des Kärntner Landesarchivs den Forschungs- und Dienstleistungsbetrieb für die Benutzer*innen am Laufen. Trotz der Pandemie gab es kaum Einschränkungen bei den Dienstleistungen. Das Kärntner Landesarchiv verzeichnete im Jahr 2020 insgesamt 609 registrierte Besucher*innen. Das waren zwar um ca. ein Drittel weniger als im Jahr 2019 (928), aber dafür wurden zahlreiche Erstbesucher*innen registriert. Die Zahl der Besuchstage hatte sich auf 151 im Jahre 2020 reduziert. Pro Besuchstag wurden durchschnittlich neun Besucher*innen betreut. Mit einem gut funktionierenden Reservierungssystem, das gerade für auswärtige Forscher*innen sehr flexibel gehandhabt wurde, gab es durch die erzwungenen Schließungen auch keine übermäßigen

Verzögerungen bei den Forschungsarbeiten. Für das Verständnis und die Disziplin bei der Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen im Kärntner Landesarchiv gebührt allen Benutzer*innen großer Dank. Die Zahl der Anfragen und Reprobstellungen an das Kärntner Landesarchiv ist in der zweiten Jahreshälfte stark gestiegen.

Im Jahr 2020 gab es sieben Veranstaltungen mit insgesamt 400 Besucher*innen. Fünf Gruppen mit insgesamt 57 Personen wurden durch das Haus geführt. Mit dem „Bruderschaftsbuch der Armen-Leute-Bruderschaft in Maria Saal in seiner österreichischen und europäischen Dimension“, hg. und ediert von Archivdirektor in Ruhe Alfred Ogris erschien im Verlag des Kärntner Landesarchivs eine Publikation zu einem aktuellen und wichtigen Forschungsthema. Die Armen-Leute-Bruderschaft in Maria Saal war die älteste von fünf Bruderschaften, wobei neben der Sorge um das eigene Seelenheil vor allem auch der heute noch aktuelle karitative Gedanke das Hauptmotiv für das Handeln war.

Insgesamt wurden im Jahr 2020 bei den Archivalien 40 Zuwächse verzeichnet. Übernommen wurde unterschiedlichstes Material aus allen unseren Sammlungsbereichen mit einem Gesamtumfang von etwas mehr als 160 Laufmetern. Größte Einzelübernahme war das Archiv des Carinthischen Sommers mit ca. 100 Laufmetern.

In der Regierungssitzung vom 25. Februar 2020 wurde Mag. Thomas Zeloth mit 1. März 2020 zum Direktor des Kärntner Landesarchivs bestellt. Seit 1. September 2020 verstärken Anna-Lena Stabentheiner, BA und seit 1. November 2020 Mag. Michael Prokosch das wissenschaftliche Team des Kärntner Landesarchivs.

THOMAS ZELOTH



LANDESMUSEUM FÜR KÄRNTEN 2020 – EIN JAHR DER MEILENSTEINE



Das Haupthaus des Landesmuseums, hier ein Blick auf die neue Dachkonstruktion. Der Baustart erfolgte im Mai 2020.
Foto: © Hornböck

Das Jahr 2020 bot für das Landesmuseum für Kärnten gleich zweierlei Anlass zur Freude: Einerseits konnte man mit dem Start der Sanierungsarbeiten im Rudolfinum einen wichtigen Schritt in Richtung Zukunft setzen und andererseits als Partner des Jubiläumsjahres die Mobile Ausstellung realisieren und damit Kärntens Geschichte lebendig werden lassen.

Alles neu im Rudolfinum

Das 1884 erstmals eröffnete Haupthaus des Landesmuseums wird bis 2022 einer Generalsanierung unterzogen. Der Baustart im Mai 2020 markierte eine wichtige Zäsur in der wechselvollen Geschichte des Hauses. Durch

die Sanierung folgt man wieder der Idee des ursprünglichen Architekten Gustav Gugitz, indem man das Gebäude auf seine klare Grundstruktur zurückführt. So soll das „Antlitz“ des Kärntner Landesmuseum ein allen offenstehender Ort der Begegnung, Bildung, Konfrontation und Konversation werden. Mit einem Bauvolumen in Höhe von rund 16 Millionen Euro ist das neue Haupthaus des Landesmuseums eines der wichtigsten Kulturprojekte des Landes Kärnten.

Die Mobile Ausstellung kam ins Land

Als Projektträger der Mobilen Ausstellung war das Landesmuseum für Kärnten für die Realisierung eines der Herzstücke des Jubiläumsjahres CARINTHija 2020 verantwortlich. Die Mobile Ausstellung vermittelte die Hintergründe des Jubiläums und die wichtigsten Ergebnisse der Kärntner Landesgeschichte der letzten 100 Jahre. Die Entwicklung und Umsetzung der Mobilen Ausstellung verbindet sich mit jenem wissenschaftlichen Team des Landesmuseums für Kärnten, welches für das neue Haupthaus Rudolfinum den innovativen Abschnitt „Zeitgeschichte“ bearbeitet.

Auch architektonisch ist die Mobile Ausstellung ein Unikat. In einer einzigartigen Landmark-Architektur sind bewegliche Ausstellungselemente auf einer 40 Meter langen Plattform angeordnet. Die Ausstellung lässt sich bei Bedarf und zu Transportzwecken auf einen zwölf Meter langen Quader reduzieren – dabei im Inneren wohlverpackt die Ausstellungsmodule. Konzipiert wurde dieses technische Meisterwerk vom Architekturbüro Winkler + Ruck und Čertov Architekten (welche die Generalsanierung des Rudolfinums planen), umgesetzt von Kärntner Firmen.

MIND-Museum dokumentierte die Auswirkungen der Pandemie

Einen jähren Stillstand bescherte im Frühjahr

2020 die Corona-Pandemie den vielfältigen Aktivitäten des Landesmuseums für Kärnten. Aufgrund dieser erzwungenen Schließung verlagerten sich die musealen Tätigkeiten vom realen in den virtuellen Raum. Das MIND-Museum wurde als einzigartiges Projekt ins Leben gerufen und während der coronabedingten Kontaktbeschränkungen konzipiert. In einer kontinuierlich wachsenden Sammlung von Texten und Zeichnungen versuchte man mit Unterstützung des Bachmann Gymnasiums festzuhalten, wie das individuelle Bild aussieht, welches sich die Schüler*innen der „Generation Corona“ gemeinsam vom veränderten Leben unter den Bedingungen von Covid-19 in Kärnten machen.

Apropos Corona: Trotz der massiven Einschränkungen des alltäglichen Lebens konnten in den Sommermonaten an den Standorten des Landesmuseums für Kärnten 31.220 Besucher*innen begrüßt werden. Die große Nachfrage bestätigt die Attraktivität des Angebots des Landesmuseums.

Wissenschaftliche Highlights

In wissenschaftlicher Hinsicht war eines der Highlights im Berichtszeitraum die Übernahme einer mehr als 13.000 Exemplare umfassenden Sammlung von Meeresschnecken. Der Ankauf dieses Meeresschatzes erfolgte durch den Naturwissenschaftlichen Verein und ergänzt nun die Sammlung des Landesmuseums für Kärnten. Eine kleine wissenschaftliche Sensation konnte mit der Entdeckung einer neuen Schmetterlingsart (*Megacraspedus cottiensis*) vermeldet werden. Dem Zoologen und wiss. Geschäftsführer Dr. Christian Wieser gelang diese Entdeckung in Norditalien gemeinsam mit seinem Tiroler Kollegen Peter Huemer.

MARTINA HORNBOECK



Die Fassade des Rudolfinums bleibt von den Umbauarbeiten weitestgehend unberührt – jedoch wird im Inneren „aufgeräumt“, wie Architekt DI Roland Winkler die Arbeiten zusammenfasst.

Foto: © Landesmuseum für Kärnten/Klaus Allesch

Die Mobile Ausstellung besuchte im Jubiläumsjahr 2020 neben den Regionalzentren Kärntens auch die Kaiser-Franz-Josefs-Höhe am Fuße des Großglockners und war damit Österreichs höchste Landesausstellung
Foto: © Landesmuseum für Kärnten/Gabriel Logar



MUSEUM MODERNER KUNST KÄRNTEN

Der Tätigkeitsbereich des Museums war im Jahr 2020 gravierend von der Corona-Krise geprägt. Die diesbezüglichen Verordnungen und Maßnahmen haben den Museumsbetrieb in seinen Abläufen und Angeboten bestimmt. Insgesamt konnte das Haus seine Ausstellungen nur an 175 Tagen geöffnet halten. Um dennoch den Kontakt zum Publikum herzustellen, wurden diverse digitale Vermittlungsformate für alle Altersgruppen entwickelt, die erfolgreich angenommen wurden.

Die Ausstellung **BILDER EINER LANDSCHAFT. WOBRAZE KRAJINY. WOBRAZY KRAJINY. PODOBE POKRAJINE** wurde am 22. Jänner 2020 noch unter regulären Umständen eröffnet, die Laufzeit war bis zum 26. April 2020 anberaumt. Infolge der Corona-Krise und der damit in Zusammenhang stehenden Museumsschließungen wurde die Ausstellungsdauer bis zum 30. August 2020 verlängert, um dem Publikum den Zugang zu den Inhalten in einem ausreichenden Maß zu ermöglichen und auch, um in der instabilen, unvorhersehbaren Situation nicht das Risiko einzugehen, eine weitere Schau kosten- und arbeitsaufwendig zu erstellen, die möglicherweise nicht eröffnet werden kann. Die Ausstellung wurde als ein Gemeinschaftsprojekt mit Beiträgen aus

Ausstellungseröffnung „Bilder einer Landschaft“
Foto: © Ferdinand Neumüller



den Bereichen Literatur, Musik und Bildender Kunst konzipiert. Getragen wurde sie von der Stiftung für das sorbische Volk mit dem sorbischen Museum Bautzen (D), der Koroška galerija likovnih umetnosti (Museum für moderne und zeitgenössische Kunst Koroška) in Slovenj Gradec (SLO), dem Museum Moderner Kunst Kärnten in Klagenfurt (A) und dem Wendischen Museum Cottbus (D), initiiert vom Kärntner Künstler Karl Vouk. Beteiligt waren die Künstler*innen Nika Autor (SLO), Iris Brakatschk (D), Jost Franko (SI), IRWIN (SLO), Michael Kruscha (D), Marko Lipuš (A), Zorka L-Weiss (A), Melita Moschik (A), Marko Peljhan (SI), Frauke Rahr (D), Hella Stoletzki (D) und Karl Vouk (A). Das Projekt ist in einer umfangreichen Publikation in deutscher, sorbischer und slowenischer Sprache dokumentiert.

Am 23. September 2020 wurde die Exhibition **ABSTRAKT. Geometrie + Konzept** eröffnet, die im Rahmen der Reihe **fokus sammlung** stattfand (die wechselnde Themenausstellungen aus den Beständen der Kunstsammlung des Landes Kärnten/MMKK präsentiert), die bis zum 10. Jänner 2021 geplant, jedoch – aufgrund der Pandemie und wiederkehrender Schließungen – bis zum 2. Mai 2021 verlängert wurde. Es wurden Positionen der Sammlung ausgewählt, die im Nachhall von Konstruktivismus, Konkreter Kunst und den darauf folgenden Entwicklungen von amerikanischer Farbfeldmalerei, Minimal und Optical Art sowie konzeptueller Tendenzen stehen; darunter Werke von namhaften Künstler*innen, wie zum Beispiel von Karl Hikade, Hermann Josef Painitz, Heimo Zobernig, Josef Dabernig, Esther Stocker, Martina Steckholzer, Thomas Baumann, Luisa Kasalicky, Eric Kressnig, Peter Kogler, Cornelius Kolig, Suse Krawagna oder Meina Schellander. Ein umfangreicher Katalog ist dazu erschienen.

In der Burgkapelle konnten zwei Projekte, die jeweils von einer Publikation begleitet waren,

umgesetzt werden. Vom 21. Februar bis zum 30. August 2020 war die Installation **LAST THINGS** des Künstlerduos **PayerGabriel** zu sehen, dessen bildnerischer Schwerpunkt auf der Zeichnung liegt und das sich inhaltlich mit dem zivilisatorischen Dasein und seinen spezifischen Erscheinungen beschäftigt. In der Burgkapelle antworteten PayerGabriel auf die barocke Himmelsillusion christlicher Prägung von Josef Ferdinand Fromiller mit einem irritierenden, profanen Konzept heutiger Drohnen-Schwärme als mehrdeutiges Symbol aktueller zeitgenössischer Bedingungen. Ab 24. September folgte die Installation **71-MEMORY BOX** von **Michael Kos**, der einen nüchternen, weißen, geometrischen Raumkörper in den Kapellenraum gesetzt hat, der den 71 Opfern der Flüchtlingstragödie, die sich im August 2015 bei Parndorf im Burgenland ereignet hat, gewidmet ist. Und der sich, in der Konfrontation mit den situativen räumlichen Verhältnissen wie inhaltlichen Bestimmungen des christlichen Sakralraums als Objekt vielfältiger Reflexionen generierte.

Darüber hinaus war das MMKK an der inhaltlichen Konzeption des Projektes **CARINTHija 2020** beteiligt. Neu initiiert wurde das Vermittlungsformat der **Führungen durch die Skulpturensammlung in den Arkaden**, die auch außerhalb der Öffnungszeiten zugänglich sind. Eine Broschüre, die zur freien Entnahme aufliegt, ergänzt das Angebot. Die Kooperationen **KUNST und KINO** sowie **KUNST und KLASSIK** konnten fortgesetzt werden. Die **Jahreshauptversammlung des Bundes der Kärntner Museen 2020** hat im MMKK stattgefunden, ebenso eine **Vorstellung des Buches „Jeden Tag Cowboy. Victor Rogy. Der Kunstrebelle vom Wörthersee“** durch den Autor Wolfgang Koch. Abgesagt werden mussten im MMKK im Jahr 2020 aufgrund der Pandemie: die Teilnahme am World Bodypainting Festivals, der Neujahrjazz, die Beteiligungen an der Langen Nacht der Chöre, der

Langen Nacht der Kirchen sowie der Langen Nacht der Museen.

Die **Kunstsammlung** wurde im Jahr 2020 um insgesamt 62 Werke erweitert. 47 Arbeiten wurden direkt bei Künstler*innen oder über österreichische Galerien angekauft, 15 wurden dem Museum von Privatpersonen bzw. von Künstler*innen als Geschenke übertragen. Die Ausgaben für die Ankäufe im Jahr 2020 belaufen sich auf € 195.860,14. Dieses außerordentlich hohe Ankaufsbudget hat sich durch Umschichtungen von Geldern ergeben, die aufgrund des covidbedingt eingeschränkten Ausstellungsbetriebes zur Verfügung standen. Trotz der schwierigen Situation im Ausstellungs- und Museumswesen konnten diverse Projekte in anderen Häusern mit der Bereitstellung von Leihgaben unterstützt werden, wie in der Stadtgalerie Klagenfurt, im Universalmuseum Joanneum in Graz, im Werner Berg Museum in Bleiburg, im Museum des Nötscher Kreises oder im Jüdischen Museum der Stadt Frankfurt.

In der **Bibliothek** wie im **Künstler*innen- und Ausstellungsarchiv** wurde an der Vervollständigung des elektronischen Verzeichnisses der Kunstsammlung des Landes Kärnten/MMKK weitergearbeitet.

CHRISTINE WETZLINGER-GRUNDNIG

Ausstellungsansicht fokus sammlung06. abstrakt
Foto: © Ferdinand Neumüller



STADTTHEATER KLAGENFURT



„Dschungelbuch“
Foto: © Helge Bauer

Das Kulturjahr 2020 wird aufgrund der Corona-Pandemie, deren Auswirkungen auch am Stadttheater Klagenfurt sichtbar wurden, als sehr besonderes Jahr in die Annalen eingehen.

Zunächst begann das Jahr noch wie geplant mit Vorstellungen von „**Eugen Onegin**“ in der Regie von Dieter Giesing und dem Auftragswerk „**MARS 2036**“ von Pierre Guillois (Autor/Regie) und Nicolas Ducloux (Komponist/Musikalische Leitung).

Als erste Premiere des Jahres wurde Anfang Jänner „**Der Parasit**“ von Friedrich Schiller, eine Koproduktion mit dem Landestheater Niederösterreich in der Regie von Fabian Alder, auf die Bühne gebracht. Anfang Februar erlebte auch noch „**Cendrillon (Aschenputtel)**“, eine Koproduktion mit der Opéra de Nancy, seine Klagenfurter Premiere. In der Regie von David Hermann und unter der musikalischen Leitung von Nicholas Carter brillierten unter anderem Angela Brower in der Titelrolle und Virginie Verrez als Prince charmant / Märchenprinz.

Auch das Musical „**Cabaret**“ von John Kander (Musik) und Fred Ebb (Gesangstexte) in der Regie von Immo Karaman (Bühne: Rifail Ajdarasic, Kostüme und Choreographie: Fabian Posca) konnte Ende Februar mit der grandiosen Anastasia Troska in der Rolle der Sally Bowles seine Premiere erleben. Doch noch während

der Aufführungsserie von „Cabaret“ und „Cendrillon“ ereilte die Corona-Pandemie Österreich. Die österreichische Bundesregierung verhängte einen ersten Lockdown und damit zusammenhängend ein Verbot, aufgrund dessen etliche geplante Vorstellungen der beiden Produktionen abgesagt werden mussten.

Auch die Proben an der Uraufführung eines weiteren Auftragswerkes, „**Il canto s’attrista, perché?**“ des großen italienischen Komponisten Salvatore Sciarrino, der dazu auch das Libretto auf Basis der „Orestie“ verfasste, waren von der Verordnung betroffen. Die Proben zu der von der Ernst von Siemens Stiftung geförderten Komposition, einer Koproduktion mit den Wuppertaler Bühnen unter der Musikalischen Leitung des Niederländers Bas Wiegers (Regie und Ausstattung: Nigel Lowery), mussten am 13.3.2020 kurz vor der Uraufführungspremiere abgebrochen werden. Das gleiche Schicksal ereilte die Schauspielproduktion „**FAUST**“ von Johann Wolfgang von Goethe in der Regie von Marco Štorman, zu dem die Proben gerade begonnen hatten.

Aufgrund des anhaltenden Lockdowns blieb das Stadttheater bis zur Sommerpause geschlossen, beide Produktionen wurden auf die kommende Spielzeit 2020/21 verschoben. Gänzlich entfallen musste leider das Gastspiel des SNG Opera in balet Ljubljana mit „**Romeo und Julia**“ von Sergei S. Prokofjew.



Zur Jahresmitte erfolgte ein Wechsel der Theaterleitung: Intendant Florian Scholz und die Kaufmännische Geschäftsführende Direktorin Iris Dönicke verließen mit Ende der Spielzeit 2020/21 das Stadttheater Klagenfurt. Aron Stiehl als Intendant und Mag. Matthias Walter als Kaufmännischer Geschäftsführender Direktor übernahmen ab September die Leitung des Stadttheaters Klagenfurt.

Die Saison wurde im September unter strengen Sicherheitsauflagen zum Schutz vor dem Corona-Virus und mit nur 50%iger Belegung des Saales eröffnet.

Als Eröffnungspremiere begeisterte Richard Strauss' „**Elektra**“ in der Regie von Cesare Lievi und unter der musikalischen Leitung von Nicholas Carter mit Nicola Beller Carbone in der



Titelrolle. Im Schauspiel war Anfang Oktober „**Servus Srečno Kärntenpark**“ von Bernd Liepold-Mosser, eine Stückerarbeitung anlässlich des einhundertjährigen Jubiläums der Volksabstimmung in Kärnten, zu sehen.

Als im November die zweite Welle des Corona-Virus um sich griff, musste aufgrund des neuerlich verhängten Verbot der Vorstellungsbetrieb erneut abgebrochen werden. Die Produktion „**FAUST**“, die bereits im Frühjahr verschoben worden war, musste endgültig abgesagt werden. Glücklicherweise konnten diesmal jedoch die Probenarbeiten fortgeführt werden. So gelang es, das Weihnachtsmärchen „**Dschungelbuch**“ in der Regie von Igor Pison zu Ende zu proben und auf die kommende Spielzeit zu verschieben.

PETRA PASCHINGER



Links: „Il canto s’attrista, perché“
Foto: © Karlheinz Fessler

Rechts: „Servus Srečno Kärntenpark“
Foto: © Karlheinz Fessler

Links: „Elektra“
Foto: © Arnold Pöschl

Rechts: „Cabaret“
Foto: © Arnold Pöschl

JAHRESRÜCKBLICK WISSENS.WERT.WELT



„It's Showtime“, Foto: © wissens.wert.welt

Das neue „Kidsmobil“, Foto: © wissens.wert.welt



Wie für alle Kultureinrichtungen war das Jahr 2020 auch für unser Mitmach-Museum eine große Herausforderung. Durch die Lockdowns entfiel ein Großteil der Einnahmen. Durch die Inanspruchnahme der **Kurzarbeitsförderung** konnten wir diese Zeit ohne größere Verluste und massive Personalkürzungen überstehen.

Wir nutzten die Zeit für umfangreiche **Sanierungsarbeiten** in der **wissens.wert.welt**. Im Kassenbereich erneuerten wir die veralteten Versorgungsleitungen und die kaputten Möbel. Im Aufenthaltsraum und dem Büro musste der 24 Jahre alte Küchenblock inklusive Geräte ausgetauscht werden. Nach 15-jährigem Dauereinsatz des **Kidsmobils** wurde es notwendig, einen neuen, **umweltfreundlichen Transporter** für unser fahrendes Museum anzuschaffen.

Nach zweimaligem Einbruch und dem Diebstahl der gesamten EDV und anderer technischer Gerätschaften mussten wir diese neu beschaffen. Die Installation einer **Alarmanlage** und eines **Rolltors** beim Haupteingang sollen künftige Einbruchsversuche verhindern.

Unsere Mitmach-Ausstellung **Expedition ins DIGI-TAL** wurde digitalisiert und ist nun für alle jederzeit **virtuell zugänglich**. Um für die nächste Ausstellung Platz zu schaffen, wurde sie abgebaut, verpackt und für die **Weitergabe an den GALILEO Park** in Deutschland vorbereitet.

Ende Dezember kam auch die **Mitmach-Ausstellung More than Colours** aus Celje zurück. Die Exponate wurden repariert und für die Weiterreise in die **GALILEO Pyramiden** nach Lennestadt im Sauerland, Deutschland, hergerichtet. Dort ist sie seit März 2021 bis Ende November 2021 zu sehen.

Nebenbei arbeiteten wir am Konzept unserer nächsten **Erlebnisausstellung zum Thema Musik**. Die Eröffnung ist im **Herbst 2021** geplant. Gemeinsam mit unserem Kooperationspartner, der **GMPU Klagenfurt**, arbeiten wir fleißig an einem interdisziplinären, spielerischen Zugang zum Thema Musik für Groß und Klein. Zusätzlich konnten wir weitere Kooperationspartner*innen, wie z. B. das **Haus der Musik** in Wien, das **Naturhistorische Museum Wien**, den internationalen Konzern **Google**, die Firma **Steiner Trockenbau** und die Akustikfirma **Hörtechnik Passiel** für unsere Musikausstellung gewinnen.

Unsere Schwerpunktarbeit, die **Kulturvermittlung**, kam auch im Jahr 2020 nicht zu kurz. Das Landesmuseum Kärnten erteilte uns den Auftrag für das 100-Jahr-Jubiläum zur **Volksabstimmung am 10. Oktober**, das Vermittlungskonzept für die **Mobile Ausstellung CARINTHija 2020** zu erstellen und deren **Betreuung**, bzw. auch den **technischen Support** zu übernehmen. Am 20. Juni startete CARINTHija 2020 in Völkermarkt, wanderte danach auf den Großglockner und folgend in die Bezirkshauptstädte Feldkirchen, Villach und abschließend bis 1. November nach Klagenfurt. Mit unserem temporär erweiterten Team konnten wir **viele tausend Besucher*innen**

die spannende Geschichte Kärntens näherbringen.

Insgesamt schafften wir es im Jahr 2020 trotz Covid19 **17.550** Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ein umfangreiches Wissen über Themen wie unsere Landesgeschichte, Kunst und Kultur, Technik, Umwelt und Naturwissenschaften spannend und altersadäquat zu vermitteln. Auch in der **virtuellen wissens.wert.welt** wurden laufend Workshops für zu Hause angeboten.

Im August fand das dritte Jahr in Folge das zweiwöchige **Kleine Zeitung Sommer Camp** in Kooperation mit der **School of Rock** statt. Auch die umfangreichen Sicherheitsmaßnahmen wegen Covid19 konnten die teilnehmenden Kinder nicht davon abhalten, mit Begeisterung Schattentheater zu spielen, zu tanzen und zu musizieren. An zwei Präsentationsnachmittagen beeindruckten sie das Publikum mit ihren professionellen Darbietungen.

Alles in allem war 2020 ein herausforderndes, turbulentes, aber ein durchaus spannendes und fruchtbares Jahr.

In diesem Sinne freuen wir uns auf die nächsten Herausforderungen.

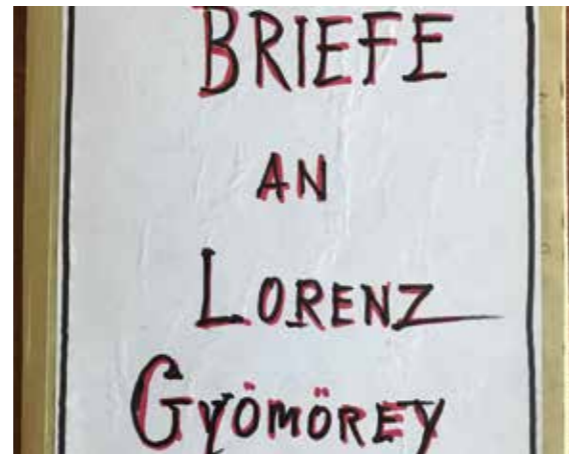
SIEGLINDE SUMPER



Links: „Let's Rock“
Foto: ©
wissens.wert.welt

Rechts:
„CARINTHija 2020“
Foto: ©
wissens.wert.welt

ROBERT-MUSIL-INSTITUT FÜR LITERATURFORSCHUNG DER UNIVERSITÄT KLAGENFURT / KÄRNTNER LITERATURARCHIV



Links: Nachlass
Lorenz Gyömörey
Foto: © Elmar
Lenhart, Musil-Institut / Kärntner Literaturarchiv

Rechts: Mappe mit
Briefen von Lorenz
Gyömörey an
Michael Guttenbrunner
Foto: © Elmar
Lenhart, Musil-Institut / Kärntner Literaturarchiv

Das **Robert-Musil-Institut für Literaturforschung der Universität Klagenfurt / Kärntner Literaturarchiv (RMI/KLA)** ist die zentrale literarische Institution im Land und hat als solche auch 2020 eine Basissubvention des Landes Kärnten zur Aufrechterhaltung des Betriebs erhalten. Die Covid-19-Pandemie hat alle Arbeiten schwer beeinträchtigt, vor allem Literaturveranstaltungen. Das Team unter Leitung von Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Anke Bosse konzentrierte sich daher vor allem auf Forschung und auf Qualifikationsarbeiten. So hat das RMI/KLA seine regionale, nationale und internationale Sichtbarkeit und Anerkennung weiter pflegen können – und damit auch die des Landes Kärnten.

2020 ist die **Musil-Hybrid-Edition** mit dem 10. Band der Buchausgabe und der Arbeit an einem neuen Prototypen für **MUSIL ONLINE** in Kooperation mit der Österreichischen Nationalbibliothek vorangeschritten. Vor allem konnte die äußerst aufwendige Gesamtmigration aller Daten aus der technisch obsoleten Klagenfurter Musil-Ausgabe in XML-Dateien abgeschlossen werden. Auf ihnen wird nun jede zukünftige digitale Musil-Ausgabe aufbauen können, ja müssen. Parallel dazu wurde das Projekt **MUSIL ONLINE – interdiskursiver Kommentar** vorangetrieben, das durch

Österreichs Wissenschaftsfonds FWF finanziert wird und erstmals eine innovative und nachhaltige Musil-Kommentierung etabliert. Auch das zweite FWF-Projekt, die Fortsetzung der Hybrid-Ausgabe des Werks Werner Koflers, ging voran. In **Werner Kofler intermedial** geht es um seine Hörspiele, Theaterstücke und Filmarbeiten auf Basis des Nachlasses im RMI/KLA. Die in diesem Rahmen geplante Fachtagung musste pandemiebedingt auf 2021 verschoben werden.

Beide Projekte zeigen, dass die Digital Humanities für das RMI/KLA immer zentraler werden. Deshalb hat sich A. Bosse für den Ausbau des Schwerpunkts *Humans in the Digital Age* und des *Digital Age Research Centers (D'ARC)* an der Universität Klagenfurt eingesetzt und dafür gesorgt, dass diese 2020 Vollmitglied in dem Konsortium **CLARIAH-AT** wurde. Es wurde auf Basis der **Digital Humanities Austria** und im Auftrag des BMBWF gegründet, um Österreich in den EU-Konsortien DARIAH und CLARIN besser zu verankern.

Drei laufende Dissertationen zu Hermann Hesse und Robert Musil, Florjan Lipuš und Josef Winkler sowie mehrere von A. Bosse betreute Masterarbeiten zu Beständen des RMI/KLA wurden vorangetrieben. Sowohl die Projekte

wie auch die Qualifikationsarbeiten haben als gemeinsames Dach die **Schreibprozessforschung**, neben der Editorik die zweite Querschnittsthematik am RMI/KLA seit 2015.

Kurz vor Auftreten der Pandemie in Europa war das RMI/KLA so stark wie noch nie auf einer Plenartagung der **Arbeitsgemeinschaft für germanistische Edition** vertreten, der Leitinstitution in diesem Bereich: *Werk und Beiwerk. Zur Edition von Paratexten* (Deutsches Literaturarchiv Marbach). A. Bosse wurde von der Arbeitsgemeinschaft gebeten, die nächste Plenartagung auszurichten – eine Ehre *once in a lifetime*. Sie wird im Februar 2022 an der Universität Klagenfurt stattfinden, Co-Organisator ist A. R. Boelderl: **Edition als Vermittlung**. Die Vorbereitungen starteten im September 2020.

2020 abgeschlossen wurden das Literaturvermittlungsprojekt: *mitSprache – #WasKann-Literatur*, im Rahmen von 100 Jahre Volksabstimmung *Fotoalben erzählen hundert Jahre Kärnten und 100 Jahre Mythos Kärnten / 100 let koroškega mita*.

Mehrere Sammelbände wurden veröffentlicht: *Literatur JETZT. Sechs Perspektiven auf die zeitgenössische österreichische Literatur, Kakanien oder ka Kakanien? Österreichs Geschick 1918–2018 im Spiegel der Literaturen, Poetik des Widerstands und Littérature et totalitarisme II. Vers une conceptualisation du phénomène*. Drei umfangreiche Sammelbände zu Werner Kofler, Josef Winkler und zu Musil und Döblin, die auf internationalen Kolloquien am RMI/KLA beruhen, wurden zur Publikationsreife gebracht.

Universität Klagenfurt und Land Kärnten finanzieren die Archivar-Stelle am Kärntner Literaturarchiv (KLA). Dessen Bestand wurde durch den Nachlass von Lorenz Gyömörey erweitert. Der Nachlass Janko Messners harrt seit 2019

eines Ankaufs durch das Land Kärnten. In diesem Jahr erfolgte in Zusammenarbeit mit der UB Klagenfurt auch die endgültige Umstellung auf das Bibliothekssystem ALMA. Damit werden die Archivbestände im Online-Katalog recherchierbar sein.

Im Veranstaltungsbereich war das RMI/KLA pandemiebedingt stark beeinträchtigt. Um die Autor*innen und Künstler*innen zu unterstützen, wurden viele Veranstaltungen digital abgehalten. Auch wurde das neue Format *author@musil* gestartet, das über den *author in residence* hinausgeht, denn ein/e *author@musil* wird intensiv in die Literaturvermittlungsaktivitäten eingebunden. Die beiden ersten waren Mladen Savić und Eva Schörkhuber. Dreimal wurde versucht, das 2019 fulminant gestartete Sound & Poetry Festival *liTONale* zu organisieren – umsonst. Doch ist es gelungen, *liTONale* als Wortmarke patentieren und schützen zu lassen. Eine einzige Ausstellung, *Gerhard Rühm – Wort und Bild*, konnte stattfinden.

Fazit aus dem Pandemie-Jahr 2020: Wir Menschen brauchen Kultur und einander – in Präsenz.

Weitere Informationen: www.aau.at/musil

ANKE BOSSE

Ausstellung
„Gerhard Rühm –
Wort und Bild“
Foto: © Leon
Bernhofer



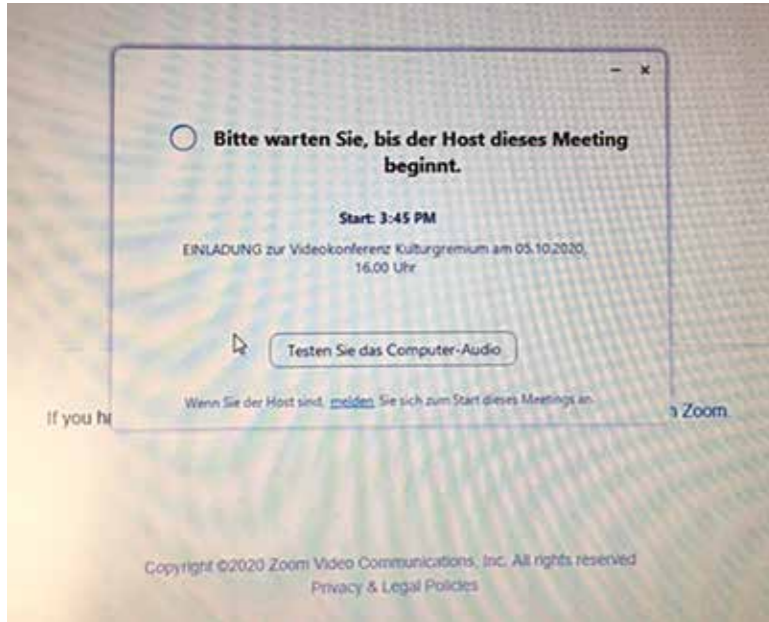


Foto: © AKL/Abt. 14 – Kunst und Kultur

Als Ende des Jahres 2019 in den Medien über eine unbekannte Lungenerkrankung in Wuhan berichtet wurde, ahnte noch kaum jemand, dass dies der Beginn einer weltweiten Pandemie sein würde. Nach dem Auftreten der ersten Infektionsfälle in Österreich sah sich die Bundesregierung gezwungen, einen landesweiten Lockdown zu verhängen – mit enormen Auswirkungen auch für den Kunst- und Kulturbereich.

Für das Kulturforum und seine Fachbereiche veränderten sich nicht nur schlagartig die Kommunikationsprozesse, sondern vor allem auch die Aufgaben. In Zusammenarbeit mit allen Fachbeiräten wurde ein zwölf Punkte umfassender Empfehlungskatalog zur Unterstützung der freien/selbständigen Kulturschaffenden erarbeitet und am 2. April 2020 an Vizekanzler Mag. Werner Kogler, Staatssekretärin a. D. Mag.^a Ulrike Lunacek und Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser übermittelt. Sowohl seitens des Bundes als auch des Landes Kärnten wurden die Empfehlungen wohlwollend aufgenommen und versichert, die Vorschläge in laufende Diskussionsprozesse einbringen und die Anregungen hinsichtlich der Weiterentwicklung von Förderungsmaßnahmen berücksichtigen zu wollen.

Als eine der ersten Corona-Förder-Maßnahmen hat das Land Kärnten Arbeitsstipendien für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen ausgeschrieben. Der Einladung sind 94 Bewerber*innen gefolgt. Die Jury hat sich aus Mitgliedern der einzelnen Fachbeiräte des Kulturforums zusammengesetzt. Aufgrund der prekären Lage der Kulturschaffenden wurden die umfangreichen Bewerbungsunterlagen unverzüglich geprüft und Förderempfehlungen abgegeben. Überdies wurden in mehreren Jurysitzungen Empfehlungen für die alljährlich ausgeschriebenene Kulturstipendien abgegeben. Zu den Aufgaben der Mitglieder des Kulturforums gehört auch die Prüfung der Arbeitsberichte der Stipendienempfänger*innen und die Nominierung der Preisträger*innen im Kulturbereich.

Erfreulich ist, dass mit der Präsentation der Website www.koer-kaernten.at für Kunst im öffentlichen Raum im Jänner 2020 ein langjähriger Vorschlag des Forums durch das Land Kärnten umgesetzt wurde. In Anlehnung an das Angebot anderer Bundesländer brachten die Fachbeiräte für Bildende Kunst und Baukultur zudem gemeinsam einen Antrag ein, der die Einrichtung eines „Kulturvermittlungsprogramms“ und den Aufbau einer Öffentlichkeitsarbeit empfiehlt. Des Weiteren wurde ein Anforderungsprofil für eine Planstelle zur Erfüllung der „Kunst-am-Bau-Agenda“ erarbeitet und angeregt, diese in der Abteilung 14 – Kunst und Kultur anzusiedeln. Dadurch könnte einerseits ein Beitrag zur Erfüllung des Bildungsauftrags und andererseits zur Belebung des Tourismusangebots geleistet werden. Der Vorsitzende des Fachbeirates für Musik, Tonč Feinig M. Mus., bereitete einen Resolutionsantrag vor, in welchem der ORF aufgefordert wird, auch in Zukunft verstärkt Live-Aufnahmen von Kulturereignissen für die Nachwelt im ORF-Kultur-Archiv festzuhalten. Mag.^a Dr.ⁱⁿ Lisa Rettl, Vorsitzende des Fachbeirates für Wissenschaft, verfasste eine Resolution zum alljährlich stattfindenden

Ustaša-Gedenken in Bleiburg/Pliberk, in der das Land Kärnten ersucht wird, „die von verschiedensten Gruppierungen bereits mehrfach geforderten Impulse aufzugreifen, um den Auftritt rechtsextremer und revisionistischer kroatischer Kreise zu begrenzen bzw. zielgenau zu unterbinden.“ Sämtliche im Rahmen der Videokonferenz des Kulturforums im Juni 2020 eingebrachten Resolutionsanträge wurden einstimmig verabschiedet.

Anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Kärntner Volksabstimmung“ wurden Kulturschaffende, Wissenschaftler*innen und Schüler*innen unter dem Titel CARINTHija 2020 in drei Ausschreibungsmodulen eingeladen, Projekte einzureichen. Insgesamt langten 132 Vorschläge ein. Unter Beiziehung der Mitglieder des Kulturforums konnten in drei mehrstündigen Jurysitzungen rund 90 Projekte für eine Förderung empfohlen werden (siehe dazu: Andrea Kirchmeir, Kulturbericht 2019, S 40–41).

Mit großem Erfolg werden auf Initiative des Kulturforums seit dem Jahr 2016 Kultur-Schwerpunkt-Jahre angeboten. 2020 wurde wegen des umfangreichen Jubiläumsprogramms CARINTHija 2020 von der Organisation eines Schwerpunkt-Jahres abgesehen, jedoch der Vorschlag unterbreitet, den alljährlich stattfindenden Europäischen Volksgruppenkongress¹ unter das Leitthema: „Die Rolle der Kultur in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit“ zu stellen. Kulturreferent Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser hat diese Empfehlung angenommen; die Mitglieder des Kulturforums wurden eingeladen, sich inhaltlich einzubringen. Ass. Prof. i. R. Mag. Dr. Valentin Sima erklärte sich bereit, diese Aufgabe zu übernehmen. Intensiv gestalteten sich die Vorbereitungsarbeiten für die Schwerpunkt-Jahre 2021 und 2022 durch die Mitglieder der Fachbeiräte für Baukultur und Bildende Kunst.

¹ Aufgrund der Covid-19-Pandemie musste der Europäische Volksgruppenkongress auf 2021 verschoben werden.

Der zwischen den Mitgliedern des Kulturforums und dem Kultur-Beirat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee angestrebte Austausch über gemeinsame Anliegen musste aufgrund der Corona-Pandemie verschoben werden. Vom Universitätsrat der Gustav-Mahler-Privatuniversität (GMPU) wurde die Empfehlung der Mitglieder des Kulturforums betreffend die Aufarbeitung von Vor- und Nachlässen zustimmend aufgenommen. Besonders erfreulich ist, dass bereits erste Kontakte zwischen dem Robert-Musil-Institut für Literaturforschung/Kärntner Literaturarchiv und der GMPU geführt wurden. Die zuständigen Landesressorts „Kultur“ und „Tourismus“ haben das Budget der Carinthia Film Commission geringfügig aufgestockt. Dadurch wurde eine Anregung des Fachbeirates für Elektronische Medien, Fotografie und Film aufgegriffen.

Nach dem Ausscheiden von Manfred Mörth und Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Petra Hesse konnten Mag.^a Ulli Sturm und Assoc. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Angelika Wiegele als neue (Ersatz-)Mitglieder des Kulturforums begrüßt werden.

Positiv hervorzuheben ist, dass Kulturreferent Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser durch die Teilnahme an allen Plenarsitzungen einen regen Informationsaustausch ermöglicht hat. Interesse an der Arbeit des Kulturforums haben auch die Vertreter des Kulturausschusses des Landtags, LAbg. Hannes Mak (ÖVP) und Mag.^a Elisabeth Dieringer-Granza (FPÖ), gezeigt.

Die Pandemie hat neue Kultur-Formate entstehen lassen, die – so das Resümee der Mitglieder des Kulturforums – Live-Veranstaltungen nicht ersetzen werden, jedoch fortab das Kultur-Angebot ergänzen könnten; als ein durchaus gelungenes Experiment sei die als Online-Veranstaltung durchgeführte Kulturpreisverleihung 2020 erwähnt, die von 13.500 Personen im Netz besucht wurde.

ERICH SCHWARZ, ANKE BOSSE



100 Jahre Kärntner Volksabstimmung Ein Land in Zeitreisen und Perspektiven

100 let koroškega plebiscita Dežela na potovanju skozi čas in prostor

www.carinthija2020.at

Unter dem Titel „100 Jahre Kärntner Volksabstimmung“ fand mit dem feierlich gestalteten und vom ORF live übertragenen Festakt im Wappensaal des Landhauses in Klagenfurt am 3. März 2020 der offizielle Auftakt des Jubiläumsjahres CARINTHIja 2020 statt. Dabei wurde das auf drei Säulen – den offiziellen Feierlichkeiten des Landes Kärnten, der Mobilen Ausstellung in den Bezirken und den Ausschreibungsprojekten mit Kulturprogramm – basierende Gesamtformat umfassend vorgestellt. Im Auftrag des Landes hatten der Leiter der Kulturabteilung Mag. Igor Pucker gemeinsam mit Mag.^a Christiane Ogris, Leiterin des Protokolls, die Gesamtleitung des Vorhabens CARINTHIja 2020 inne. Mit ansprechenden Live-Acts und untermalt von kurzweiligen Videoeinspielungen wurde das Publikum (rund 300 Gäste vor Ort und rund 40.000 per Fernseh-Übertragung oder Live-

Auftaktveranstaltung CARINTHIja 2020, Wappensaal, 30. März 2020
Foto: © LPD



Stream) auf die bevorstehenden Aktivitäten eingestimmt. Bereits einige Wochen davor, Ende Jänner 2020, hatten etliche der 90 Kulturprojekte ihrerseits mit ihrem zum Teil ganzjährig ausgerichteten Veranstaltungsprogramm schon einzelne Termine, etwa Startworkshops, setzen können. Viele weitere Projektvorhaben, die nach der Juryauswahl im Jahr davor für das vielseitige Kulturprogramm bestimmt worden waren, standen bereits unmittelbar in den Startlöchern und auch der Starttermin für die Mobile Ausstellung war bereits mit April 2020 fixiert, als ... plötzlich Corona kam.

Der Ausbruch der weltweiten Pandemie und die Maßnahmen zu ihrer Eindämmung machten auch vor CARINTHIja 2020 nicht halt. Mit dem ersten Lockdown ab Mitte März musste das eben ausgerufene Jubiläumsjahr wieder auf Eis gelegt werden. Eine herausfordernde Situation für alle Beteiligten, die jedoch mit erstaunlichem Engagement trotzdem ihre Projektziele weiterverfolgten. Mitunter ergab sich die Notwendigkeit einer Weiterentwicklung bzw. Umstrukturierung einzelner Projektvorhaben, selbstverständlich immer in Abstimmung mit der Kulturabteilung bzw. dem Kurator der Ausschreibungen, Mag. Peter Fritz und in sachlich-inhaltlicher Gebundenheit an die Kriterien der Juryauswahl. Die Adaptierungen an die jeweils aktuelle Ausgangslage mit ihren coronabedingten, von der Bundesregierung vorgegebenen Einschränkungen und Verordnungen

geschah immer im Hinblick auf die zu gewährende Sicherheit für alle Mitwirkenden wie auch für das Publikum von CARINTHIja 2020. Einige Projektverantwortliche verlegten ihre Vorhaben oder Teile davon, dem Gebot der Stunde in diesen unwägbarsten Zeiten folgend, in den „sicheren“, von Abstandsregeln weitgehend verschonten virtuellen Raum und entwickelten höchst innovative Plattformen und Formate für Begegnung und Austausch, womit CARINTHIja 2020 definitiv einen regelrechten Digitalisierungsschub erfahren hat.

Ihre Reise durch die Bezirke Kärntens konnte schließlich die Mobile Ausstellung am 20. Juni am Hauptplatz in Völkermarkt beginnen. Die bemerkenswerte Ausstellungsarchitektur von Winkler + Ruck Architekten lässt in mehreren variablen Modulen 100 Jahre Kärntner Geschichte Revue passieren und führt die Besucher*innen durch die Zeit der Volksabstimmung vor 100 Jahren hin zur Neuordnung Europas, erzählt Geschichte und anhand ausgewählter Biografien auch persönliche Geschichten und regt mit einer multimedialen Ausstattung zur interaktiven Teilnahme an. Begleitet von einem besucherorientierten Vermittlungskonzept mit entsprechend geschulten Kulturvermittler*innen seitens des Blauen Würfels können kostenlose Führungen, von allgemeinen Überblicks- bis hin zu speziellen Historikerführungen über ein Buchungssystem via App bzw. Homepage vereinbart werden. Als höchstgelegener Ausstellungsort Österreichs machte die Präsentation im Juli und August sogar auf der Franz-Josefs-Höhe am Großglockner Station, um dann noch im selben Jahr die Bezirke Feldkirchen, Villach und Klagenfurt anzupeilen. Nach einer Winterpause werden dann im Jahr 2021 die weiteren Bezirksstädte in den Genuss der Mobilen Ausstellung kommen.

Parallel dazu wurde am 20. Juni mit einem besonders engagierten Projekt das breitgefächerte Kulturprogramm der rund 90 Ausschreibungen offiziell eröffnet: BRÜCKEN

BAUEN/GRADIMO MOSTOVE, ein auf verschiedenen künstlerischen Interventionen basierendes, 12 Brücken und drei Kraftwerke entlang der Drau sowie auch das Nachbarland Slowenien einbindendes Großprojekt von Initiator Gerhard Leeb. Dieses wurde zum namensgebenden und auch medial wiederholt kommunizierten Symbol einer Gesamthaltung innerhalb von CARINTHIja 2020, das im Jubiläumsjahr dazu aufrief, Menschen, Generationen, Sprachen und Kulturen sowie die unterschiedlichsten Kunstgattungen miteinander zu verbinden. So sollten „Rosen über Gräben“ gestreut, Vergangenes überwunden, die Gegenwart mit Leben gefüllt und ein Bogen hin zu einer mit Optimismus gestalteten Zukunft gespannt werden.

Mit der Intention, das Verbindende und Gemeinsame anstatt das Trennende und Exklusive hervorzukehren, waren viele weitere herausragende Projektvorhaben angetreten, das Jubiläumsjahr denkwürdig zu begehen, dabei aber auch kritisch zu hinterfragen, Position zu beziehen, zum Dialog und zur persönlichen Auseinandersetzung einzuladen, mitunter auch einen ironischen Blick auf die Dinge zu werfen und zukunftsfähige Handlungsoptionen aufzuzeigen. Unter dem Reigen dieses großartigen und vielfältigen Kulturprogramms, das über 300 Einzelveranstaltungen umfasst(e), lassen sich aufgrund der Menge lediglich einige exemplarisch herausnehmen, wie etwa unter den vier-

Die Mobile Ausstellung machte Station auf der Kaiser-Franz-Josefs-Höhe am Großglockner Foto: © Wolfgang Giegler





Interaktion der Besucher*innen bei „Dober Tag. Die Grußmaschine | Pozdravni stroj“ in Völkermarkt
Foto: © FriedmannKaufmann

len Ausstellungsprojekten jenes des Museums des Nötscher Kreises, das mit den „Reflexionen über Anton Koligs zerstörte Fresken“ im Kärntner Landhaus unter Einbeziehung gegenwärtig tätiger Künstler*innen einen Bogen zur Landeshauptstadt Klagenfurt spannte. Daneben fand sich ein dazu vergleichsweise kleineres, aber nicht minder exquisites Ausstellungsprojekt in den neu adaptierten Räumlichkeiten des Forum Zarja in Bad Eisenkappel-Vellach/Železna Kapla-Bela, das sich mit „Petzen/Peca : Obir“ der symbolisch unterschiedlichen Vereinnahmung zweier Karawanken-Bergmassive widmete. Vielschichtig angelegt war das Projekt der Stadtgemeinde Bleiburg/Pliberk mit der Manfred Deix und Werner Berg gewidmeten, bereits am 20. Mai eröffneten großen Ausstellung, begleitet von Fest- und Gedenkaktivitäten, die das gelebte Miteinander in den Vordergrund rückten – soweit es Corona in diesem Jahr zuließ. Klein und komprimiert in seiner Dichte dagegen die in den Räumen eines ehemaligen Friseurgeschäftes am Völkermarkter Hauptplatz eingemietete interaktive Kunstinstallation „Dober Tag. Die Grußmaschine | Pozdravni stroj“, ein Sprachrohr zur besseren Verständigung in Kärnten – und darüber hinaus.

Dann die zahlreichen Kulturinitiativen und Vereine mit ihren interkulturell ausgerichteten Kunstprojekten: „horizontal₂₀“, das zur Schulung unserer Wahrnehmung neue Horizonte durch Wort,

Bild, Klang und Raum auslotete, „Das Gedächtnis des Ortes“, das im Loibltal/Brodi 1 nach der Verbindung vom Vergangenen zum Heute fragte, „Hranca__Grenz“, das eine symbolische Grenze durch den Ort zog, um einen Reflexionsprozess einzuleiten. Weiters die Projekte, die sich der Darstellenden Kunst, oft in genreübergreifender Form bis hin zu experimentellen, interaktiv angelegten Performances widmeten: von „INVALID 2020“, einer Spurensuche nach Identität von Menschen und Ländern über „24 Stunden Grenzerfahrungen“ im und mit dem Tanztheater bis hin zu aktualisierten, zweisprachig bereicherten performativen Darbietungen antiker Texte, oder in den Regionen inszenierten schau.Räumen, wo sich künstlerische Forschung mit Performances und Installationen im öffentlichen Raum verschränkten. Der traditionelle Festumzug zum 10. Oktober erfuhr im Projekt des UNIKUMS eine ironische Transformation als „PULLFAKTOR – Festzug der Tiere“ – geistreich-kritische Beiträge zu aktuellen, nicht nur tierischen Migrationsfragen inklusive. Internationale Symposien zu historischen, demokratie- und kulturpolitischen Kernthemen – zum Teil als online-Formate umgesetzt – beleuchteten die regionale Situation im Kontext des Alpen-Adria-Raumes bzw. innerhalb Europas und zogen aus der Vergangenheit Rückschlüsse auf Gegenwart und Zukunft des Landes. Das Potential der in Kärnten durch die beiden Volksgruppen gegebenen sprachlichen Vielfalt griffen neben den zweisprachigen Kulturinitiativen auch verschiedene literarische und filmische Beiträge auf, indem sie den Versuch unternahm, „Unser Kärnten“ neu zu denken und sich „Vor dem Verschwinden“ auf eine filmische Suche nach der Sprache zwischen Widerstand und Anpassung machten oder die Volksabstimmungsthematik als Kubrick-Persiflage „2020. A Grace Odyssey“ kurzerhand auf den Mond transferierten. Neben solchen, unorthodoxen Formen der Erinnerungskultur bewegten sich bildungsspezifische und historische Forschungen zu den Erinnerungskulturen im Grenzraum auf wissenschaftlich gesicherterem Terrain bzw. wurde Überliefertes in festlicher Form, begleitet von Musik,

Kunst und Literatur, erinnert – beim TRIVIUM am Hemmaberg ebenso wie beim Festakt der Familientrachtengruppe Völkermarkt, beim Kärntner Liedgut, das mit der Klassischen Moderne in Dialog trat, beim Schwabegger Erzählabend und Familienfest oder bei dem innovativen Versuch von „imagined carinthia“, die Wirklichkeit in Form von Kultur und Identität mittels Bild und Musik neu zu denken. Mit einigen infrastrukturell und in Kooperation mit den Gemeinden abgewickelten Projekten wurden neue Begegnungsräume geschaffen – vom lichtdurchfluteten Holz-Pavillon im Park über neu adaptierte Ausstellungsräumlichkeiten im Ort bis zum Wandervogel in der Gemeinde. Wissenschaftsinstitutionen, wie die Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, die FH-Kärnten, die PH-Kärnten, das Slowenische Wissenschaftliche Institut beteiligten sich mit Tagungen und dialogisch ausgerichteten Projekten ebenso wie mehrere Kärntner Schulen quer durch alle Schulformen und Altersstufen, die von Theater, Film, Installation und Ausstellung – in Coronazeiten vermehrt unter Einbeziehung digitaler Varianten – alle kreativen Möglichkeiten ausschöpften, um das Jubiläumsjahr durch aktuelle und innovative Beiträge zu bereichern. So konnten über den Sommer 2020 unter Bedachtnahme auf die jeweils geltenden Corona-Bestimmungen rund 60 Projektvorhaben mit vielfach im Freien abgehaltenen Veranstaltungen über die Bühne gehen.

Mit Herbst 2020 rückte das historische Datum des 10. Oktobers in den Fokus der vor allem auf Initiative des Landes Kärnten veranstalteten Feierlichkeiten, die in der Landeshauptstadt Klagenfurt unter Beteiligung der höchsten Repräsentant*innen Österreichs, des Landes Kärnten und erstmals auch der Republik Slowenien stattfanden. Zusammen mit den bereits erwähnten Veranstaltungen und der Mobilen Ausstellung konnten im Jubiläumsjahr 2020 über 103.000 Besucher*innen bei den Aktivitäten von CARINTHIja 2020 begrüßt werden. Und da CARINTHIja 2020 sogar im Jahr 2021 eine Verlängerung erfährt – etwa 23 Veranstalter haben coro-



Musikalische Wanderung durch Kirschentheur bei „horizontal₂₀“
Foto: © Gerhard Maurer

nabedingt ihre Projekte bereits ins neue Jahr verschoben und ca. 18 Projekte verlängern ihr Programm bzw. Teile davon – werden es nach einer Winterpause dann im Jahr 2021 noch viele weitere Besuche verschiedener Veranstaltungen, vor allem im Bereich der Darstellenden Kunst, aber auch Konzerte, musikalische Wanderungen, Ausstellungen, Tagungen und die Mobile Ausstellung ermöglichen, dass „CARINTHIja 2020 – 100 Jahre Kärntner Volksabstimmung. Ein Land in Zeitreisen und Perspektiven/100 let koroškega plebiscita. Dežela na potovanju skozi čas in prostor“ über das Jahr 2020 hinaus seine Kreise ziehen und damit nachhaltig im Gedächtnis bleiben wird.

ANDREA KIRCHMEIR

Aufführung des Stückes „DIES IRAE“ in St. Jakob im Rosental/Šentjakob v Rožu, Theater ISKRA
Foto: © Arnold Pöschl





100 Jahre Kärntner Volksabstimmung
Ein Land in Zeitreisen und Perspektiven

100 let koroškega plebiscita
Dežela na potovanju skozi čas in prostor

www.carinthija2020.at

Ob uradnem začetku jubilejnega leta CARINTHIJA 2020 je 3. marca 2020 v dvorani grbov deželne hiše v Celovcu potekala praznična slovesnost „100 let koroškega plebiscita“. Podrobno je bil predstavljen celoten format, ki temelji na treh stebrih, in sicer uradnih praznovanjih dežele Koroške, potujoči razstavi po okrožjih in razpisnih projektih s kulturnim programom. V imenu dežele sta bila vodja oddelka za kulturo mag. Igor Pucker skupaj z vodjo protokola mag.a Christiane Ogris zadolžena za celotno vodenje projekta CARINTHIJA 2020. Občinstvo (okoli 300 gostov na kraju samem in okoli 40.000 prek televizijskega prenosa ali prenosa v živo) se je na

napovedane dejavnosti pripravilo s privlačnimi uprizoritvami v živo in z zabavnimi video posnetki. Nekaj tednov prej, konec januarja 2020, je številnim od 90 kulturnih projektov že bilo mogoče določiti posamezne datume svojega, delno tudi celoletnega prireditvenega programa, na primer za začetne delavnice. Mnogi drugi projekti, ki so bili s strani žirije leto prej izbrani za raznolik kulturni program, so bili že v povojih, datum začetka potujoče razstave pa je bil že določen za april 2020, ko je ... nenadoma prišla korona.

Izbruh svetovne pandemije in ukrepi za njeno zaježitev se niso ustavili niti pred projektom CARINTHIJA 2020. S prvim zaprtjem od sredine marca je bilo treba s pravkar napovedanim jubilejnim letom znova počakati. Izziv za vse vpletene, ki so kljub temu s presenetljivo predanostjo nadaljevali s svojimi projektnimi cilji. Kdaj pa kdaj se je pojavila potreba po nadaljnjem razvoju ali prestrukturiranju posameznih projektnih načrtov, seveda zmeraj v koordinaciji z oddelkom za kulturo ali kustosom razpisov mag. Petrom Fritzem in z dejansko in vsebinsko povezanostjo z merili izbora žirije. Prilagajanja trenutnih izhodiščnih razmer s svojimi omejitvami in predpisi, povezanimi s korono, ki jih je določila zvezna vlada, so vedno potekale z namenom, da je varnost

zagotovljena za vse udeležence in celotno občinstvo projekta CARINTHIJA 2020. Nekateri vodje projektov so svoje projekte ali njihove dele v teh nepredvidljivih časih premestili v „varen“ virtualni prostor, v veliki meri prizanesen pravilom glede razdalje, in razvili izredno inovativne platforme in formate za srečanja in izmenjave, s katerimi je CARINTHIJA 2020 vsekakor doživela pravi digitalizacijski zagon.

Njeno potovanje po koroških okrožjih je bilo končno omogočeno s potujočo razstavo 20. junija z začetkom na Glavnem trgu (Hauptplatz) v Velikovcu. Izjemna razstavna arhitektura podjetja Winkler + Ruck Architekten razkriva 100-letno koroško zgodovino v več spremenljivih modulih in vodi obiskovalce skozi čas plebiscita pred 100 leti v smeri reorganizacije zgodovine Evrope in temelji na izbranih biografijah, tudi osebnih zgodbah in z multimedijско opremo spodbuja interaktivno sodelovanje. Skupaj s konceptom posredovanja, usmerjenega k obiskovalcem, z ustreznimi usposobljenimi kulturnimi mediatorji društva Blauer Würfel se lahko dogovorite za brezplačne ogledе, od splošnega pregleda do ogledov posebnih zgodovinarjev prek sistema rezervacij prek aplikacije ali domače strani. Kot najvišja razstavna lokacija v Avstriji se je predstavitev julija in avgusta celo ustavila na Franz Josefs-Höhe na Großglocknerju, preden se je letos usmerila proti okrožjem Trg, Beljak in Celovec. Po zimskem premoru bodo lahko v letu 2021 v potujoči razstavi uživali tudi drugi okraji.

Hkrati je bil 20. junija uradno odprt obsežen kulturni program s približno 90 razpisnimi projekti, ki je bil del posebej zavzetega projekta: BRÜCKEN BAUEN/GRADIMO MOSTOVE, obsežen projekt pobudnika Gerharda Leeba, ki temelji na različnih umetniških posegih in združuje 12 mostov in tri elektrarne ob Dravi pa tudi sosednjo Slovenijo, je postal istoimenski in tudi medijski simbol celotne naravnosti v okviru projekta CARINTHIJA 2020, ki je v jubilejnem letu zahtevala, da se ljudje,

generacije, jeziki in kulture ter najrazličnejše umetniške zvrsti med seboj povežejo in tako posujejo „Vrtnice nad jarki“, premagajo preteklost, zapolnijo sedanost z življenjem in da se z optimizmom odprejo prihodnosti.

Z namenom poudariti povezovalno in skupno, namesto ločenega in izključujočega, so številni drugi odprti projektni načrti obletnico začeli obeleževati na nepozaben način, a tudi kritično postavljati pod vprašaj, zavzemali stališče, vabili k dialogu in osebni razpravi, včasih celo z ironičnim pogledom na stvari in opozarjali na trajnostne možnosti ukrepanja. Zaradi velikega obsega tega sijajnega in raznolikoga kulturnega programa, ki vključuje več kot 300 posameznih dogodkov, je mogoče izpostaviti le nekaj primerov, kot je razstavni projekt Muzeja Nötscher Kreis, ki se je od „razmišljanj o uničenih freskah Antona Koliga“ v koroški podeželski hiši ter s sodelovanjem trenutno aktivnih umetnic in umetnikov, povezal z deželno prestolnico Celovec. Poleg tega je v na novo prilagojenih prostorih foruma Zarja v Železni Kapli-Bela/Bad Eisenkappel-Vellach potekal razmeroma manjši, a nič manj izvrsten razstavni projekt, ki se je pod imenom „Petzen/Peca: Obir“ posvečal simbolično drugačnemu polaščanju dveh gorskih verig Karavank. Večplasten projekt občine Pliberk/Bleiberg

Potujoča razstava se ustavi na Kaiser-Franz-Josefs-Höhe na Großglocknerju
Fotografija: © Wolfgang Giegler

Uvodna prireditelja
CARINTHIJA 2020,
dvorana grbov, 30.
marec 2020
Fotografija: © LPD





Interakcija obiskovalcev razstave „Dober Tag, Die Grußmaschine | Pozdravni stroj“ v Velikovcu
Fotografija:
© FriedmannKaufmann

burg z obsežno razstavo, odprto že 20. maja, ki je bila posvečena Manfredu Deixu in Wernerju Bergu, so spremljale praznične in spominke dejavnosti, ki v ospredje postavljajo živo sobivanje – kolikor je letos dovoljevala korona. V prostorih nekdanjega frizerskega salona na Glavnem trgu (Hauptplatz) v Velikovcu je bila na ogled majhna in zgoščena interaktivna umetniška inštalacija „Dober Tag, Die Grußmaschine | Pozdravni stroj“, glasnik boljšega razumevanja na Koroškem – in širše.

Nato številne kulturne pobude in združenja s svojimi medkulturno usmerjenimi umetniškimi projekti: festival „horizontal₂₀“, ki je z beseda-

mi, podobami, zvokom in prostorom raziskoval nova obzorja za izostritev našega zaznavanja, razstava „Kraj in njegov spomin/Das Gedächtnis des Ortes“, ki se je v Brodi/Loibltal 1 spraševal po povezavi preteklosti s sedanostjo, inštalacija „Hranca __ Grenz“, ki je potegnila simbolično mejo skozi kraj, da bi sprožila proces refleksije. Poleg tega projekti, ki so namenjeni uprizoritveni umetnosti, pogosto v medžanrski obliki pa vse do eksperimentalnih, interaktivnih predstav: od „INVALID 2020“, iskanja sledi identitete ljudi in držav do „24 ur doživljanja meje/24 Stunden Grenzerfahrten“ v in s plesnim gledališčem do posodobljenih, dvojezično obogatenih performativnih predstavitev starodavnih besedil ali predstavah, uprizorjenih v regijah. Sobe, kjer se umetniško raziskovanje prepleta s predstavami in inštalacijami v javnem prostoru. Tradicionalna parada ob 10. oktobru je v okviru projekta UNIKUM doživela ironično preobrazbo kot „PULLFAKTOR - Festzug der Tiere/Povorka živali po Koroški“ – vključno z duhovitimi in kritičnimi prispevki k aktualnim, ne le živalskim migracijskim vprašanjem. Mednarodni simpoziji o zgodovinskih, demokratičnih in kulturno-političnih temeljnih vprašanjih – delno izvedeni kot v spletni obliki – so osvetlili regionalne razmere v kontekstu regije Alpe-Jadran oz. znotraj Evrope ter na podlagi preteklosti naredili zaključke o sedanosti in prihodnosti dežele. Poleg dvojezičnih kulturnih pobud so različni literarni in kinematografski prispevki izkoristili potencial jezikovne raznolikosti, ki sta jo na Koroškem podali obe etnični skupini, tako da so poskušali na novo premisliti „Unser Kärnten/Našo Koroško“ in se s „Vor dem Verschwinden/Izginjanje“ filmsko podati na pot iskanja jezika med uporom in prilagoditvijo ali vprašanje plebiscita kot Kubrickova parodija „2020. A Grace Odyssey“ kar prenesti na Luno. Poleg takih neortodoksnih oblik spominke kulture so se izobraževalne in zgodovinske raziskave o spominskih kulturah na obmejnem območju pomikale po znanstveno varnejšem terenu ali pa so se na tradicionalne predmete spominjali v praznični obliki, ki so jo spremlja-

li glasba, umetnost in literatura. TRIVIUM na Sveti Hemi/Hemmaberg, pa tudi na slovesnosti „Familientrachtengruppe Völkermarkt“, na koroškem Liedgutu, ki je stopila v dialog s klasičnim modernizmom, na Žvabekerjem pripovedovalskem večeru in na družinskem festivalu ali ob inovativnem poskusu „imagined carinthia“, da premislimo o realnosti v obliki kulture in identitete skozi podobe in glasbo. Z nekaterimi infrastrukturnimi projekti, ki so bili izvedeni v sodelovanju z občinami, so nastali novi prostori za srečanja – od svetlobo preplavljenega lesenega paviljona v parku do na novo prilagojenih razstavnih prostorov v kraju in pohodniških poti v občini. Znanstvene ustanove, kot je Alpsko-jadranska univerza v Celovcu, FH-Kärnten (Visoka šola Koroška), PH-Kärnten (Pedagoška visoka šola Koroška) in Slovenski znanstveni inštitut so sodelovale s konferencami in projekti, usmerjenimi v dialog, prav tako več koroških šol vseh vrst in starostnih skupin, od gledališča, filma, inštalacij in razstav – ki v času korone vse bolj vključujejo digitalne različice – so izčrpale vse ustvarjalne možnosti, da bi obletnico obogatile z aktualnimi in inovativnimi prispevki. Poleti 2020 je bilo ob upoštevanju veljavnih predpisov korone mogoče izvesti približno 60 načrtovanih projektov z dogodki, ki so pogosto potekali na prostem.

Jeseni 2020 se je zgodovinski datum 10. oktober pomaknil v ospredje praznovanj, organiziranih predvsem na pobudo dežele Koroške, ki so potekala v deželni prestolnici Celovec ob sodelovanju najvišjih predstavnic in predstavnikov Avstrije, dežele Koroške in prvič tudi Republike Slovenije. Skupaj z omenjenimi dogodki in potujočo razstavo je bilo v okviru dejavnosti projekta CARINTHija 2020 v jubilejnem letu 2020 mogoče pozdraviti več kot 103.000 obiskovalcev in obiskovalcev. In sedaj, ko je CARINTHija 2020 doživela celo podaljšanje v leto 2021 – okoli 23 organizatorjev je zaradi korone že preložilo svoje projekte na novo leto in okoli 18 projektov podaljšuje svoj program ali njegove dele – bodo po zimskem



Glasbeni pohod skozi Kožentavro/Kirschentheur v okviru festivala „horizontal₂₀“
Fotografija:
© Gerhard Maurer

premoru v letu 2021 obiski mnogih različnih prireditev, predvsem na področju uprizoritvenih umetnosti, pa tudi koncerti, glasbeni pohodi, razstave, konference in potujoča razstava omogočili projekt „CARINTHija 2020 – 100 Jahre Kärntner Volksabstimmung. Ein Land in Zeitreisen und Perspektiven/100 let koroškega plebiscita. Dežela na potovanju skozi čas in prostor“ širiti naprej tudi po letu 2020, tako nam bo dolgo ostal v spominu.

Podrobne informacije o splošnih dejavnostih v okviru projekta CARINTHija 2020 lahko najdete na spletni strani www.carinthija2020.at.

ANDREA KIRCHMEIR
PREVOD: STEPHANIE THALER

Predstava dela „DIES IRAE“ v Šentjakobu v Rožu/St. Jakob im Rosental, gledališče ISKRA
Fotografija:
© Arnold Pöschl



ARCHITEKTUR HAUS KÄRNTEN



Ausstellung
Egon Rubin
im Architektur
Haus Kärnten
Foto: ©
Helga Rader

Der Napoleonstadel wurde im Jahr 1847 erbaut und 1992 von der Zentralvereinigung der Architekten als „Haus der Architektur“ adaptiert. Gemeinsam mit der Stadt Klagenfurt, dem Eigentümer des Hauses, wurde der Napoleonstadel durch den Architekten Wolfgang Gärtner und der Architektin Martha Gärtner aus Villach renoviert. Der Napoleonstadel hat sich mit dem Café PARKHAUS zu einem lebendigen und offenen Kulturort in Klagenfurt entwickelt.

Mit über 8.000 Besucher*innen und 60 verschiedenen Veranstaltungen im Jahr, darunter Ausstellungen, Exkursionen, Diskussionen, Vorträge, Kinderworkshops und auch groß angelegte Tagungen zu aktuellen Themen,

FFERRAZZO
Installation im
Architektur
Haus Kärnten
Foto: ©
Helga Rader



wie Raumordnung oder Nachhaltiges Bauen, hat sich das Architektur Haus Kärnten in den letzten Jahren zu einer landesweit aktiven Plattform für Baukultur entwickelt. Auch der Austausch und die Beziehungen zu den Nachbarländern Slowenien und Italien werden stetig ausgebaut.

Nutzungsvertrag Neu Startschuss für barrierefreien Umbau und Sanierung vom Napoleonstadel

Im Rahmen der Generalversammlung 2020 vom Architektur Haus Kärnten übergab Stadtrat Markus Geiger mit der Abteilung Facility Management der Stadt Klagenfurt den neuen Nutzungsvertrag. Der ursprüngliche Baurechtsvertrag von 1992 wurde gründlich adaptiert und in einen Nutzungsvertrag zwischen dem Architektur Haus Kärnten und der Stadt Klagenfurt umgewandelt. Der Vertrag sichert weitere 20 Jahre im Napoleonstadel und die umfangreichen Aktivitäten zur Baukultur, nicht nur in der Stadt Klagenfurt sondern auch im ganzen Land Kärnten. Zusätzlich wurde mit der Planung für den barrierefreien Umbau und die Sanierung des Napoleonstadels begonnen. Der Einbau eines Lifts, die Erneuerung der WC-An-

lagen sowie Sanierungen am Gebäude sollen bis 2022 abgeschlossen sein und das Haus zum 30-jährigen Jubiläum wieder erstrahlen lassen.

Kooperationsvertrag zwischen dem Land Kärnten und dem Architektur Haus Kärnten

Für die Etablierung einer hochwertigen Baukultur braucht es Aufmerksamkeit in der Planung und Umsetzung. Genau diese Aufmerksamkeit schenkt das Land Kärnten den bereits in der Regierung beschlossenen Baukulturellen Leitlinien nun auch durch eine unterzeichnete Vereinbarung mit dem Architektur Haus Kärnten. Gegenstand des Vertrages ist die Umsetzung von konkret vorgegebenen baukulturellen Projekten durch das Architektur Haus im Auftrag des Landes Kärnten. Für diese Leistungen erhält das Architekturhaus Kärnten zwischen 2020–2022 eine Sonderfinanzierung, die je zur Hälfte von der Abteilung 3 – Gemeinden, Raumordnung und Katastrophenschutz sowie der Abteilung 11 – Zukunftsentwicklung, Arbeitsmarkt und Wohnbau getragen wird. Erste Projekte wurden bereits 2020 umgesetzt.

Covid-19 im Architektur Haus Kärnten Digitale Vermittlung und Publikationen

Pausen bieten Raum für Reflexion, neue Strategien und vor allem RAUM FÜR NEUES. Aufgrund der Covid-19-Beschränkungen wurden 2020 vier Ausstellungen und über 15 Veranstaltungen abgesagt bzw. auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Nachdem das Haus für mehrere Monate im Frühjahr und auch im Winter geschlossen war, wurde der Fokus auf ONLINE VERMITTLUNG wie Videos, Schwerpunktsammlungen und das Erarbeiten von Publikationen gelegt. Seit 2011 werden Installationen, Programmpunkte und Schwerpunkte in bewegten Bildern festgehalten und sind zum Nachsehen auf der Website vom Architektur Haus Kärnten zu finden: www.architektur-kaernten.at

PUBLIKATIONEN

Der Blick von außen – Neue Wahrnehmungen von Klagenfurt Publikation von Reinhard Seiß mit dem Architektur Haus Kärnten

Die Stadt Klagenfurt und das Architektur Haus Kärnten nahmen das Jubiläumsjahr „Klagenfurt 500“ zum Anlass, um sich nicht nur der Geschichte, sondern auch der Zukunft der Stadt zu widmen. Dazu wurde der Wiener Stadtplaner, Filmemacher und Fachpublizist Reinhard Seiß eingeladen, einen kritischen Blick von außen auf die Landeshauptstadt zu werfen. Sein überaus



ehrlicher Befund wurde 2020 in Buchform gebracht und soll einladen, selbst durch die Stadt Klagenfurt zu wandern und seine eigene Wahrnehmung zu schärfen.

Mehrere Monate lang erkundete Seiß 2018 Klagenfurt vom historischen Zentrum bis an die Ränder, sprach mit vielen Bürger*innen und schoss tausende Fotos. Diese sind nun die Basis für seine bildreiche Analyse der aktuellen Stadtentwicklung sowie ihrer Zukunftstauglichkeit. Zwei Jahre sind seit der Ausstellung vergangen.

Seen in Kärnten
Foto: © Raffae-
la Lackner

Klagenfurt hat sich inzwischen weiter verändert. Einige Orte, wie die Bauten am Neuner Areal, sind bereits aus dem Stadtbild verschwunden. Die Baulücke am Domplatz ist bebaut. Investoren und Bauträger drängen sich zunehmend um Schlüssel-Grundstücke. Umso wichtiger, dass der „Blick von außen“ als Zeitdokument nun in Buchform gebracht wurde. Der Katalog soll einladen, selbst durch die Stadt zu wandern und den eigenen Blick zu hinterfragen, unsere Wahrnehmung neu zu schärfen und vor allem bewusst zu machen, dass wir ALLE für die Entwicklungen mitverantwortlich sind. Es darf uns nicht egal sein, wie wir unser Lebensumfeld und damit auch unsere Zukunft gestalten!

Land der Moderne Architektur in Kärnten 1945–1979

Land der Moderne widmet sich den Spuren und Zeugnissen der bisher kaum beachteten Nachkriegsarchitektur in Kärnten. Ausgewählte, bemerkenswerte Bauten werden anhand

Cover Blick
von Außen
Foto:
© Reinhard Seib



der historischen Pläne und zeitgenössischer Aufnahmen aus dem Nachlass des Fotografen Hans-Jörg Abuja vorgestellt. Aktuelle Ansichten zeigt ein Fotoessay von Gerhard Maurer. Die Hinweise zur Baugeschichte und zu den beteiligten Architekt*innen und Büros ergeben ein spannendes und komplexes Bild der Architekturlandschaft im südlichsten Bundesland Österreichs zwischen 1945 und 1979. Zugleich werden damit auch die Einflüsse der internationalen Architekturszene sichtbar.

Land der Moderne basiert auf Recherchen, die Lukas Vejník im Rahmen des Architekturstipendiums des Landes Kärnten durchführen konnte, und auf Ergebnissen des, gemeinsam mit Simone Egger durchgeführten, einjährigen Lehrforschungsprojekts „Architektur. Kultur. Landschaft.“ am Institut für Kulturanalyse der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Die Ausstellung und das Rahmenprogramm wurden aufgrund von Covid-19 auf 2021 verschoben. Die Publikation wurde im Mai 2020 veröffentlicht.

Baukulturelle Leitlinien des Landes Kärnten

Im Jahr 2017 wurden die Baukulturellen Leitlinien des Bundes beschlossen. Die Kärntner Landesregierung hat 2018 den Beschluss gefasst, auf dieser Basis Leitlinien für Kärnten zu erstellen und setzt damit als erstes Bundesland die vom Bund beschlossenen Baukulturellen Leitlinien auf Landesebene um. Kärnten braucht zukunftsfähige Baukultur: Zunehmende Zersiedelung, schwindende Nahversorgung, verödete Ortskerne, gesichtslose Seen-Verbauung betreffen jede Kärntnerin und jeden Kärntner tagtäglich. Was heute gebaut wird, begleitet uns lebenslang. Die erarbeiteten Baukulturellen Leitlinien für Kärnten machen Lust auf hochwertiges, ressourcenschonendes und zukunftsfähiges Planen und Bauen. Sie zeigen, welche Maßnahmen gerade für die Schlüsselthemen der Kärntner Baukultur besonders zielführend sind. Die vorliegenden Leitlinien sind als Konkretisierung und Fokussierung der Bau-

kulturellen Leitlinien des Bundes zu sehen und wurden 2020 in einer Publikation zusammengefasst. Als Ergänzung wurde vom Architektur Haus Kärnten die Postkartenserie „Ein Gruß aus der Zukunft“ herausgegeben. Diese Bausteine und noch weitere Aktivitäten werden für die fortlaufende Vermittlung eingesetzt.

Wie gehen wir mit unseren Seen um? Handbuch zur Raumplanung an Kärntner Seen

Kärnten wirbt mit unberührter Natur, Trinkwasserqualität und intakter Kulturlandschaft um Tourist*innen. Im selben Augenblick zerstören wir, was wir auf Postkarten, Werbebroschüren und Prospekte drucken. Statt Baukultur herrscht leider vielerorts Unkultur und die Landschaft leidet unter Verbauungen. Zugepflasterte Seeufer, von Tourismusbauten zergliederte Landschaftsräume und Fleckerlteppiche aus Einfamilienhäusern auf ehemals grünen Wiesen sind kein Anreiz für künftige Gäste, die Seen zu besuchen! Seit einiger Zeit formieren sich engagierte Bürger*innen zu Initiativen und versuchen, ihr Lebensumfeld zu bewahren.

Um den Schatz der Kärntner Seen für künftige Generationen zu sichern, hat die Raumplanungsabteilung des Landes gemeinsam mit dem Architektur Haus Kärnten bereits 2018 einen breiten Prozess gestartet, um neue Spielregeln für den Umgang mit diesem kostbaren Gut der Seeufer zu entwickeln. Im Rahmen von fünf „Kärntner Seenkonferenzen“ wurde mit einer breiten Beteiligung ergebnisoffen über die Zukunft der Kärntner Seen diskutiert. In diesem Handbuch werden die Ergebnisse, Strategien und Ziele zusammengefasst und um Schlüsselmaßnahmen ergänzt. Es richtet sich vor allem an alle verantwortlichen Personen in den Gemeinden, aber auch an alle Menschen, die weiterhin die Seen genießen wollen und soll dazu beitragen, den Schatz der Kärntner Seen nachhaltig zu sichern.

AUSSTELLUNGEN UND INSTALLATIONEN

Die langweilige Periode – The Boring Period Installation von Daniel Hosenberg und Céline Struger

Im Rahmenprogramm der Kärnten Triennale ZEIT.CAS.TEMPO vom Kunstverein Kärnten 2020 wurde eine raumgreifende Installation von Daniel Hosenberg und Céline Struger gezeigt. Hosenberg und Struger nähern sich dem Faktor Zeit auf malerischem und skulpturalem Wege an. In ihren Arbeiten thematisieren sie Vorgänge des Verschleißes von Oberflächen, wie Sedimentation und Abrasion. Dabei räumen der Künstler und die Künstlerin dem Abwarten, wie auch dem Zurücknehmen einen hohen Stellenwert ein. Die Kunstproduktion wird dabei zum Teil an externe Einflussnehmende ausgelagert. So gibt Hosenberg den Raum frei für Tanzende, die durch ihre Bewegung Spuren auf seinen Bildträgern hinterlassen. Struger ihrerseits gibt den Fertigstellungsprozess ihrer „Floor Stills“ an elementare

„The boring
period“
Foto: © Helga
Rader



Parameter wie Schwerkraft und Temperatur ab. Im offenen Ausstellungsraum vom Architektur Haus Kärnten treffen diese beiden konträren Herangehensweisen auf zwei Stockwerken aufeinander.

Design im Architektur Haus FFERRAZZO Textildesign trifft Architektur

Neben der breitenwirksamen Baukulturvermittlung wird unter dem Motto „Design im Architektur Haus“ der Raum zur offenen und interaktiven Werkstatt rund um Architektur, Kunst, Kultur und Design. Erstmals wird das Architektur Haus Kärnten zur offenen Werkstatt. Die Kärntner Künstlerin Stephanie Klaura entwickelt vor Ort im intensiven Arbeiten mit dem Gebäude ein eigenes „Architekturhaus-Textil“, das durch klassische Druckgrafik, dem manuellen Siebdruck, von ihr produziert und im Ausstellungsraum auf zwei Ebenen installiert wird. Inspiriert vom Bierflaschen-Terrazzo im Foyer

FFERRAZZO
Performance
Eröffnung
Foto: © Helga
Rader



des Napoleonstadels, der 1992 von der Architektin Martha Gärtner und dem Architekten Wolfgang Gärtner gestaltet wurde, hat Stephanie Klaura das Design „FFERRAZZO“ entwickelt. Im Rahmen der Installationen fanden vier Druckworkshops mit dem Architektur-Spiel-Raum-Kärnten statt, ein Kunst-Brunch sowie eine Performance mit der Tänzerin Martina Rösler und der musikalischen Begleitung von Klakradl.

Produziert wurden 2020 ein Malbuch, Sitz-STEINE, MNSchutzmasken sowie Kleider und Hemden im FFERRAZZO DESIGN. Diese sind direkt im Architektur Haus Kärnten erhältlich. In weiterer Folge wird auch das Café PARKHAUS damit ausgestattet und somit verbindet sich Design mit Kulinarik und wird zum BAUKULTURGENUSS.

Dem Unsichtbaren verpflichtet Ausstellung von Egon Rubin

Die Ausstellung im Architektur Haus Kärnten stellt ein Resümee aus 50 Jahren künstlerischer Arbeit von Egon Rubin vor. Sein starkes Engagement als Studentenvertreter 1970 in der Akademie der bildenden Künste in Wien hat eine Änderung der autoritären Machtverhältnisse (Professoren / Mittelbau / Studenten) bewirkt. Das ursprünglich elitäre Meisterklassensystem wurde demokratisiert und hat sich zu einer offenen Meisterklasse verändert. Für ihn hat dies allerdings zu einem frühzeitigen Ende seines Architekturstudiums bei Professor Ernst Anton Plischke geführt. Angeregt durch Gespräche mit Professor Max Weiler und der daraus resultierenden Betreuung in dieser turbulenten Zeit, wurde Rubins Interesse an der Malerei geweckt. Nach seinem Abgang von der Akademie wurde der Entschluss gefasst, zurück nach Kärnten „aufs Land“ zu ziehen. Die ländliche Umgebung und die knappen finanziellen Mittel bedingten ein sehr einfaches Leben, welches sich aber in vielerlei Hinsicht inspirativ auswirkte.



„Nanotourism – Living abroad together“ Vortrag und Diskussion mit Dekleva Gregorič Architects

Gemeinsam mit dem Verein „architektur in progress“ lud das Architektur Haus Kärnten wieder zu einem internationalen Vortrag nach Sekirn ins Heim der Wiener Sängerknaben ein. Der großzügige Freibereich bot viel Platz und der Vortrag regte zur Diskussion an.

Dekleva Gregorič Architects zählt zu den renommiertesten Architekturbüros Sloweniens und wurde von Aljoša Dekleva und Tina Gregorič 2003 in Ljubljana gegründet. Tina Gregorič leitet den Forschungsbereich Gebäudelehre und Entwerfen am Institut für Architektur und Entwerfen an der Fakultät für Architektur und Raumplanung an der TU Wien und Aljoša Dekleva ist Leiter der AA nanotourism Visiting School der Architectural Association in London. Bei der Entwicklung ihrer vielfach ausgezeichneten Projekte verfolgen sie das Konzept „research by design“ und „design by research“, wobei der soziale Mehrwert, die räumlichen Qualitäten, die hochwertige Materialität sowie der historische Kontext wesentlich sind. Die Gebäude und Interventionen zeichnen sich durch den Bezug zum Ort, dem örtlichen Handwerk und

zu den lokalen Bauweisen und Materialität sowie durch das Aufspüren der Bedürfnisse von Bewohner*innen und Nutzer*innen aus. Ein Folgeprojekt für Sekirn wurde für 2021 bereits festgelegt.

RAFFAELA LACKNER

Ausstellung
Egon Rubin
Foto: © Helga
Rader

„Nanotourism“
Foto: © Helga
Rader



Das vielfältige und reichhaltige baukulturelle Erbe Kärntens erzählt die bewegte Geschichte unseres Bundeslandes. Meist handelt es sich dabei um denkmalgeschützte Substanz, deren Erhaltung für künftige Generationen auch eine staatliche Aufgabe ist. Der Vollzug des Denkmalschutzgesetzes fällt in die Kompetenz des Bundesdenkmalamtes, das in den einzelnen Ländern durch Landeskonservatorate vertreten ist. Selbstverständlich ist die Pflege des baukulturellen Erbes auch ein wichtiges kulturelles Anliegen des Landes Kärnten. Vorrangiges Ziel dabei ist es, den Denkmalbestand vor irreversiblen Schäden zu bewahren.

In Kärnten umfasst allein der denkmalgeschützte Bestand rund 3.000 Objekte. Dazu zählen Kirchen, Klöster, Stifte, Pfarr- und Friedhöfe, Kalvarienberge, Kreuzwege, historische Orts- und Stadtkerne, Wehrbauten, Burgen, Ruinen, Schlösser, staatliche Gebäude, Wohnhäuser, Bauernhöfe, Bildstöcke, Gärten, Industrieanlagen, archäologische Relikte und zahlreiche Einzelobjekte.

Traditionellerweise kommt der sakralen Denkmalpflege in Kärnten mit über tausend überwiegend mittelalterlichen Kirchen mit ihren Flügelaltären sowie den Wand- und Glasmalereien eine bedeutende Rolle zu.

Der Klagenfurter Dom wurde im ausgehenden 16. Jahrhundert als protestantische Saalkirche errichtet. Die Freifläche vor dem Dom entstand

Restaurierungsarbeiten an den spätgotischen Wandmalereien des „Pestkreuzes“
Foto: © Alexandra Sagmeister



erst nach Abbruch der sogenannten „Jesuitenkasernen“ in den 1960er Jahren. Nachdem sich Quadersteinteile von der Fassade des Kirchturms lösten und auf den Platz stürzten, musste der Kircheneingang gesperrt werden. Mit Hilfe von Landesmitteln wurde das Turmfassadendekor wiederhergestellt.

Ebenso unterstützt wurde die Restaurierung des aus dem Jahre 1532 datierten Christophorus-Bildes an der Südseite des Langhauses der Pfarrkirche Köttmannsdorf. Dabei wurden die abstehenden, blätternden und partiell schon angehobenen Malschichten gesichert.

Wegkreuze, Bildstöcke und Marterln sind ein Spezifikum der Kärntner Alltags- und Volkskultur im ländlichen Raum. Sie verleihen der Landschaft unserer Region eine charakteristische Prägung. Sie spiegeln lokales Brauchtum wider und sind eingebunden in die Religiosität der ländlichen Bevölkerung. Sie begleiten als Wegweiser alte Verkehrs- und Pilgerwege.

Daher wurden die Restaurierungsarbeiten am „Armesünderkreuz“, das einer der bedeutendsten spätgotischen Bildstöcke Kärntens ist und an der Straße zwischen St. Stefan im Gailtal und Vorderberg, sowie am „Hutzkreuz“ in Wabelsdorf liegt, gefördert.

Besonders auffällig ist das sogenannte „Pestkreuz“ an der östlichen Ortseinfahrt von Maria Saal unweit der Arndorferstraße. Diese turmartige Kapelle diente vermutlich als Versammlungsort für die Wallfahrer vor und nach dem Einzug in den Maria Saaler Dom. Der nach drei Seiten geöffnete Laubstock beherbergt spätgotische Wandmalereien, die aus dem Jahre 1523 stammen und stark geschädigt waren. Demzufolge wurden Erhaltungsmaßnahmen an den Szenen um die Bogenöffnung, die unter anderem den Heiligen Geist mit vier Evangelisten und Propheten darstellen, durchgeführt.

Das 1870 erbaute „Figovz Kreuz/Figovčev križ“ in Moos/Blato bei Bleiburg/Pliberk ist ebenfalls

eine offene Wegkapelle mit reicher malerischer Ausstattung, die durch den Schwerverkehr verursachte Schäden aufwies. Daher sind der Kapellenboden, das Gitter, die Architekturmalerei sowie das Steinplattendach samt aufgesetztem trompetenblasendem Erzengel Gabriel saniert worden.

Burgen und Schlösser sind bestimmende Blickpunkte in der Kulturlandschaft Kärntens und stellen ein wertvolles historisches Erbe dar, an dem laufend Maßnahmen gesetzt werden müssen, um es auch zukünftig erhalten zu können.

Besonders ist auch ein „Burg-Projekt“, das in unmittelbarer Nähe Friesachs realisiert wird. In einem Zeitraum von rund 30 Jahren wird eine mittelalterliche Burg (Höhenburg aus der Stauferzeit) mit mittelalterlicher Technik und mittelalterlichen Methoden errichtet, wobei ein besonderes Augenmerk auf größtmögliche Authentizität gerichtet ist. Auf der für die Besucher*innen in fast allen Bereichen zugänglichen Burgbaustelle werden alle Werkzeuge (Tretkräne, Lehrgerüste, Gewölbeschalungen etc.) selbst hergestellt, alle Handwerker und Hilfskräfte (Maurer, Steinmetze, Zimmerer, Holzfäller, Färber, Töpfer etc.) sind in mittelalterlichen Gewändern gekleidet und die Transportarbeiten werden mittels großrädriger Pferdekarren bewerkstelligt. Durch den sukzessiven Baufortschritt verändert sich das Ambiente permanent. Die wissenschaftliche Begleitung des Projektes hat das Institut für Geschichte an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt übernommen. Aufgrund der 30-jährigen Bauzeit werden nicht nur wertvolle wissenschaftliche Erkenntnisse gewonnen, sondern auch langfristig Arbeitsplätze geschaffen und kulturtouristische Impulse gesetzt. Mit Landesmitteln wurde die Vertiefung des Vermittlungsangebots kofinanziert.

Auch im städtischen Bereich wurden wieder Sanierungsmaßnahmen von Einzelhäusern gefördert. So wurden bei einem zum Teil aus dem Mittelalter stammenden Bürgerhaus am Hauptplatz 25 in Gmünd die historischen Ge-



Burgenbau
Friesach
Foto: © Müller/
Burgbau

schaftsportale und das historische Tor wiederhergestellt. Durch diese Maßnahme fügt sich die Geschäftszone wieder harmonisch in die Gesamterscheinung der aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts stammenden Hauptplatzfassade.

Außerdem wurden Befunduntersuchungen an zwei denkmalgeschützten Villacher Stadthäusern initiiert und unterstützt. Ein Beitrag wurde auch zur Teilsanierung der von Architekt Josef Victor Fuchs in den 1880er Jahren geschaffenen Villa Seeblick in Pörschach am Wörthersee geleistet. Zusammen mit der Villa Seewarte bildet sie ein malerisches Ensemble, das bei Wörthersee-Schiffahrten zu den am meisten fotografierten touristischen Motiven zählt.

Abschließend sei noch eine spezielle Restaurierungsarbeit, die die Bandbreite der Aktivitäten aufzeigt, erwähnt: Im Zuge der Vorbereitungsarbeiten zur Felssicherung im Umfeld der Quelle in der Rosaliengrotte am Hemmaberg in der Gemeinde Globasnitz/Globasnica wurde festgestellt, dass die bislang unberührten Wandmalerei-Medaillons aus der Zeit um 1800 akut gefährdet waren. Daher wurden im Zuge der Notsicherung mittels Schließung der Verputzfehlstellen weitere Verluste an den Textierungen und Bildmotiven verhindert.

MARIO WASTE

(Im Artikel wurden die fachlichen Expertisen von Gorazd Živkovič, Geraldine Klever, Jürgen Moravi und Doris Petautschnig, alle Bundesdenkmalamt Landeskonservatorat Klagenfurt, berücksichtigt)

KRISENERPROBT

Das Jahr 2020 stellte auch die slowenischen Kulturvereine in Kärnten vor große Herausforderungen. Pandemiebedingte Planungsunsicherheiten und Verordnungen betrafen nahezu alle Aktivitäten und forderten Ideenreichtum und auch Flexibilität – Änderungen und Adaptierungen von Programmangeboten sowie das Erstellen von Sicherheitskonzepten standen auf der Tagesordnung.

Die Kulturabteilung des Landes Kärnten war bestrebt, den Kulturschaffenden in dieser für alle neuen Situation bestmöglich entgegenzukommen.

Die beiden Dachverbände, der Slowenische Kulturverband **Slovenska prosvetna zveza** und der Christliche Kulturverband **Krščanska kulturna zveza**, unterstützten ihrerseits die Mitgliedervereine nach Kräften. Zusätzlich zu allgemeinen strukturellen, materiellen und serviceorientierten Leistungen wurden auf Initiative der SPZ die Online-Formate „Kultura za dnevno sobo“ („Kultur fürs Wohnzimmer“) oder „Kino v karanteni“ („Kino in der Quarantäne“) eingerichtet, die Kulturvermittlung auch während des Lockdowns möglich machten und in Zukunft auch den Mitgliedervereinen als Plattformen zur Verfügung stehen sollen.

CARINTHija 2020, Hranca_._Grenz: Grenzziehung, SPD Rož, Mai – Oktober 2020 Foto: © Peter Krivograd



Um die Kommunikation und das Vereinsleben auch während des Versammlungs- bzw. Veranstaltungsverbotes aufrecht zu erhalten, wandten sich einzelne Vereinigungen von sich aus verstärkt digitalen Möglichkeiten zu. Besprechungen und Produktionen wurden teilweise kurzerhand ins Internet verlegt, und manche, wie der Slowenische Kulturverein **Slovensko prosvetno društvo Zarja** oder die Leppener Schule **Lepenska šola**, hielten sogar Chorproben via online-Meetings ab. Die Eisenkappeler Vereine waren aber auch im „echten“ Leben mehr als präsent. Der SPD Zarja konnte das im Rahmen von CARINTHija 2020 geplante kulturgeschichtliche Ausstellungsprojekt „Obir/Ojsterc – Petzen/Peca“ im neu adaptierten Vereinszentrum, dem Forum Zarja im Zentrum von Bad Eisenkappel/Železna kapla präsentieren. Und auch den geführten Wanderungen des Leppener Vereins **A.zone** konnte die Corona-Pandemie nur wenig anhaben, führen sie doch durch kultur- und geschichtsträchtiges Gelände in freier Natur.

Ungebrochen war das Engagement auch im Bereich der Nachwuchsarbeit. Der von der gemeinnützigen Volbank Stiftung **Volbankova ustanova** ausgerichtete Literaturwettbewerb „pisana promlad“, der Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zum Schreiben in slowenischer Sprache motiviert, konnte in adaptierter Form stattfinden. Die aus Anlass des zehnjährigen Jubiläums geplanten Begleitveranstaltungen des „promladno leto“, darunter Gastlesungen slowenischer Autorinnen und Autoren oder die Reihe „Na kavo z besedilom“ („Literarisches Café“) hat man großteils auf 2021 verschoben.

Auch einige der geplanten Kinder-, Jugend- und Figurentheaterprojekte konnten trotz erheblicher Schwierigkeiten und zum Teil langanhaltender Probenauffälle umgesetzt werden, wie das Puppentheatermusical „Priateljstvo/Freundschaft“ der „Mladi Celovčani“ des Slo-

wenischen Kulturvereins Klagenfurt **Slovensko kulturno društvo Celovec**.

Aktiv war man auch im Katholischen Kulturverein **Katoliško prosvetno društvo Šmihel**, wo die im Rahmen von CARINTHija 2020 erarbeitete Figurentheaterproduktion „Hiša na meji / Das Haus an der Grenze“ ebenso zur Aufführung gelangen konnte wie das Stück „Mulci proti Doktorju Zlobi“ der Jugendtheatergruppe „Nenavadni“. Anlässlich des slowenischen Kulturfeiertags am 8.2.2020 brachten alle Theatergruppen des Vereins eine szenische Kollage von Texten slowenischer Autor*innen zur Aufführung und feierten so auch das zehnjährige Bestehen der Theaterschule in St. Michael.

Erst gegen Jahresende, im Dezember 2020 – dafür aber in einer Abfolge von fünf slowenisch- und fünf deutschsprachigen Aufführungen – konnte der Slowenische Kulturverein **Slovensko prosvetno Šentjanž** und sein Teatr Šentjanž das Stück „Viktor Polnori/Viktor Halbarr“ zur Aufführung bringen. Die nach dem gleichnamigen Märchen von Thomas Bernhard erarbeitete Produktion führte die Zuseher*innen in tiefe Abgründe und weite Seelenlandschaften der menschlichen Existenz.

Der Jahresschwerpunkt des Slowenischen Kulturvereins **Slovensko prosvetno društvo Rož** stand im Zeichen des CARINTHija 2020-Projekts „Hranca_._Grenz“, bei dem als symbolischer Akt die gesamte Ortschaft mit einem roten Stoffband durchzogen wurde, was zum Teil heftige Kontroversen auslöste. So es die pandemiebedingten Bestimmungen erlaubten, wurden darüber hinaus auch einige der allgemein geplanten jährlichen Veranstaltungen realisiert, wie die Winterwanderung „Arihova peč“, mit der man des Massakers unter der Arichwand im Februar 1945 gedenkt, oder das Festival „Antifreeze – Literatur und Bilder gegen den Frost“ im November. Auch

auf die jährlichen Kinder- und Jugendtheaterprojekte wurde nicht verzichtet. Während „Smradek / Štinky“ des „teatr zora“ noch vor dem Lockdown zur Live-Aufführung gelangen konnte, ging das in Kooperation mit der HLW St. Peter erarbeitete Jugendtheaterprojekt „A Wanderer in the Atom Age“ als Videoproduktion an die Öffentlichkeit.

Zielstrebig war man auch im Volkskundeverein bzw. Volkskundeinstitut **Narodopisni inštitut Urban Jarnik**, wo – wenn auch zu einem beträchtlichen Teil vom Homeoffice aus – größere und kleinere ethnologische Projekte vorangetrieben wurden. Die Feldforschung konzentrierte sich insbesondere auf das Gailtal, wo die slowenische Dialektvariante, Flur- und Hofnamen, die Untergailtaler Tracht und Kirchtagsbräuche im Zentrum des Interesses standen. Ein Höhepunkt des Vereinsjahres war zweifellos die Umsetzung des CARINTHija 2020-Projektes „Landschaft und Identität – Überliefertes Namensgut als (über)regionales immaterielles Kulturgut in Kärnten“, bei dem in Form einer Tagung und Ausstellung im Kulturhaus dom Bleiburg/Pliberk Ergebnisse jahrelanger und richtungsweisender Arbeit auf dem Gebiet des slowenischen Namensgutes präsentiert wurden.

KATHARINA HERZMANSKY

CARINTHija 2020, „Hiša na meji / Haus an der Grenze“, Figurentheaterproduktion, KPD Šmihel Foto: © KPD Šmihel



KRIZNO PREIZKUŠENO

Leto 2020 je tudi za slovenska kulturna društva na Koroškem predstavljalo velik izziv. Negotovosti in predpisi v zvezi s kriznim načrtovanjem so vplivali na skoraj vse dejavnosti in potrebnih je bilo veliko zamisli in prilagodljivosti – spremembe in prilagoditve programskih ponudb ter oblikovanje varnostnih konceptov so bili na dnevnem redu.

Oddelek za kulturo dežele Koroške si je prizadeval ustvarjalcem kulture v teh novih razmerah prilagoditi se na najboljši možni način.

Dve krovni organizaciji, slovensko kulturno društvo **Slovenska prosvetna zveza** in krščansko kulturno društvo **Krščanska kulturna zveza**, sta po svojih zmožnostih podpirali članska društva. Poleg splošnih strukturnih, materialnih in storitveno usmerjenih storitev je SPZ uvedla spletni obliki: „Kultura za dnevno sobo“ ali „Kino v karanteni“, ki sta tudi v času zaprtja omogočili posredovanje kulture. Včlanjenim društvom pa bosta kot platformi na voljo tudi v prihodnje.

Da bi ohranili komunikacijo in društveno življenje tudi v času prepovedi sestajanja in prireditvev, so se posamezna združenja vse bolj zatekala k digitalnim možnostim. Pogovori in produkcije so se včasih na hitro preselili na internet, nekateri, na primer slovensko kulturno

društvo **Slovensko prosvetno društvo Zarja** ali **Lepenska šola**, so prek spleta organizirali celo zborovske vaje. Tudi društva iz Železne Kaple so bila več kot prisotna v „resničnem“ življenju. SPD Zarja je lahko predstavilo kulturnozgodovinski razstaveni projekt „Obir/Ojsterc – Petzen/Peca“, ki je bil načrtovan v okviru projekta CARINTHija 2020 v na novo prilagojenem društvenem središču, Forumu Zarja v središču Železne Kaple. Pandemija korone ni mogla ovirati niti vodenih pohodov lepenskega društva **A.zone**, saj vodijo skozi območja na prostem, bogata s kulturo in zgodovino.

Zavzetost je bila neprekinjena tudi na področju mladinskega dela. Literarni natečaj „Pisana promlad“, ki ga je organizirala neprofitna **Volbankova ustanova** in ki otroke in mladostnike motivira k pisanju v slovenskem jeziku, je lahko potekal v prilagojeni obliki. Spremljevalni dogodki „promladnega leta“, načrtovanega ob desetem jubilejnem letu, vključno z gostujočimi branji slovenskih avtorjev in serijo „Na kavo z besedilom“ („Literarna kavarna“), so bili v veliki meri prestavljeni na leto 2021.

Nekatere načrtovane projekte za otroško, mladinsko in lutkovno gledališče je bilo kljub precejšnjim težavam in v nekaterih primerih tudi dolgotrajnim vajam mogoče izvesti, na primer lutkovno-gledališki muzikal „Prijateljstvo/Freund-

schaft“ lutkovne skupine „Mladi Celovčani“ **Slovenskega kulturnega društva Celovec**.

Aktivni so bili tudi v **Katoliškem prosvetnem društvu Šmihel**, ki je uprizorilo pripravljeno produkcijo lutkovnega gledališča „Hiša na meji/Das Haus an der Grenze“, prav tako tudi predstava „Mulci proti Doktorju Zlobi“ mladinske gledališke skupine „Nenavadni“. Ob slovenskem kulturnem prazniku 8. februarja 2020 so vse gledališke skupine društva izvedle uprizorjen kolaž besedil slovenskih avtorjev in tako praznovali tudi deseto obletnico gledališke šole v Šmihelu/St. Michael.

Šele konec leta 2020, decembra 2020 – vendar v zaporedju petih slovenskih in petih nemško govorečih predstav – je slovensko kulturno društvo **Slovensko prosvetno Šentjanž** in njegovo gledališče Šentjanž lahko uprizorilo predstavo „Viktor Polnori/Viktor Halbarr“. Produkcija, ki temelji na istoimenski pravljici Thomasa Bernharda, je gledalce popeljala v globoka brezna in prostrane dušne pokrajine človeškega obstoja.

Letna osrednja tema slovenskega kulturnega društva **Slovensko prosvetno društvo Rož** je bilo v znamenju projekta CARINTHija 2020 „Hranca __ Grenz“, v okviru katerega je bila celotna vas simbolično obdana z rdečim trakom,

kar je sprožilo tudi nekaj ostrih polemik. Kolikor so dopuščali predpisi, povezani s pandemijo, so bili izvedeni tudi nekateri splošno načrtovani letni dogodki, na primer zimski pohod „Arihova peč“, ki spominja na pokol pod Arihovo pečjo februarja 1945, ali festival „Antifreeze - Literatura in slike proti mrazu“, ki je potekal novembra. Tudi letni otroški in mladinski gledališki projekti niso bili opuščeni. Medtem ko je predstavi „Smraddek/Štinky“ teatra „teatr zora“ uspela uprizoritev v živo še pred zaprtjem, je v sodelovanju z Višjo šolo Št. Peter/HLW St. Peter mladinski gledališki projekt „Wanderer in the Atom Age“ bil objavljen za javnost v obliki video produkcije.

Vztrajni so bili tudi na **Narodopisnem inštitutu Urbana Jarnika**, kjer so spodbujali velike in manjše etnološke projekte, čeprav v precejšnji meri iz domače pisarne. Terenske raziskave so se osredotočile zlasti na Ziljsko dolino/Gailtal, kjer so bili v središču zanimanja slovenska narečna različica, imena polj in domačij, ziljska noša in ziljski žegen. Vrhunec leta društev je nedvomno bila izvedba projekta CARINTHija 2020 „Zemljepisna imena kot nesnovna kulturna dediščina na Koroškem“, v okviru katerega je bilo v obliki zborovanja in razstave in v Kulturnem domu Pliberk/Bleiburg predstavljeno dolgoletno in usmerjeno delo na področju slovenskih krajevnih imen.

KATHARINA HERZMANSKY
PREVOD: STEPHANIE THALER

CARINTHija
2020, Hranca
__ Grenz:
Določanje
meje, SPD Rož,
maj-oktober
2020
Fotografija: ©
Peter Krivograd



CARINTHija
2020, „Hiša na
meji / Haus an
der Grenze“,
produkcija
lutkovno
gledališče, KPD
Šmihel
Fotografija: ©
KPD Šmihel





Kleingruppe
des MGV
Schneerose St.
Margareten i.R.,
Brauchtums-
messe 2019
Foto: © Hude

Volkskultur ist Alltagskultur, welche von den Kärntner*innen oft bewusst, oft unbewusst gelebt wird, und sich durch Singen, Tanzen, Musizieren, Dichten, dem Theaterspielen, dem Bewahren von Bräuchen und Traditionen in unserer Sprache, Kleidung, Ess- und Trinkkultur und in unserem Auftreten widerspiegelt. Rund 100.000 Menschen sind im volkskulturellen Bereich in Kärnten aktiv und engagieren sich in den Verbänden, in Vereinen oder im Rahmen sonstiger Aktivitäten.

Das Ehrenamt ist eines der besonderen Merkmale, das in der Volkskultur vorherrschend ist, und so werden viele tausend Stunden von Akteur*innen und Funktionär*innen jährlich für die Volkskultur in Kärnten geleistet. Um die Förderungen nachvollziehbar und transparent zu gewährleisten, gelangten die 2015 eingeführten Förderrichtlinien auch im Jahr 2020 wieder zum Einsatz.

CARINTHija 2020

Anlässlich des Jubiläumsjahres des Landes Kärnten konnten insbesondere vielfältige, interessante und innovative Projekte, die von einer Jury aus der CARINTHija 2020 Ausschreibung „Kultur: Kunst und Brauchtum“ empfohlen wurden und thematisch der Brauchtums- und Heimatpflege zuzuordnen sind, in ihrer Durchführung und Umsetzung im Jahr 2020 begleitet werden.

2020: COVID-19

Das Jahr 2020 war auch, wie in sämtlichen Bereichen des täglichen Lebens, von den umfassenden und einschneidenden Auswirkungen und Maßnahmen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie geprägt und hatte für die Szene der Kärntner Volkskultur dramatische Auswirkungen. Neben organisatorischen Herausforderungen, Planungs- und Entwicklungsunsicherheiten, konnten vor allem Proben, Vereinssitzungen und Veranstaltungen zum Teil gar nicht bzw. nur unter Berücksichtigung der entsprechenden Maßnahmen stattfinden oder mussten kurzfristig abgesagt werden. Durch den Wegfall von Veranstaltungen kam es bei vielen Vereinen und Gruppen zu Einnahmeausfällen und es bleibt zu hoffen, dass trotz der Probeausfälle die vorherrschende hohe künstlerische Qualität gehalten werden kann. Auch gemeinschaftliche Aktivitäten konnten nicht wie gewohnt stattfinden und gelebt werden.

An dieser Stelle gilt es, einen besonders herzlichen Dank und Anerkennung für all jene auszusprechen, die sich trotz dieser schwierigen und herausfordernden Zeiten vor allem durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit weiterhin um die Kärntner Volkskultur stets aktiv bemüht und engagiert haben und dies auch zukünftig tun. Seitens des Landes konnten die Kulturschaffenden insbesondere durch die Genehmigung von Förderungen, bei sich ergebenden

Projektänderungen, Absagen und Verschiebungen, individuell unterstützt werden. Mit Zuversicht wird eine baldige Besserung der Situation erhofft.

ARGE Volkskultur

Die ARGE Volkskultur Kärnten ist ein seit dem Jahr 2000 bestehender, freiwilliger Zusammenschluss von Verbänden, Institutionen, Einrichtungen und Initiativen, die in der zeitgemäßen Volkskultur und Brauchtumpflege einen wichtigen Bestandteil der kulturellen Identität Kärntens sehen. Der derzeitige Vorsitzende ist Herr Dr. Heimo Schinnerl. Zusammen mit der Abteilung 14 – Kunst und Kultur sowie Volkskultur und Brauchtumswesen als Schnittstelle werden im ständigen Austausch u. a. gemeinsame Vorhaben und Projekte organisiert und umgesetzt. Im Rahmen von gemeinsamen Sitzungen konnten so ein Austausch, wie auch Informationen zum Jubiläumsjahr CARINTHija 2020 und dessen Aktivitäten sowie zu Covid-19-Maßnahmen als Service und Unterstützung an die Kulturschaffenden erfolgen. Weiters wurden in Zusammenarbeit mit der ARGE Volkskultur insbesondere die beiden Großveranstaltungen „Tag der Volkskultur“ im Freilichtmuseum Maria Saal und „Kärntner Brauchtumsmesse“ geplant bzw. konkret vorbereitet. Leider blieb diesen Vorhaben – wie auch anderen Veranstaltungen, welche von der Abteilung 14 unterstützt, organisiert bzw. in Kooperation durchgeführt wurden – trotz intensiver Bemühungen aufgrund der coronabedingten Auswirkungen letztlich eine Durchführung verwehrt.

Kärntner Herzogstuhl

Zum Schutz des Herzogstuhls, einem einzigartig historischen Rechtsdenkmal in Kärnten, werden vom Landesmuseum für Kärnten Restaurierungsmaßnahmen durchgeführt und koordiniert, welche insbesondere das historische Lanzengitter betreffen. Die Arbeiten beschränken sich dabei nicht auf oberflächliche Beschädigungen, sondern umfassen auch die Erneuerung der Tragekonstruktion und werden seitens der Abteilung 14 im Rahmen der

Heimatpflege unterstützt. Auch die Fahnen in der Anlage wurden anlässlich des Jubiläumsjahres erneuert.

„Anpacken digital“ und Museum und Schule

Im Rahmen der bisherigen Kooperation mit dem Kärntner Bildungswerk konnte die Aus- und Weiterbildungsveranstaltung „Anpacken-Handwerkszeug für Vereinsarbeit und Ehrenamt“ in digitaler Form durchgeführt werden und den Funktionär*innen so unter dem Motto „Veränderung als Chance“ in Webinaren und digitalen Workshops u. a. auch Know-How zur Digitalisierung vermittelt werden.

Mit dem 2020 fortgesetzten Vermittlungsangebot „Museum und Schule“ wurde rund 85 Schüler*innen aus Kärntner Schulen die Möglichkeit geboten, das Kärntner Freilichtmuseum in Maria Saal zu besuchen und dessen Kulturgeschichte und Sehenswürdigkeiten vor Ort zu erleben.

Förderungspreis für Volkskultur

2020 wurde der Förderungspreis des Landes Kärnten für Volkskultur an Frau Martina Lexer-Schwager verliehen.

FRIEDRICH SCHWARZ

Kärntner
Herzogstuhl
Foto: © Abt. 14





Links:
Granatium
Foto: © Gert
Perauer

Rechts:
Kärntner Frei-
lichtmuseum,
Kramerdach
gedeckt
Foto: © Melitta
Tschinder

Auszeichnung der qualitätvollen Kärntner Museumsarbeit

Die Kärntner Museumslandschaft bietet den Besucher*innen mehr als 100 Einrichtungen verschiedenster Sparten. Nicht nur die bekannten Museen, die sich bereits über die Kärntner Grenzen hinweg etabliert haben, sondern auch kleinere Museen überzeugen mit ihren Ausstellungen und Sammlungen, in denen die Kärntner Kulturschätze auf anschauliche und verständliche Weise präsentiert werden.

Die qualitätvolle Arbeit der Kärntner Museen wurde im Jahr 2020 im Rahmen des 31. Österreichischen Museumstages in Krems an der Donau wieder bestätigt. Sowohl das **Freilichtmuseum Maria Saal**, das die ländliche Lebensweise im Laufe der Jahrhunderte dokumentiert, als auch das **Granatium in Radenthein**, eine Erlebniswelt rund um den Granatstein, wurden zum ersten Mal mit dem österreichischen Museumsgütesiegel ausgezeichnet.

Das **Kärntner Freilichtmuseum Maria Saal**, als ältestes Museum seiner Art in Österreich, beherbergt bäuerliche Haus- und Hofformen aus den verschiedensten Landesteilen Kärntens, welche einen Einblick in die Wohn- und Wirtschaftsweise vergangener Zeiten ermöglichen. Insgesamt bieten 36 Museumsobjekte aus sechs Jahrhunderten Einblicke in die bäuerliche Lebens- und Arbeitswelt Kärntens.

Das **Granatium**, die Erlebniswelt rund um den Granatstein, befasst sich seit 2008 mit dem historischen Granatbergbau in Radenthein. Das Ausflugsziel umfasst vier Erlebnisbereiche. Dazu gehören das Museum, der Granatstollen mit un-



terirdischem See, mystischem Sternenhimmel und geologisch interessanten Granatschichten, das Schürfgelände, indem die Besucher*innen mit Werkzeugen Edelsteine aus den Felsen lösen, waschen, sortieren und weiterbearbeiten können sowie die öffentlich zugängliche Schlucht und der Shop mit Edelsteinschleiferei.

Zusätzlich wurde das **Eboardmuseum Klagenfurt**, das **Museum im Lavanthaus**, das **Evangelische Diözesanmuseum in Fresach**, die **Schatzkammer Gurk**, das **Landesmuseum für Kärnten** mit dem archäologischen Park Magdalensberg und das Kärntner Botanikzentrum in Klagenfurt für weitere fünf Jahre mit dem Museumsgütesiegel ausgezeichnet. Aktuell verfügen bereits 24 Museen in Kärnten über das Museumsgütesiegel, das dem Museumspublikum u. a. eine qualitätvolle Präsentation und ein Mindestniveau an Serviceleistung garantiert.

Schwerpunktthema 100 Jahre Kärntner Volksabstimmung

Das Jubiläumsjahr „100 Jahre Kärntner Volksabstimmung“ wurde von den Kärntner Museen als Anlass genommen, dieses für Kärnten historisch bedeutsame Ereignis im Vermittlungsprogramm besonders hervorzuheben und/oder spezielle Sonderausstellungen dazu anzubieten. Wie unterschiedlich und vielfältig sich die Museen mit dieser Thematik im Jubiläumsjahr 2020 auseinandergesetzt haben, wird im nachfolgenden Abschnitt dargestellt.

Das **Bezirksheimat- und Stadtmuseum Völkermarkt** beinhaltet seit 1976 eine wissenschaftliche Dokumentation der Ereignisse des Kärntner Abwehrkampfes und der Volksabstim-

mung 1918 – 1920. Gerade im Jubiläumsjahr erhielt diese von den Besucher*innen sowie zu Recherchezwecken anderer Institutionen besondere Aufmerksamkeit. Weiters wurden in der Dauerausstellung auch regionale Themen speziell in den Fokus gerückt, wie zum Beispiel die Ereignisse um 1918 – 1920 in der Stadt Völkermarkt, die Entstehung und das weitere Schicksal der eindrucksvollen monumentalen Volksabstimmungsfresken von Prof. Hermann Heller, die Zeit des Österreichischen Staatsvertrages 1945 – 1955 und die Ortstafellösung 2011.

Die Dauerausstellung vom **Museum und Gedenkstätte Peršmanhof** bietet einen umfassenden Überblick über die Geschichte der Kärntner Slowen*innen während der Zeit des Nationalsozialismus. Im Rahmen des Jubiläumsjahres „100 Jahre Kärntner Volksabstimmung“ wurden neben dem Kernthema des Museums – der regionalen Zeitgeschichte – vor allem Workshops für Schulen zu den Themen „Minderheitenrechte“, „Demokratie“, „Zivilcourage“, „Flucht“, „Deportation“ sowie „Jugendliche im Widerstand“ erarbeitet.

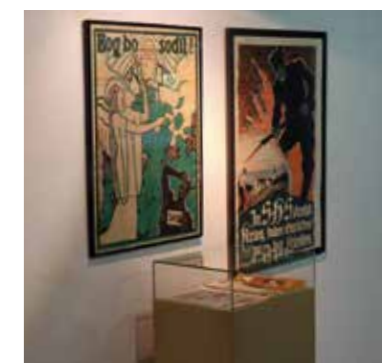
Mit der von der Evangelischen Akademie initiierten und durchgeführten Plakatausstellung „Wege zur Solidarität. Protestanten und Slowenen entdecken einander“ setzte die Evangelische Kirche Kärnten/Osttirol einen wichtigen Akzent im Gedenkjahr zur Kärntner Volksabstimmung. In der Wanderausstellung – die neben dem **Evang. Diözesanmuseum Fresach** auch im **Gailtaler Heimatmuseum** zu sehen war – wurden die Beziehungen der

beiden Kärntner Minderheiten dargestellt und Gemeinsamkeiten, Konflikte und Bewegungen aufgezeigt. Unter dem Leitgedanken „Gedenken – Erinnern – Versöhnen“ wurde vom Ausstellungskurator DDr. Alexander Bach die historische Entwicklung von der Reformzeit bis in die Gegenwart präsentiert.

Im **Museum am Bach** in Ruden gab es im Rahmen der Ausstellung „Freedom of Choice – Svoboda izbire – Zur Freiheit der Fall“ rund 30 Positionen zeitgenössischer Kunst aus Slowenien, Österreich und Dänemark zu sehen, bei denen Themen wie Individualität und Wahlfreiheit künstlerisch hinterfragt wurden. Zusätzlich ermöglichten zwei weitere Stationen mit diversen Plakaten und Magazinblättern aus der Sammlung Franz Tschebular (Komitee Lippitzbach) Einblicke in die Anfänge der Demokratieentwicklung.

Das **Werner Berg Museum Bleiburg/Pliberk** zeigte vom 1. Mai bis 31. Oktober im Rahmen der Landesausstellung CARINTHija 2020 die Ausstellung „Manfred Deix trifft Werner Berg“. Die Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit Marietta Deix sowie dem Karikaturmuseum Krems von Dr. Harald Scheicher kuratiert und beinhaltete eine Gegenüberstellung der charakteristischen Menschendarstellungen von Manfred Deix und Werner Berg. Zusätzlich erweiterten großflächige Fassadengestaltungen in der Innenstadt von Bleiburg mit Motiven von Manfred Deix und Werner Berg die Ausstellung in den öffentlichen Raum.

PETRA SCHMIED



Links:
Werner Berg
Museum,
Ausstellung
„Deix trifft
Berg“
Foto: © Tomo
Jeseničnik

Mitte:
Postkarte
Volksabstim-
mung, Motiv
von Prof.
Hermann Heller,
Urnengang am
10. Oktober
1920,
Fresko 1930
Foto: © Be-
zirksheimat-
museum
Völkermarkt

Rechts:
Museum
am Bach,
Plakatoriginale
Kärntner Volks-
abstimmung,
Leihgabe Komitee
Lippitzbach,
Tragbares Krie-
gerdenkmal,
Gerhard Leeb
2020
Foto: © Mu-
seum am Bach



IG KiKK, Veranstaltung „Neuer Platz für Kultur // Novi trg za kulturno“
Foto: © Niki Meixner IG KiKK

Konzerte, Theater, Performance und Ausstellungen leben von der direkten Begegnung – dem Moment des Live-Erlebens. Dies war im Jahr 2020 jedoch nur eingeschränkt möglich. Während die Kärntner Kulturinitiativen und Kulturzentren im ersten Quartal des Jahres noch ein spartenübergreifendes und interdisziplinäres Live-Angebot in den Bereichen Musik, Theater, Performance,

Tanz, Literatur und Kunst anbieten konnten, musste im Zeitraum des coronabedingten Shutdowns auch der digitale Raum als neuer Veranstaltungsort genutzt werden.

Hier ein kleiner Auszug des Veranstaltungsprogramms der Kärntner Kulturinitiativen und Kulturzentren im Jahr 2020:

So wie für den gesamten Bereich der freien Kulturarbeit war das Jahr 2020 auch für die **Initiative Kultur Forum Amthof** in Feldkirchen ein herausforderndes Veranstaltungsjahr. In den ersten Monaten des Jahres konnte wie gewohnt ein dichtes, vielfältiges und qualitativ hochwertiges Programm an Konzerten, Kreativworkshops, Ausstellungen sowie Kasperltheater für das junge Publikum erfolgreich umgesetzt werden. Danach folgte eine bis in den Sommer andauernde Live-Veranstaltungspause. Innerhalb kurzer Zeit gelang es der Initiative jedoch, ein Online-Programm auf die Beine zu stellen und so konnte zum Beispiel das Angebot der Schreibwerkstatt erfolgreich weitergeführt werden. Erst ab August füllten u. a. die Sommeroper, die Konzerte „Bella ciao“ und



Kulturform Amthof, BratkoBibic & Woodleybears
Foto: © kulturforum-amthof
Eckart Senitz

„Bratko Bibič & Dedley Woodleybears“ den Amthof wieder mit Besucher*innen. Aber auch Contemporary Art und Kunst mit satirischen Inhalten wurden in den Ausstellungen der Stadtgalerie im Amthof präsentiert.

Auch der Verein **Kulturhof:keller** in Villach meldete sich nach der Corona-Pause mit zwei neuen Formaten zurück. Dabei handelte es sich um eine regelmäßig wechselnde Soundinstallation, die den Durchgangsbereich des Kulturhof:kellers in einen „Klangkorridor“ verwandelte und eine reaktivierte Ausstellungsfläche vor dem Abgang des Kulturhof:kellers, die als Galerie „Schau:raum“ begleitend zur Soundinstallation von ebenfalls wechselnden Künstler*innen genutzt wurde. Eröffnet wurde diese neue Projektreihe mit einer Soundinstallation und Bildern des Villacher Künstlers Matthias Peyker. Zusätzlich wurden „alles haben, mehr wollen“ von Grudrun Lenk-Wane gemeinsam mit der Soundinstallation von Erich Pucher sowie das Video- und Klangkunststück „Ich Bewusst Sein Cha Cha Cha“ von Verena Dürr präsentiert. Weiters veranstaltete der Verein die Veranstaltungsreihe „Cofestival“ als Festival der Kooperationen in der Villacher Innenstadt. An 34 Veranstaltungstagen wurden insgesamt 85 Veranstaltungen von Lesungen, Konzerten bis hin zu Ausstellungen, Kinderthe-



ater, Workshops, Installationen, Kabarets und Performances durchgeführt.

Im Sommer 2020 sorgte der Verein **Lendhauer**, wie auch schon in den Vorjahren, für die Belebung des Klagenfurter Lendhafens. Zum Programm zählten die Installation „Bündelung“ von Kristoffer Stefan, die Performance „Killing Time“ von Helena Eribenne, die Performance von Markus Liszt und die Installation „Kalte Herberg“ von Marlene Hausegger. Zusätzlich wurden erstmals auch die Tage der zeitgenössischen Musik in Kooperation mit dem Verein „New Adits“ mit Konzerten von „Schtum“ und dem Komponisten und Künstler Stefan Fraunberger veranstaltet. Weiters organisierte der Verein Lendhauer auch die Klagenfurter Kunstfilmtage und machte den 2020 nur virtuell abgehaltene Bachmannpreis in Form eines „Public Viewing light“ der Öffentlichkeit zugänglich.

Trotz der zu bewältigenden Corona-Herausforderungen konnten im Jahr 2020 auch einige Jubiläen der Kärntner Kulturinitiativen gefeiert werden. So feierte zum Beispiel der Kulturverein **„Slam if you can“** sein 10-jähriges Bestehen. An drei Tagen wurde ein umfangreiches Programm, bei dem die Slammer erstmals mit Live-Musik des Duos Klak unterstützt wurden, angeboten. Zusätzlich präsentierte David Friedrich



Links:
Kulturhof-schauraum
Installation
Gudrun
Lenk-Wane
Foto: © Gudrun
Lenk-Wane

Rechts:
Verein
Lendhauer,
Kunst-
installation
„Kalte
Herberge“
von Marlene
Hausegger
Foto: ©
Johannes Puch



Kulturverein
Salm if you can
Slam-Poetry
mit Duo Klak
Foto: © Contra-
lux Klagenfurt

aus Hamburg sein Solo Programm „Aber schön war es doch“ mit Slam-Poetry, Stand-Up-Comedy und Musik. Im Jahr 2020 konnten insgesamt 12 Poetry Slams mit 1100 Besucher*innen in Kärnten veranstaltet werden. Zusätzlich hat im Rahmen des Kärntner Lyrikpreises der Stadtwerke Klagenfurt die zweite Phase des Jugendwettbewerbes „Young Poetry“ stattgefunden.

Als ein Ort der Produktion und Präsentation zeitgenössischer internationaler Kunst feierte der **Kunstraum Lakeside** im Jubiläumsjahr 2020 sein 15-jähriges Bestandsjubiläum. Ziel des Kunstraumes ist es, im Rahmen von Ausstellungen, öffentlichen Kunstprojekten, Vorträgen, Diskussionen, Filmabenden und Publikationen sowie Kooperationen mit universitären und sonstigen Einrichtungen gesellschaftliche, wirtschaftliche, wissenschaftliche und kulturelle Verhältnisse kritisch und öffentlich zur Diskussion zu stellen. Im Rahmen des 15-jährigen Jubiläums sollte ursprünglich die Gruppenausstellung „/bibliothek (Fortschreibung)“ stattfinden. Anstelle dessen wurde der Kunstraum Lakeside mit der Ausstellung „Envisioning Kunstraum

Links:
Michaela
Schwentner
„re-ASSEMBLY
2020“
Ausstellungs-
ansicht
Kunstraum
Lakeside
Foto: ©
Johannes Puch

Rechts:
IG KiKK,
Veranstaltung
„Neuer Platz für
Kultur // Novi
trg za kulturno“
Foto: © Niki
Meixner IG KiKK



Lakeside“ vom Künstler Josef Dabernig selbst zum Kunstwerk seiner eigenen Ausstellung. Mittels einer Plakatedition aktualisierte und konfigurierte der Künstler die Ausstellungsflächen des Kunstraums. Weiters waren Michaela Schwentner mit „re-ASSEMBLY“, Ernst Miesgang mit „Nah dran“ und Peter Downsborough im Kunstraum Lakeside zu sehen.

Aufgrund der Covid-19-Pandemie war vor allem von Seite der **IG KiKK** intensive Beratung für Kulturinitiativen, Kunst- und Kulturakteur*innen notwendig. Die Interessensgemeinschaft Kultur in Kärnten/Koroška steht seit 30 Jahren mit Rat und Tat der Freien Szene zur Seite, bietet ihnen eine wertvolle Beratungs- und Vernetzungsplattform, setzt sich für die Sichtbarkeit der Kulturarbeitenden und eine faire Bezahlung der Kulturarbeit ein. Im Zuge des **30-jährigen Bestandsjubiläums** im Jahr 2020 wurden am Neuen Platz in Klagenfurt unter dem Motto „Kulturinitiativen sichtbar machen. Za vidnost kulturnih iniciativ!“ 67 Kulturinitiativen von den Mitgliedsinitiativen der IG KiKK gestalteten Arbeitstischen der Öffentlichkeit präsentiert. Ein buntes Rahmenprogramm aus den Sparten Performance, Musik, Literatur und Bildende Kunst untermalte die Jubiläumsfeier. Weiters wurde aufgrund des Veranstaltungsverbotes das biennale IG KiKK Symposium im Rahmen von CARINTHija 2020 online abgehalten, bei dem unter anderem die 2019 durchgeführte Basisdatenerhebung zu den Rahmen- und Arbeitsbedingungen der Kärntner Kulturinitiativen vorgestellt wurde.

PETRA SCHMIED



FAIRNESS IM KULTURBEREICH

In einer gemeinsamen Vorgehensweise von Bund, Bundesländern und Interessensvertretungen von Künstler*innen wurde beginnend im Herbst 2020 und fortgeführt im Jahr 2021 erstmalig ein gemeinsamer Kooperationsstandard für bessere Arbeitsbedingungen im Kulturbereich erarbeitet.

Gemeinsam wurde die Arbeitsgruppe Fairness gegründet, um bundesländerübergreifend an dem innovativen Fairness-Prozess zu arbeiten. Dieses Grundsatzpapier soll die Leitlinie eines Fairnessprozesses bilden, mit dem faire Arbeitsbedingungen innerhalb der Kunst- und Kulturbranche formuliert werden. Ziel ist die Herstellung eines von Gleichheit und Kooperation geprägten Arbeitsklimas, dies betrifft insbesondere die Rahmenbedingungen für kulturelles und künstlerisches Schaffen. Es soll ein Dialog hergestellt werden, um Fairness voranzutreiben und konkrete Handlungen anzustoßen.

Mit diesem Fairness Codex soll einerseits die Gesamtheit kulturellen Wirkens hinsichtlich kultureller Vielfalt und Nachhaltigkeit zum Ausdruck kommen, andererseits aber auch die Transparenz erhöht werden – insbesondere im Förderungsbereich. Kernthema ist dabei die Herstellung gerechter Arbeitsbedingungen, wobei naturgemäß mit der Neubewertung der Honorarsituation ein erhöhter Bedarf an Fördermitteln verbunden ist.

IG TTPKK und Land gemeinsam für „Fairp(l)ay“

Noch vor Beginn der österreichweiten Aktivitäten wurde in Kärnten gemeinsam mit der Interessensgemeinschaft Theater Tanz Performance Kärnten/Koroška (IG TTPKK) ein eigenständiger „Fairnessprozess“ gestartet. Unter dem Arbeitstitel „Fairp(l)ay“ wurde in engem Zusammenwirken von Abteilung 14 – Kunst und Kultur sowie der IG TTPKK daran gearbeitet, Honoraruntergrenzen sowie den dafür notwendigen zusätzlichen Budgetbedarf zu ermitteln.



Mit diesen Mindesthonorarsätzen verbinden sich aber auch nachfolgend Erfordernisse in erweiterten Bereichen, z. B. der Anpassung der Kulturförderungsrichtlinien bzw. Einbindung von Honorarempfehlungen in die Richtlinien und deren Überprüfung im Rahmen der Nachweisprüfungen. Die im Jahr 2021 erwarteten Ergebnisse des Kärnten-Prozesses bieten im Zusammenhang mit dem österreichweiten Prozess die Möglichkeit, die Fragestellung in zwei Szenarien zu erarbeiten und zu betrachten.

Die Unterstützung fairer Arbeitsbedingungen in umfassender Weise sollten im Kulturland Österreich ein Ziel verantwortungsvoller Politik sein. Daher wird das Land Kärnten auch weiterhin an diesem Prozess teilhaben und konstruktiv an der Realisierung verbesserter Rahmenbedingungen für die im Kunst- und Kulturbereich beschäftigten Menschen mitarbeiten.

MARTINA HORNBOCK

Aus den Werkankäufen der Sammlung des Landes Kärnten 2020: Elisabeth Wedenig – „Aus dem Raum gefallene, flüchtige Ruhe“
Foto: © Arnold Pöschl



Jazz Jubiläumsslam
Foto: © Contralux Klagenfurt

Pandemiebedingt war 2020 auch für die Kärntner Literatur ein herausforderndes Jahr. Für **Literaturschaffende** wirkte sich der Ausfall öffentlicher Lesungen und Buchpräsentationen vielfach existentiell aus, stellen die daran gekoppelten Honorare und Buchverkäufe doch oft wesentliche Einnahmequellen dar. Die Absagen der Buchmessen in Leipzig, Frankfurt oder Wien brachten darüber hinaus auch die Verlage als Mittler zwischen Autor*innen und interessierter Öffentlichkeit um entscheidende Präsentationsformate.

Umso erstaunlicher ist es, dass den bestehenden Widrigkeiten zum Trotz das **literarische Leben in Kärnten** nicht zum Erliegen kam, sondern vielfach alternative Möglichkeiten gesucht und gefunden wurden, um die Literatur und Sprachkunst präsent zu halten. Ziel der **Literaturförderung** war es, insbesondere dieser neuen und fordernden Situation Rechnung zu tragen und die Literaturschaffenden bestmöglich zu unterstützen.

Online. Einige Veranstalter reagierten mit der Durchführung von online-Veranstaltungen, wie der Verein **Buch13**, der die Reihenformate „Literatur:montag“ oder „Literatur:im:puls“ kurzerhand ins Internet verlegte. Der **Verlag Johannes Heyn** hob einen eigenen YouTube-Kanal aus der Taufe, auf dem heimische Autor*innen oder Schauspieler*innen aus aktuellen Neuerscheinungen lasen – ein Format, das aufgrund seines Erfolgs auch nach dem Lockdown fortgesetzt wird. Auch die **Tage der deutschsprachigen Literatur** fanden zu einer spannenden multimedialen Vermittlungsform, mit einer „Schaltzentrale“ im ORF-Theater, wo-

durch sich Grenzen zwischen Nähe und Ferne, zwischen An- und Abwesenheit der Beteiligten, aufzulösen schienen.

Live. Andere wiederum setzten verstärkt auf die entspanntere Situation im Sommer und Herbst 2020, wo Veranstaltungen in eingeschränktem Ausmaß und unter bestimmten Auflagen wieder möglich waren. Die **Verlage Drava** und **Wieser** luden gemeinsam mit dem **Club Tre Popoli** zur „Litera-Tour“ ins Klagenfurter Stadtcafé. Das gut und gerne angenehme Reihenformat blieb ebenfalls über das Berichtsjahr hinaus bestehen.

Unter dem Titel „Corona Ade – Ein Abend für die Kärntner Kultur“ versammelte **Buch13** ein wahres Aufgebot an Kunst- und Kulturschaffenden aus den Sparten Musik, Literatur, Film und Bildende Kunst im Klagenfurter E-Board-Museum, um dem Virus gleichsam auf künstlerisch-symbolischer Ebene Paroli zu bieten.

Auch der Verein **Wort-Werk** ließ sich nicht unterkriegen, verlegte die 15. „**Nacht der schlechten Texte**“ von Juni auf Oktober und stellte mit einer verkürzten „Pandemie-Ausgabe“ unter Beweis, dass schräge, non-konforme Literatur nicht nur coronaresistent ist, sondern vor allem in Krisenzeiten zu Höchstleistungen auflaufen kann.

Live ausgetragen wurde auch das vom Verein **ProMölltal** ausgerichtete **Mölltaler Geschichten-Festival**, das unter dem Motto „Achterbahn“ die aktuellen Unsicherheiten und die mit ihr verbundenen Gefühle aufgriffen und zum bereits fünften Mal nahezu eine gesamte Talschaft über einen Monat lang mit Literatur bespielte.

Der Verein **Slam, if you can!** feierte sein zehnjähriges Bestehen mit sage und schreibe zwölf Slam-Veranstaltungen kärntenweit.

Und auch der **Kärntner Schriftsteller*innenverband** ließ sich ein Live-Format der

Preisverleihung zum 10. KSV-Literaturwettbewerb für neue Literatur/Prosa nicht nehmen und lud zur Festveranstaltung in das Palais Ehrfeld in Klagenfurt, wo erstmals auch ein **Literaturpreis des Landes Kärnten** (an Verena Schumanski) und ein **Anerkennungspreis des Landes Kärnten für Prosa** (an Silvano Kobald) vergeben wurden.

Stille Größen. Pandemiebedingt ohne öffentlichen Festakt wurden die Preise des **Kärntner Lyrikpreises der Stadtwerke Klagenfurt** verliehen. Der **Sonderpreis des Landes Kärnten** für herausragende literarische Leistungen wurde dabei der Lyrikerin **Cvetka Lipuš** zuerkannt, die ihre vielschichtigen Gedichte in slowenischer Sprache verfasst.

Auch die Vergabe des **Fabjan-Hafner-Preises / Nagrada Fabjana-Hafnerja**, mit dem 2020 der Übersetzer **Erwin Köstler** ausgezeichnet wurde, fand 2020 keine öffentliche Bühne. Das Land Kärnten unterstützt das slowenisch-deutschsprachige Kooperationsprojekt des Goethe-Instituts Ljubljana (gemeinsam mit dem Literarischen Colloquium Berlin und dem Robert-Musil-Institut in Klagenfurt) nicht nur durch die Beteiligung am Preisgeld, sondern auch durch die Schirmherrschaft des Landeshauptmannes von Kärnten.

Junge Menschen am Wort. Trotz Einschränkungen war auch die schriftstellerische Nachwuchsarbeit engagiert: der **„Junior Bachmann-Literaturwettbewerb“ in Klagenfurt** und **„Bachmann-Junior-Preis Preis Hermagor“** wurden ebenso ausgelobt wie der slowenischsprachige Jugendbewerb „pisana promlad“. Auch in diesem Bereich war man in der Wahl und Mischung digitaler und analoger Formate flexibel und erfinderisch.

Schreibarbeit. Da die Basis aller Literatur das Schreiben und die Arbeit am Text sind und diese meist allein und unter Ausschluss der Öffentlichkeit vor sich gehen, war und ist das Land Kärnten bestrebt, die schriftstellerische



Arbeit vor allem und gerade in Pandemiezeiten direkt zu unterstützen. Mit einer Aufstockung der **Stipendien zur Finalisierung literarischer Projekte** von bislang acht auf zehn Stipendien konnten ebenso viele qualitätsvolle Neuerscheinungen von Kärntner Autor*innen unterstützt werden (siehe Seite 23). Und auch im Rahmen der **Arbeitsstipendien für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen** (siehe Seite 82) konnten zahlreiche literarische Projekte berücksichtigt werden. Das erstmals vergebene **Lyrikstipendium** ermöglichte zudem die konzentrierte Arbeit über einen längeren Zeitraum hinweg. Zahlreiche Publikationsprojekte von Kärntner Autor*innen wurden zudem durch Förderungen an die jeweiligen Verlage unterstützt.

Strukturförderung. Und nicht zuletzt verstehen sich die Basissubventionen an die zentralen literarischen Einrichtungen, allen voran das **Robert-Musil-Institut der Universität Klagenfurt/Kärntner Literaturarchiv**, aber auch die pandemiebedingt erfolgte Aufstockung der **Verlagsförderung** als strukturelle Maßnahmen zur Erhaltung und Stärkung des Literaturstandortes Kärnten.

KATHARINA HERZMANSKY



Nacht der schlechten Texte
Wort-Werker Siegfried Ortner, Harald Schwinger, Simone Schönnett
Foto: © Eva Asaad

Cvetka Lipuš
Foto: © Marko Lipuš



„Donnerszenen 2020“
Foto: © Sarina Dobernig

Das Jahr 2020 war geprägt von der Covid-19-Pandemie. Beschränkungen, Absagen und Verschiebungen trafen die heimischen Kunst- und Kulturschaffenden besonders. Mit viel Engagement, Ideenreichtum und durch vorbildliche Umsetzung der Präventionskonzepte ist es den verschiedensten Musikeinrichtungen im Land trotz der Krise gelungen, ein breites Konzertprogramm anzubieten.

Die neu gegründete Kulturinitiative „**DONNERSZENEN**“ belebte jeden Donnerstag die Klagenfurter Innenstadt mit einem hochkarätigen Sommerkulturprogramm mit 150 verschiedenen Veranstaltungen. In versteckten, teils privaten Innenhöfen konnten zahlreiche Konzerte mit Schwerpunkt Zeitgenössische Musik erlebt werden. Dabei wurde das heimische künstlerische Potenzial in den Mittel-

punkt gerückt und somit auch jungen Kärntner Künstler*innen eine Präsentationsplattform geboten.

Ein starkes Lebenszeichen der heimischen Kultur wurde auch beim „**CO-FESTIVAL Villach**“ gesetzt. Villacher Kulturvereine und Künstler*innen boten in mehr als 70 Veranstaltungen an verschiedensten Spielorten ein vielfältiges Kulturprogramm und ließen die gesamte Innenstadt zur Bühne werden. Der musikalische Bogen spannte sich hier vom Jazz über Rap bis hin zur Klassik.

Der Verein der Freunde des „**St. Pauler Kultursommers**“ lud zum „Konzert der Möglichkeiten“. Über 25 Musiker*innen traten an drei verschiedenen Spielorten – der Stiftskirche, dem Sommerrefektorium und dem Hugo Wolf-Saal – auf. Martin Lurger eröffnete und be-

„Co-FESTIVAL Villach“
Foto: © Jonas Raspe



dete in der Stiftskirche an der Orgel den Konzertreigen, in dem ein Streicherduo mit Barbara Krainz und Annemarie Haring, ein Kammermusikensemble mit Davorin Mori, Elisabeth Mori, Julia Gaggl und Philipp Fellner ein buntes Programm boten. Musikalische Grenzen sprengten Tonč Feinig und Edgar Unterkircher, indem sie slowenische Volkslieder dekomponierten. Weiters konnten u. a. Klaus Paier und Asja Valcic, Markus Fellner und Fang Li das Publikum begeistern.

Der in der Villa „For Forest“ beheimatete Verein „Innenhofkultur“ rief das Musikprojekt „**Recordings of Now**“ ins Leben. Ziel war es, die heimischen Künstler*innen zu unterstützen und ein künstlerisches, historisches Zeitdokument zu schaffen. Die Räumlichkeiten der Villa wurden in ein Studio verwandelt und die CD „Kärnten musikalisch – koroska u glasbi – Recordings of Now“ aufgenommen. Die Palette der 72 teilnehmenden Künstler*innen reichte von vielen Nachwuchskünstler*innen bis hin zu klingenden Namen wie Primus Sitter, Richard Klammer, Boris Uran, Tonč Feinig, Klemens Marktl, Oliver Welter, Wolfgang Puschnig u. v. a.

Das Festival für gegenwärtige Musik „**New Adits**“ erfand sich im Jubiläumsjahr neu und wurde kurzerhand zum Streaming-Festival. Dank Improvisation und vieler helfender Hände konnte die zehnte Ausgabe des Festivals zumindest online stattfinden. Zahlreiche feine Soundklänge gab es u. a. von Klaus Filip, Ro-



jin Sharafi, Bulbul, VIVID Consort, Mia Zabelka, Matthias Erian und Matija Schellander, Lukas König und Ingrid Schmoliner.

Das Musikfestival „**Carinthischer Sommer**“ passte seine Spielsaison unter dem Motto „feuertrunken“ ebenso den Pandemie-Bedingungen an. Spielstätten wurden verlegt, rund die Hälfte der geplanten Konzerte auf die Saison 2021 verschoben. Zwei Schwerpunkte begleiteten das diesjährige Programm: „250 Jahre Ludwig van Beethoven“, mit dessen 1. Sinfonie das Wiener Jeunesse Orchester unter Christoph Ehrenfellner und Percussionist Martin Grubinger den Festival-sommer 2020 eröffnete und mit dessen 9. Sinfonie sowie „Meeresstille und glückliche Fahrt“ – gespielt von Prisma Wien unter der Leitung von Thomas Fheodoroff – schloss.

Rudolf Buchbinder, einer der tiefsten Kenner des Klavier-Gesamtwertes Beethovens, interpretierte seine persönliche Auswahl bedeutendster Sonaten. Das Gedenken an die Volksabstimmung in Kärnten vor 100 Jahren wurde mit zahlreichen Kärntner und slowenischen Künstler*innen mit Uraufführungen von Tomaž Svete sowie Tonč Feinig und der traditionsreichen TV Slovenia Big Band aus Ljubljana gefeiert.

In der Villacher Stadthalle wurde auch das jüngste Auftragswerk des Carinthischen Sommers uraufgeführt: Die Kirchenfilmoper „Jeanne d’Arc“. Der deutsche Komponist und Dirigent

Links:
„Recordings of Now“ und „New Adits 2020“
Foto: © Ola Cwen

Rechts:
„Kuso Konzert Tonč Feinig“
Foto: © KUSO J.Barth



„Jeanne d'Arc“
KirchenFilm-
Oper
Foto: © Ferdi-
nand Neumüller

Johannes Kalitzke komponierte die Oper zu Carl Theodor Dreyers Stummfilm „La passion de Jeanne d'Arc“ aus dem Jahre 1928. Die Uraufführung erfolgte konzertant, die szenische Inszenierung ist im Rahmen des Festivals im Jahr 2021 geplant.

Zu den diesjährigen Programmhöhepunkten zählten weiters: das Trio Emmanuel Tjeknavorian, Jeremias Fliedl und Maximilian Kromer; das in Österreich beheimatete junge Selini Quartet mit zwei jungen heimischen Jazzern, das Vienna Reed Quintett in ungewöhnlicher Holzbläserbesetzung und das Bach Consort Wien

„Klangwelten“
von Klaus
Lippitsch
Foto: ©
Musikwochen
Millstatt



mit Musik von Claudio Monteverdi und Gaspar Fernández. „CS unterwegs“ ging mit „Klakradl“ und modern arrangierter Volksmusik aus dem Alpen-Adria-Raum ebenso wieder auf Reisen.

Auch bei den „**43. Musikwochen Millstatt**“ unter dem Titel „Musenküsse, Kunst und Volk – dieselben Quellen“ musste man coronabedingt umplanen. Trotzdem gelang es unter dem Motto „Klein, aber fein“, ein ambitioniertes musikalisches Programm zusammenzustellen. Beim Eröffnungsabend begeisterte der international anerkannte Opern-, Konzert- und Liedsänger Thomas Hampson gemeinsam mit dem Carinthia Chor Millstatt das Publikum. Bei insgesamt 14 Konzerten wurden unterschiedlichste Musikrichtungen von Kammermusik bis hin zu Zeitgenössischer Musik geboten. Auf dem Programm standen u. a. das Minguet Quartett, die Brass Boys, Klaus Lippitsch mit experimentellen Klängen, die Salzburger Hofmusik, das Oberton String Octet, Philharmonische Wiener Klassik sowie die Eddie Luis` JAZZ-BANDITEN. Beim finalen Konzert begeisterten Tenor Zurab Zurabishvili und Pianist Alessandro Misciasci das Publikum mit Liebesarien wie auch neapolitanischen Volksliedern.

Das mit internationalen Musiker*innen und Künstler*innen besetzte Gitarrenfestivalprogramm „**La Guitarra esencial Millstatt 2020**“ musste auf das Jahr 2021 verschoben werden. Stattdessen wurde mit „THE POWER OF AUSTRIA“ in die 13. Festivaledition gestartet. Präsentiert wurden ausschließlich österreichische und in Österreich lebende und schaffende Musiker*innen. Dabei konnte das große musikalische Potenzial unseres Landes gezeigt werden. Eröffnet wurde mit dem jungen Wiener Diknu Schneeberger Trio mit Gipsy-Swing. Bachmann-Preisträgerin Maja Haderlap tauchte gemeinsam mit Julia Malischnig und Edgar Unterkirchner in Kärntner Literatur und Musik ein. Zu erleben waren weiters: das Vienna Guitar Quartett, das Ensemble Crossmopolitans, Musiker*innen der kelagBigband, die Peter Mayer Hofkapelle u. a.



Der „**32. Musikalische Spätsommer Gurk**“ unter dem Motto „Nektar für die Seele“ wurde mit einem großen Bratschenfest im Gurker Dom eröffnet. Unter der künstlerischen Leitung von Fritz Kircher präsentierte ein sechsköpfiges Ensemble Werke aus verschiedenen Epochen, wie etwa von Johann Joseph Fux „A tre Viole“ oder die Ouvertüre der Feuerwerksmusik von Georg Friedrich Händel. Den Abschluss des Festivals bildete ein italienisches Barockfest im Innenhof des St. Veiter Rathauses mit Concerti grossi von Corelli und Scarlatti sowie den populären „Vier Jahreszeiten“ von Vivaldi.

Die „**Jeunesse Kärnten**“ startete anlässlich des 100-jährigen Volksabstimmungsjubiläums in Kooperation mit dem Kärntner Volksliedwerk mit dem Crossover Konzert „Klassik trifft Volksmusik“ im Klagenfurter Konzerthaus in die neue Saison. Die Euro Symphony SFK unter dem Dirigat von Ernest Hoetzel entdeckte gemeinsam mit herausragenden Ensembles und Solist*innen neue Facetten rund um die Verbindung von Volksmusik und Klassik. Neben dem „Fünf Walzer für Zither und Orchester“ von Paul Hertel gab es auch ein „Kärnten Kaleidoskop“ von Günther Antesberger sowie zwei Uraufführungen: Christof Ressi vertonte mehrere slowenische und deutsche Texte von Maja Haderlap. Weiters präsentiert wurde das Werk „Fluss der Zeit“ von Georg Stampfer, welches auf der Basis slowenischer Volkslieder beruht.

MARION MAYR



Links:
„MSG Im Reich
der Mitte – ein
Fest für die
Bratsche“
Foto: © Franz
Kickmaier

Rechts:
„Brass Boys“
Foto: ©
Musikwochen
Millstatt

„Klassik trifft
Volksmusik“
Foto: © Musik-
verein Kärnten



THEATER, TANZ UND PERFORMANCE IN ZEITEN DER PANDEMIE

Ausnahmejahr. Die Darstellende Kunst war von den strengen Corona-Sicherheitsmaßnahmen und -vorschriften besonders betroffen. Der plötzlich im März 2020 eingetretene Ausnahmezustand wurde zum Dauerstatus der permanenten Ungewissheit mit gravierenden Folgen: Premieren mussten verschoben, nochmals verschoben, zum Teil überhaupt abgesagt und der Vorstellungsbetrieb gänzlich eingestellt werden. Der freien Szene wurde so von einem Tag auf den anderen die Grundlage ihrer Arbeit und damit die Existenzgrundlage der vielen Mitwirkenden entzogen. Laufend mussten neue Überlebensstrategien überlegt werden. Kärntens Theaterschaffende bewiesen im Umgang mit dieser schwierigen Situation ihre Flexibilität und Kreativität. Um arbeiten zu können und sichtbar zu bleiben, wurden nicht nur landauf landab ausgefeilte Covid-19-Präventionskonzepte erstellt und umgesetzt, sondern auch das Freiluftprogramm erweitert: So wurde am Klagenfurter Messegelände kurzerhand das **1. Pandemie-Festival** eröffnet, in Villach das **CO Festival** inklusive 24-Stunden-Performances gestartet und der Theaterwagen Porcia mit einem erweiterten „**Coromedia**“-Programm auf Tour durch das Land geschickt.

Budget. Die Gesamtausgaben in der Sparte Darstellende Kunst betragen im Jahr 2020

insgesamt rund € 11,46 Mio. Davon entfielen € 10.260.560,- auf den Anteil des Landes Kärnten an der Abgangsdeckung des Stadttheaters Klagenfurt. Abzüglich der Subventionen in Höhe von knapp € 35.500,- für acht Lientheater und € 81.000,- für den Amateurtheaterverband, insgesamt somit € 116.500,-, die aus dem Volkskulturbudget geleistet werden, den Förderungen aus dem CARINTHija 2020-Budget in Höhe von € 166.071,- und den Förderungen an 26 Gemeinden in Höhe von insgesamt € 13.000,- für die Aufführungen des Theaterwagens, ergibt dies eine Fördersumme für die freie Theater-/Tanz-/Performanceszene (inklusive Interessenvertretung und IG Netz) in Höhe von rund € 862.175,-. Der Vergleichswert für 2019 betrug rund € 927.000,-. Die Reduktion liegt an der coronabedingt niedrigeren Zahl der Anträge und Projekte bzw. in einer Reihe von Programmabsagen. Denn eine Förderung zur Kompensation der Einnahmefälle aufgrund der unterbliebenen Durchführung war nicht zulässig. Nur frustrierte Aufwendungen konnten unter bestimmten Voraussetzungen anerkannt werden. Hinzu kommen jedoch die 2020 neu eingeführten Arbeitsstipendien für freischaffende Künstler*innen, die im Bereich der Darstellenden Kunst in Höhe von insgesamt € 35.880,- zur Auszahlung gelangten.

Ausgaben für Darstellende Kunst 2020		
Stadttheater	€ 10.260.560,00	Anteil am Betriebsabgang und Förderbeitrag
freie Theaterinitiativen (inkl. Betriebskosten für Theaterhalle 11)	€ 848.416,00	
Amateur-/Lientheater (Budget Volkskultur)	€ 116.500,00	€ 35.500,- für 7 Laien/Amateurtheater (ARGE Bühne K, Friesacher Burghofspiele, Komödie 9020, Theater Gruppe Kärnten, Theater- und Vokalensemble „Die Wandelbaren“, Theatergruppe St. Donat, Verein DIE GEFASTEN) plus € 81.000,- für das Theaterservice
26 Gemeinden (Theaterwagen)	€ 13.000,00	€ 500,- pro Gemeinde
CARINTHija 2020-Projekte	€ 166.071,00	8 Projekte
Förderungspreis	€ 3.600,00	Preisträgerin Nadine Zeintl
Interessenvertretungen	€ 13.759,00	IG TTPKK und IG freie Theaterarbeit/IG Netz
Arbeitsstipendien freischaffende Künstler*innen	€ 35.880,00	13 Stipendien zu jeweils € 2.760,-
	€ 11.457.786,00	

Transformation. Corona hat allgemein einen Digitalisierungsschub in Gang gesetzt und dieser hat auch in der Darstellenden Kunst Transformationsprozesse eingeleitet. Inhalte, Ästhetiken und Formate wurden neu gedacht, adaptiert, digitalisiert oder vollkommen neu ausgerichtet. Vieles wurde abgefilmt und live gestreamt. So hielten Theater/Tanz/Performance Einzug in die Wohnzimmer. Wie die verschiedenen Initiativen der Krise begegneten, zeigen die folgende Beispiele:

Das **klagenfurter ensemble** konnte trotz der Pandemiewellen und der verfügbaren Lockdowns insgesamt 90 von 110 für das Jahr 2020 ursprünglich geplanten Theater-, Tanz und Musikveranstaltungen durchführen. Im Februar und März wurde die österreichische Erstaufführung von Aki Kaurismäkis „Das Mädchen aus der Streichholzfabrik“ unter der virtuos-feinfühlig Regie von Angie Mautz noch im gewohnten Rahmen in der Theaterhalle 11 vor Publikum zur Aufführung gebracht. Im Oktober brach man hier in „Die lächerliche Finsternis“ auf. Die letzten beiden, für Anfang November geplanten Vorstellungen dieser Produktion mussten aufgrund des neuerlichen Lockdowns abgesagt werden.

Im Sommer davor wurden die Stücke „Hennir“ von Antonio Fian (Regie: Rüdiger Hentzschel) und „Hotel Mordschein“ von Werner Kofler (Regie: Stefan Schweigert) open air im Rahmen des 1. Pandemiefestivals gezeigt. Damit zählte das klagenfurter ensemble zu den ersten Theatern österreichweit, die nach dem Lockdown Neuproduktionen live vor Publikum zur Aufführung brachten. Ebenso auf dem Programm des 1. Pandemiefestivals stand das bitterböse Kammerstück „Die Zofen“ von Jean Genet, eine Produktion des **Jungen Theater Klagenfurt**. Auch diese Inszenierung von Angie Mautz überzeugte durch Ästhetik und Scharfblick.

Die urbane Tanzkompanie **Hungry Sharks**, welche 2019 mit dem Landesförderpreis für Darstellende Kunst ausgezeichnet wurde, war

ebenfalls beim 1. Pandemiefestival vertreten: Unter der künstlerischen Leitung von Valentin Alfery präsentierte die Nachwuchsformation **Young Sharks** die Uraufführung von „1.618“. Mit diesem Pionierprojekt konnten die Hungry Sharks einmal mehr erfolgreich ihr Anliegen verfolgen, junge Künstler*innen der lokalen, urbanen Tanzszene zu fördern und zugleich neue Publikumsschichten zu generieren.

Auch die **neuebuehnevillach** ließ sich nicht unterkriegen, entschied: „Wir spielen weiter“ und zeigte sowohl die Premiere von Daniel Glattauers Komödie „Die Liebe Geld“ unter der Regie von Intendant Michael Weger im Dezember 2020 sowie alle Folgevorstellungen im Livestream. Bereits davor wurden schon einzelne Aufführungen von „Die Niere“ von Stefan Vögel in einer Inszenierung von Clemens Lukas Luderer und „Handke unser“ (Regie: Bernd Liepold-Mosser) technisch aufwändig mit mehreren Kameras und Live-Bildregie eingefangen und direkt zum Publikum nach Hause gestreamt.

Eine wahrlich glanzvolle Leistung ist allen Beteiligten mit der Produktion „Glorious!“ im **Theater auf der Heunburg** in der zehnten Spielsaison unter der Leitung von Andreas Ickelsheimer gelungen. In diesem tragisch-komischen Erfolgsstück des Engländers Peter Quilter alterte die vielseitige Schauspielerin und Förderpreisträgerin für Darstellende Kunst 2020 Nadine Zeintl in der Rolle der bizarren Diva Florence Foster Jenkins um ganze vierzig Jahre und zog das Publikum mit lebenswürdigem Quietsch-Gesang in ihren Bann. Allround-Talent Alexander Kuchinka überzeugte kongenial-sympathisch als Pianist Cosme McMoon. Das Publikum reagierte mit Begeisterungstürmen und Lachtränen. Die geplante Wiederaufnahme zu Silvester in der Theaterhalle 11 in Klagenfurt fiel leider wieder den Corona-Bestimmungen zum Opfer.

Am Tonhofstadel in Maria Saal wurde im September 2020 schonungslos mit dem Patriarchat



Links:
Seraphine Rastl
und Andreas
Jähner in „Hip-
pocampus“
Foto: ©
wolkenflug

und dessen Auswirkungen auf den Literaturbetrieb abgerechnet: Das **Theater Wolkenflug** zeigte die von Ute Liepold dramatisierte und eindrucksvoll inszenierte Version des Romans „Hippocampus“ von Gertraud Klemm.

Rechts:
(von links nach
rechts) Karsten
Krampitz, Yulia
Izmaylova,
Boris Randzio
(vorne),
Wolfgang
Franz (hinten),
Felix Strasser,
Sabine Kristof-
Kranzelbin-
der, Michael
Kristof-Kranz-
elbinder und
Andreas Jäh-
ner in „Sternen
Dreck I Stari
Drek, Episoden
3 und 4“
Foto: ©
Arnold Pöschl

In dem vielleicht kleinsten Theater der Welt, dem Jugendstiltheater in Klagenfurt, dem Stammhaus des Vereins zur Anregung des dramatischen Appetits – kurz **VADA**, musste der Vorstellungsbetrieb im Jahr 2020 aufgrund der strengen Abstandsregelungen weitestgehend eingestellt werden. Stattdessen wurde das interaktive „postale“ Projekt „Sie haben Post/Do-billi ste pošto“ (mit Branka Jovanović) und das Online-Projekt „Flaschenpost/Pismo v steklenici“ (eine Koproduktion mit dem UNIKUM) ins Leben gerufen. Gemeinsam mit Franz from Austria entstand außerdem – thematisch einschlägig – das Musikvideo „Abstand“.

Auch das Jahresprogramm des **Theater Kukukk** (Verein Kunst und Kultur in Kärnten/Koroška) wurde von Corona kräftig durcheinandergewirbelt: Nach einer Kinderversion von „Romeo und Julia“ zu Jahresbeginn folgte im März „Gruber geht“ nach dem Erfolgsroman von Doris Knecht. Diese Produktion konnte jedoch leider nur zweimal aufgeführt werden, dann kam der erste Lockdown. Im Herbst wurden in Koproduktion mit VADA die Episoden 3 „Lügen haben kurtse Beine“ und 4 „Der verletzte Jambus“ von Kärntens erster Sci-Fi-Theater-Serie „Sternen Dreck I Stari Drek“ gezeigt. Bei letzterer stand auch der Autor selbst auf der Bühne: Karsten Krampitz – Klagenfurter Stadtschreiber des Jahres 2011, den es von Berlin immer wieder gerne in seine „Wahlheimat“ Kärnten zieht.



Dem **Theater Sommer Klagenfurt** ist es 2020 gelungen, die Produktion „Piranhas im Wasserbett“ unter der Regie von Heinrich Baumgartner plangemäß zu realisieren. Um die vorgeschriebenen Abstände zwischen den Besucher*innen sicherzustellen, musste auch hier das Fassungsvermögen um die Hälfte reduziert werden. Dies gelang durch die individuelle Platzierung in Form von „Sitzinseln“. Für den Intendanten Wilhelm Prainsack und sein Team war es wichtig, dass sich die Gäste bestens betreut, sicher und wohl fühlten. 18 von 21 Vorstellungen waren restlos ausverkauft.

Das **Theater Waltzwerk** begann die Spielzeit 2020 mit dem Kinderstück „Hörbe mit dem großen Hut“ von Otfried Preußler im k&k St. Johann/Sentjanz. Am 17. März hätte im Schloss Ferlach die Premiere der Produktion „Mazeltov, Adolf!“ von Uli Brée über die Bühne gehen sollen, allerdings wurde just einen Tag davor der Lockdown verfügt und das Stück musste gänzlich abgesagt werden. Nach der verhängten Kulturpause wurden in weiterer Folge in erster Linie Wiederaufnahmen von Produktionen vergangener Spielsaisonen gezeigt. Im Oktober begannen die Proben für „Lila und Fred“ von Christin König. Aufgrund des neuerlichen Lockdowns fand die Premiere im November ohne Publikum statt. Die Videoaufzeichnung wurde einmalig im Netz ausgestrahlt. Es ist geplant, die Vorstellungen 2022 nachzuholen.

STELLA*20. Und doch – es gab auch Grund zum Feiern im Corona-Jahr 2020! Das **Turbo-theater Villach** und die neugegründete Formation „Material für die nächste Schicht“ wurden mit dem Stück „bis einer heult“ für den



Preis für herausragende Leistungen im Theater für junges Publikum in Österreich in den drei Kategorien „Herausragende Produktion für Kinder“, „Herausragende Darstellerische Leistung“, „Herausragende Musik“ nominiert und setzte sich schließlich in der Kategorie „Herausragende Produktion für Kinder“ – unter anderem das renommierte Wiener Kindertheater Dschungell – durch. Die Jury lobte das Stück „bis einer heult“, welches unter der Leitung des innovativen Theatermakers Stefan Ebner gemeinsam mit dem Schauspieler Stefan Geißler und der Musikerin Jana Thomaschütz entwickelt wurde, als „ein Stück das Menschen, von den Jüngsten bis zu den Erwachsenen gleichermaßen, in seinen Bann zieht, ohne sich dafür großer Effekte zu bedienen. (...) Ein Stück mit bestechendem formalen Konzept, voller Perfektionismus ohne in Perfektion zu ersticken, das mit Leichtigkeit die Absurditäten zwischenmenschlicher Handlungen und Motivationen auf den Tisch legt.“¹ Die offizielle Preisverleihung mit Publikum konnte erst im Juni 2021 stattfinden.

Das **Netzwerk AKS** unter der künstlerischen Leitung von Andrea K. Schlehwein startete – coronabedingt verspätet – im Sommer 2020 die neue Serie „archipelago“: Über einen Zeitraum von mehreren Jahren werden Solo-Stücke entstehen. Den Anfang machte Claudia Fürnholzer. Mit der grundsätzlichen Frage, was Tanz heute sein darf, befasste sich das Projekt „robotic MELANCHOLIA“ – eine multimediale Performance mit Objekten, Worten, Reflexionen, Licht, Film und Tanz.

Das Programm der fünften Ausgabe des zeitgenössischen Tanzfestivals **PELZVERKEHR**



reichte wieder von ästhetisch vertrauten Tanaufführungen bis hin zu experimentellen Positionen und versammelte Künstler*innen aus dem Alpen-Adria-Raum. Intendantin Ingrid Türk-Chlapek freute es besonders, dass die Besucher*innenzahl trotz Corona und der erforderlichen fünfzig-prozentigen Sitzplatzreduktion im Vergleich zu 2019 kaum gesunken ist.

FAIR. Aber auch das hat Corona gebracht: Die Lebenssituation von freischaffenden Künstler:innen, die Arbeitsbedingungen in der freien Szene, die fehlende soziale und rechtliche Absicherung – diese Themen wurden infolge von Corona besonders virulent und sind daher in den kulturpolitischen Fokus gerückt. Mit finanzieller Unterstützung des Landes Kärnten startete die IG Theater Tanz Performance Kärnten Koroška die Initiative „FAIR(P)LAY Kärnten Koroška“. Im Rahmen von Workshops und Umfragen wurden die Themen „Soziale Absicherung – Honoraruntergrenzen“ behandelt und Berechnungsmodelle erarbeitet. Basierend auf den Ergebnissen sollen in weiterer Folge die vorhandenen Förderinstrumente nun im Rahmen der budgetären Möglichkeiten zweckmäßig weiterentwickelt werden.

Im Jahr 2020 war vieles anders. Das Publikum konnte Tanz, Theater und Performance auf neue Art erleben. Wie erheblich der Paradigmenwechsel in der Darstellenden Kunst ist und wie dauerhaft die Änderungen von Formaten sind, wird sich noch weisen. Fest steht jedenfalls: Das unmittelbare Live-Erlebnis ist es, was Theater/Theater/Performance ausmacht, und dieses ist daher unersetzbar.

ANNA WÖLLIK

Links:
Hungry Sharks:
Timo Bounter,
Melissa Schup-
pe, Valentin
Pezzei, Leon
Bernhofer in
„1.618“
Foto: © Stefan
Reichman

Rechts:
(von links nach
rechts) Martin
Geißler, Jana
Thomaschütz,
Stefan Ebner
Foto: © Teresa
Thomaschütz

1 (Quelle: <https://www.asstet.at/projekte/stella/stella20/die-preistraegerinnen-stella20/>)



Verein Kino
Kreativ Kultur-
aktiv, Galerie
Vorspan/Ga-
lerija Vprega,
Ausstellung
„SÜDPOL 15.0“
Foto: ©
Andreas Jerlich

Trotz Corona-Krise konnten Kunstliebhaber*innen auch im Jahr 2020 zeitgenössischer Bildender Kunst in Museen, Ausstellungshäusern, Kunstvereinen, Galerien und im öffentlichen Raum begegnen. Die coronabedingte Ausnahmesituation verlangte jedoch besondere Maßnahmen, um ein anspruchsvolles und vielseitiges Kunstprogramm mit internationaler Beteiligung anbieten zu können. Vor allem in der ersten Jahreshälfte konnte das künstlerische Erlebnis meist nicht vor Ort wahrgenommen werden und wurde daher vermehrt über unterschiedliche Plattformen online präsentiert.

So musste auch der **Verein Kino Kreativ Kulturaktiv** zunächst alle für heuer geplanten Ausstellungen in der **Galerie Vorspan/Galerija Vprega** in Eisenkappel absagen. Die coronabedingte Ausstellungspause wurde von der Galerie Vorspan/Galerija Vprega jedoch genutzt, um eine Retrospektive aller Künstler*innen, die in den letzten 15 Jahren eine Hauptausstellung gehabt hatten, mit dem Titel „Coppla Coronale“ zu erarbeiten und zu präsentieren. Bedeutende und zeitgenössische Kunst aus Kärnten wurde somit von insgesamt 80 Künstler*innen mit je einem Werk ausgestellt. Von Hans Bischoffshausen über Peter Krawanga und Valentin Oman bis Hans Staudacher sowie von Bogdan Borčić über Luka Popié bis Gustav Gnamuš und vielen mehr. Zusätzlich wurde die Sammelausstellung 46°29'11"N, 14°35'46"O – Südpol 15.0, bei

der über 200 kleinformate Werke aus Malerei, Grafik, Zeichnung, Fotografie und Objektkunst präsentiert wurden, nicht nur in den Galerieräumen, sondern zusätzlich auch online präsentiert.

Auch beim **Kunstverein Kärnten** hat der Bereich Digitalisierung in diesem Ausnahmejahr an Bedeutung gewonnen, denn das Ziel, das Künstlerhaus zu öffnen und neben den Ausstellungen ein umfangreiches Rahmenprogramm anzubieten, war im Jahr 2020 nur eingeschränkt möglich. Demnach zählten eine virtuelle Filmführung durch die beiden Ausstellungen „Schwebende Linien“ und „Ethnologica Carinthiae – Eine Frage der Zeit“, kuratiert von Markus Waitschacher und durch den Fotografen und Filmemacher Chris Haderer aufgenommen, unter anderem zum Veranstaltungsprogramm des Künstlerhauses.

Zusätzlich initiierte der Kunstverein Kärnten im Jahr 2020 das spartenübergreifende Jahreskunstprojekt zeit.čas.tempa, bei dem über 60 Einzelprojekte von Mai 2020 bis März 2021 stattfanden. Im genannten Zeitraum wurden in Eigeninitiative der jeweiligen Akteur*innen Ausstellungen, Lesungen, Aufführungen und Performances, Konzerte, Präsentationen, Symposien und dergleichen zum Thema „Zeit“ veranstaltet.

Im Rahmen des kärntenweiten Kunstprojektes zeit.čas.tempa konnte zum Beispiel im **Atelier**



Haaskeusche von Elisabeth Wedenig vom 11. bis 13. September die Ausstellung „When the wind comes right behind the rain“ von der Künstlerin Marianne Lang besucht werden. In ihren Arbeiten beschäftigt sie sich mit der Naturdarstellung und den Spuren von Zeit. Zusätzlich brachte die Band „Man of Ilse“ die Haaskeusche zum Tanzen.

Auch im Jahr 2020 lockte es wieder Kunstliebhaber*innen in das alte **Mesnerhaus in Au-Benteuchen**. Seit über 10 Jahren veranstaltet die Künstlerin und Kuratorin Titanilla Eisenhart darin Ausstellungen mit international tätigen Künstler*innen. Im Jahr 2020 wurde „Freie Malerei“ aus rund sechs Jahrzehnten vorgestellt. Dabei wurden Werke von Günther Kraus, Margarethe Herzele, Ludwig Gerstacker, Ursula Heindl, Huber Scheibel und Herbert Brandl ausgestellt.

Die Galerie Walker präsentierte im **Alten Pfarrhof Saak/Nötsch** das Kunstprojekt „1920 Oman 2020“. Als einer der bedeutendsten zeitgenössischen Künstler Österreichs, der sich besonders für die Anliegen der slowenischen Volksgruppe in Kärnten einsetzt, schuf Valentin Oman anlässlich des Projektes „CARINTHija 2020“ eine eigene Werkgruppe für den Pfarrhof, die sich intensiv mit dem Thema „100 Jahre Kärntner Volksabstimmung“ befasst.



Links:
Atelier Haas-
keusche
Peter Schaf-
flechner
Foto: © Peter
Schaflechner

Rechts:
Altes Mes-
nerhaus
Außerteuchen,
Ausstellung
„Freie Malerei“
Günther Kraus
/ Titanilla
Eisenhart
Foto: © Titanilla
Eisenhart

Das **Atelier de La Tour** – eines der ältesten Ateliers für Menschen mit Behinderung – feierte im Rahmen einer Jubiläumsausstellung in der Galerie de La Tour in Klagenfurt seinen 40. Geburtstag. Zusätzlich wurde ein umfassender Kunstband in deutscher und englischer Sprache kreiert. Im Zentrum des Bildbandes standen 13 de-La-Tour-Künstler*innen mit ihren Werken. Mit dem Kunstband wurde die Bedeutung dieser Kunstform in der zeitgenössischen Kunst Kärntens und Österreichs aufgezeigt.

Unter dem Motto „Wir wollen die Welt der Fotografie mit der Welt der Literatur verbinden“ fand im Jahr 2020 zum achten Mal der **internationale Fotowettbewerb „Wort im Bild“** zum Thema Literatur statt. Der Wett-

Kunstprojekt
„1920 Oman
2020“, Alter
Pfarrhof Saak/
Nötsch
Foto: © Galerie
Walker





40 Jahre Atelier de La Tour Kunstband Foto: © Diakonie de La Tour



„CoV19“ Foto: © Arnold Poeschl

Internationaler Fotowettbewerb WortIm-Bild 2020 Foto: © Johannes Puch

bewerb wurde 2011 von Eva Asaad ins Leben gerufen. Insgesamt gab es 995 Einsendungen aus 88 Ländern. Prämiert wurden die 10 besten Fotoarbeiten von der Fachjury Chloé Hipeu-Disko, Gabriele Rothermann und Eva Asaad. Die Gewinnerfotos wurden während dem Bachmannpreis „Public Viewing light“ im Lendhafen auf der Steinmauer des Lendhafens sowie zur Eröffnung der Donnerstagen im Innenhof der Familie Neumüller präsentiert.

Die coronabedingte Ausnahmesituation wurde im Jahr 2020 jedoch auch von den Künstler*innen genutzt, sich speziell mit dieser Thematik künstlerisch auseinanderzusetzen. So startete zum Beispiel der Klagenfurter Fotograf und Kulturwissenschaftler **Arnold Pöschl** ein coronaspezifisches Fotokunstprojekt, um die aktuelle Situation auch künstlerisch zu dokumentieren und für die Nachwelt festzuhalten. Es entstand eine Portraitsreihe zum Thema Covid-19, bei der der Künstler Familien in Klagenfurt Stadt und Land porträtierte und damit die Ausgangsbeschränkungen und das Motto „Bleib daheim, staying at home“ sowie das Tragen von Mund-Nasen-Schutz dokumentierte. Die zeitdokumentarischen Bilder sollen im Jahr 2021 in einem Fotobildband erscheinen sowie in einer Ausstellung präsentiert werden.

PETRA SCHMIED



FILMFÖRDERUNG



Carinthia Film Commission

Mit dem Ziel, den Filmstandort in Kärnten zu stärken, wurde vor sechs Jahren die Carinthia Film Commission (im Folgenden: CFC) als eigener Geschäftsbereich der Kärnten Werbung GmbH eingerichtet. Abgesehen von der Inanspruchnahme von Service- und Beratungsleistungen haben Filmschaffende die Möglichkeit, über die CFC finanzielle Zuschüsse für nationale und internationale Kino- und TV-Filme zu beantragen. Gefördert werden die Bereiche **Projektentwicklung, Produktion und Vertrieb/Promotion**. Die Beantragung und die Auszahlung der Förderungen erfolgt über die Abteilung 14 – Kunst und Kultur.

Die Subventionen werden auf Grundlage des Kärntner Kulturförderungsgesetzes und der CFC-Richtlinien vergeben. Entsprechend der rechtlichen Vorgaben kommt einem sechsköpfigen fakultativen Beirat die Aufgabe zu, aus den eingereichten Projekten unverbindliche Förderempfehlungen an den zuständigen politischen Vertreter abzugeben. 2020 wurden für die Realisierung von Kino- und TV-Filmprojekten Zuschüsse in der Höhe von **€ 432.500,-** in Aussicht gestellt, wobei € 120.000,- aus dem Tourismusressort und die restlichen Mittel in der Höhe von € 312.500,- aus dem Kulturressort aufgebracht werden konnten. Die Auszahlung der in Aussicht gestellten Förderungen erfolgte in Raten. Im Kulturbericht werden daher nur jene Teilbeträge, die im Jahr 2020 zur Auszahlung gelangten, abgebildet.



CFC-Projekt-Einreichungen:

26 Projekt-Einreichungen
21 Förderempfehlungen
01 Förderung wurde nicht in Anspruch genommen
02 Projekt-Rückstellungen
02 Ablehnungen

TV-Filme – Förderempfehlungen:

(Prod.) „Naturerbe Österreich – Die Nationalparks“
(Prod.) „Ein Leben im Flug – Das Wunder des Vogelzugs“
(Prod.) „Kärntens umkämpfte Grenze“
(Prod.) „Über Österreich“
(Prod.) „Mit Volldampf durch die Toskana“
(Prod.) „Heimatleuchten – Gitschtal“
(Prod.) „Vom Zauber der Berge“
(Prod.) „Vogelschutz in Österreich“
(Prod.) „Fasching's Tour – Bergwelten“
(Prod.) „Homo Austriacus“
(Prod.) „Karawanken – Das südl. Gebirge Österreichs“
(Prod.) „Heimat der Klöster – Dt. Orden, KH Friesach“

Kino-Filme u. a. – Förderempfehlungen:

(Prod.) „RUBIKON“ („SOJUS“, AT)
(Prod.) „Messias“
(Prod.) „Klammer“
(Prod.) „White Christmas“
(Entw.) „Fremdkörper“
(Entw.) „Alpensinfonie – Der Klang der Alpen“
(Entw.) „Auslegung der Wirklichkeit“
(Entw.) „Listen to History“

Besonders hervorzuheben sind die Kino-Projekte „RUBIKON“ (Buch und Regie: Magdalena Lauritsch, Produktion: Graffilm und Samsara

Links:
Projekt:
„KLAMMER“
Foto: © Hannes Wallner

Rechts:
Projekt: „White Christmas“, Drehstart
Foto: © Mona Film / Michael Egger



Regisseurin
Susanne Ayoub
im Gespräch
mit Paul Celans
Jugendfreund
und „Bruder“
Klaus Demus
Foto: © Trio Art
Team

Filmproduktion) und „White Christmas“ (Buch und Regie: Florian Lackner, Produktion Mona Film). Sowohl Lauritsch als auch Lackner zählen zum Kreis der Kärntner Nachwuchsfilm-schaffenden. In ihrem Kinoregiedebüt setzt Lauritsch mit „RUBIKON“, einem Science-Fiction-Drama, auf ein unter österreichischen Filmschaffenden noch nicht sehr verbreitetes Genre, das unter Anwendung neuester Technologien produziert wurde. Lackner hat in der Vergangenheit bereits Low-Budget-Kinofilmprojekte realisiert. Die Action-Comedy „White Christmas“ wurde ausschließlich in Kärnten gedreht. Hohe Zu-

K3 Film Festival
Foto: © Stefano
Lunardi



schauer*innen-Quoten werden vor allem vom Kinoprojekt „KLAMMER“ – ein Film über die Skilegende Franz Klammer – erwartet. Gefördert wurden auch mehrere Erfolg versprechende TV-Projekte.

Kunst- und Kurzfilmprojekte

Förderanträge für Kunst- und Kurzfilme sowie Abschlussarbeiten von Nachwuchsfilm-schaffenden können über die Abteilung 14 – Kunst und Kultur eingereicht werden. In der LIKUS-Sparte 9 – Film, Kino, Video werden auch die Strukturförderungen für die Programmkinos und das K3 Filmfestival sowie die Stipendien und Preise im Filmbereich (siehe dazu Punkt: „Stipendien und Preise“) angeführt. Besonders erfreulich war, dass der Open-Air-Kino-Betrieb im Klagenfurter Burghof trotz Corona-Pandemie erfolgreich durchgeführt werden konnte.

Die Bandbreite der geförderten Kunst- und Kurzfilmprojekte reicht von der Bachelor-Arbeit „Rosa im Schloss“ (Wolf-Maximilian Liebich) bis zu außergewöhnlichen Projekten von etablierten Filmschaffenden, wie beispielsweise „Crossroad – Paris“ (Thomas Woschitz), „The 49th YEAR“ (Heidrun Holzfeind) u. a. – auch deutsch-slowenischsprachige Filmwerke wie beispielsweise „La Burcaccia“ (Klub slowenischer Student*innen in Kärnten) und „Immer noch Slowenisch | Še vedno Slovenski“ (Produktion Henx GesbR) wurden gefördert.

Zu erwarten ist, dass der Filmessay „Antschel“ von Sawasan Messner-Ayoub, in welchem anlässlich des 100. Geburtstags von Paul Celan auf Urlaubsaufenthalte des Dichters in Millstatt in Kärnten eingegangen wird, beim einschlägigen Publikum auf hohe Resonanz stoßen wird. Gefördert wurden mit „Auslegung der Wirklichkeit“ (Regie und Produktion: Ruth Rieser) und „Mythos Auto – Irrtümer, Interessen und Illusionen auf Kosten der Zukunft“ (Verein Urban + Kommunikation in Stadt- und Raumplanung, Regie: Reinhard Seiß) auch vielversprechende Dokumentarfilmprojekte.

SONJA SOMMA

CORONAMASSNAHMEN DES LANDES

Wie in vielen Bereichen des gesellschaftlichen Zusammenlebens wurden auch im Kulturbereich zahlreiche Unterstützungsgebote für die Akteur*innen dieses Sektors geschaffen. Die Abteilung 14 – Kunst und Kultur versuchte, mit ihren Unterstützungsangeboten die Hilfen des Bundes (wie z. B. Härtefallfonds oder Künstler-Sozialversicherungsfonds) maßgeschneidert auf die Bedürfnisse der Kärntner Kulturschaffenden zu ergänzen.

Im Rahmen des Förderwesens der Abteilung 14 – Kunst und Kultur wird versucht, auf die individuellen Bedürfnisse der Fördernehmer*innen bestmöglich einzugehen, etwa mit vorgezogenen Ratenzahlungen bei Jahresförderungen oder Verlängerung von Fristen für die Nachweiserbringung oder der Möglichkeit, inhaltliche Änderungen am genehmigten Förderprojekt vorzunehmen. Jedoch wird stets auch der Fokus auf die Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit und Verhältnismäßigkeit des Einsatzes der Steuermittel gelegt.

Bedarfserhebung und rasche Hilfe

Die Abteilung 14 – Kunst und Kultur bemühte sich zu Beginn der Pandemie im März, erste Maßnahmen zu entwickeln. Mit einer standardisierten Umfrage – sie zählt zu den ersten diesbezüglichen Initiativen – wurde eine datenbasierte Grundlage geschaffen, welche in weiterer Folge für die Fördernehmer*innen wirksame und bedarfsorientierte Maßnahmen ermöglichten.

Mehr als 100 Rückmeldungen – Absagen, Verschiebungen und sonstige Veränderungen der Kunst- und Kulturprojekte – wurden vonseiten der Fördernehmer*innen an die Kulturabteilung bekanntgegeben. Gemeinsam wurden individuelle Lösungen gefunden, wie etwa die Verlagerung einiger Projekte in den digitalen Raum.

Arbeitsstipendium für Kulturschaffende

144 Stipendien á € 2.760,- wurden 2020 an Künstler*innen sowie Wissenschaftler*innen vergeben, insgesamt mit einer Dotierung von rund € 400.000,- (mehr auf Seite 82).

Verlagsförderung

Die reguläre Kärntner Verlagsförderung wurde um insgesamt € 40.000,- auf € 100.000,- aufgestockt. Zusätzlich erfolgte eine coronabedingte Sonderförderung für Verlage in Höhe von € 7.500,-.

Erhöhung des Ankaufsbudgets für Werk-eankäufe

Zur ergänzenden Unterstützung von Kärntner Künstler*innen konnte im Jahr 2020 auch die Ankaufsumme des Museums Moderner Kunst Kärnten um € 60.000,- auf insgesamt rund € 150.000,- erhöht werden.

Sonderförderung zur Beratung von Kul-turinitiativen

Zusätzlich zur Jahresförderung wurde der IG KiKK im Jahr 2020 für im Hinblick auf die Corona-Auswirkungen erforderliche Service- und Beratungsleistungen sowie für infrastrukturelle und personelle Maßnahmen eine Sonderförde-rung in Höhe von € 76.200,- gewährt.

Unterstützung Kärntner Kulturinitiativen

Eine zusätzliche Summe von € 107.000,- wurde zur Unterstützung der Kärntner Kultur-initiativen in Form von Projektentwicklungsför-derungen eingesetzt (lesen Sie mehr auf Seite 84).

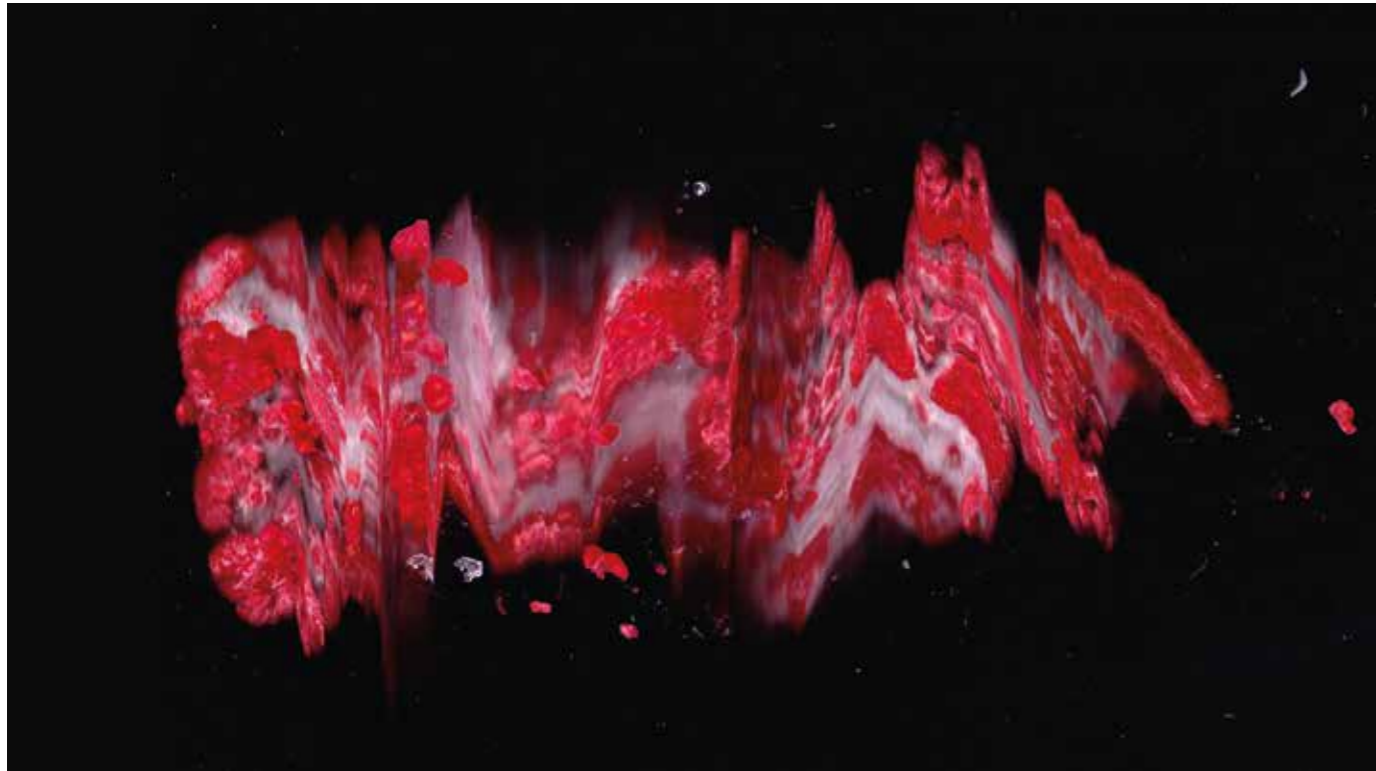
Unterstützung des Solidaritätsfonds der KKS

Im Frühsommer 2020 konnten freie Künst-ler*innen ihr Ansuchen um Förderung aus dem Solidaritätsfonds der Kärntner Kulturstiftung stellen. Dieser Fonds wurde seitens der Ab-teilung 14 – Kunst und Kultur mit € 20.000,- unterstützt.

In Summe wurden im Jahr 2020 rund € 700.000,- an zusätzlichen Mitteln seitens der Abteilung 14 – Kunst und Kultur für die oben genannten Maßnahmen zur Abschwä-chung der Auswirkungen der Corona-Pandemie aufgewendet.

MARTINA HORNBOCK

ARBEITSSTIPENDIEN: UNTERSTÜTZUNG FÜR KÜNSTLER*INNEN IN ZEITEN DER PANDEMIE



Oben:
Foto: © Sigrid
Friedmann

Rechts:
Foto: © Anna
Kohlweis

Die hier
gezeigten
Abbildungen
stellen eine
kleine Aus-
wahl der 72
Projekte dar
und sollen
einen Einblick
in die im
Rahmen der
Arbeits-
stipendien
geförderten
vielfältigen
Projekte
geben.



Foto: © Peter
Krivograd

Das insbesondere im Kulturbereich durch die Corona-Pandemie stark geprägte Jahr 2020 erforderte spezielle Maßnahmen zum Ausgleich der negativen Auswirkungen. Das gesamte Gesellschaftsgefüge und damit das kulturelle Leben im Bundesland Kärnten wurde durch diese Ausnahmesituation bislang unbekanntem Ausmaßes vor neue Herausforderungen gestellt.

Die Einkommensverluste im Bereich der Künstler*innen sowie der im Kulturbereich Beschäftigten waren wegen der durch den ersten Lockdown im Frühjahr 2020 bedingten fehlenden Ausstellungs-/Auftrittsmöglichkeiten enorm. Um einen Beitrag zu einer schnellen und unkomplizierten Unterstützung zu leisten, wurden bereits im Mai 2020 36 Arbeitsstipendien für freischaffende Künstler*innen sowie Wissenschaftler*innen ausgeschrieben. Förderungswürdig waren Kulturprojekte einschließlich der Kulturvermittlung oder Projekte zur (kultur-)wissenschaftlichen Grundlagenforschung der unterschiedlichsten Sparten. Antragsberechtigt waren freischaffende Künst-

ler*innen bzw. (Kultur-)Wissenschaftler*innen aus Kärnten bzw. mit einem signifikanten Bezug zu Kärnten. Ziel war es, nicht nur in eine finanzielle Notlage geratene Künstler*innen zu unterstützen, sondern gleichzeitig auch eine hochkarätige, kreative oder avantgardistische Kulturarbeit zu fördern.

Verdoppelung wegen hoher Nachfrage

Aufgrund der hohen Nachfrage bei der ersten Ausschreibungsrunde wurde die Anzahl der Stipendien verdoppelt, sodass insgesamt 72 Stipendien à € 2.760,-, in Summe also fast € 200.000,-, im Frühjahr 2020 vergeben wurden. Damit konnten die Stipendiat*innen der Ausübung ihrer Kunst bzw. kulturwissenschaftlichen Forschung nachgehen und gleichzeitig eine Förderung erhalten. So wurde ein Beitrag dahingehend geleistet, gravierende finanzielle Notlagen abzuwenden und das kulturelle Leben Kärntens zu erhalten.

Neue Ausschreibung im Herbst 2020

Der Herbst-Lockdown brachte erneut eine prekäre Situation für die Künstler*innen mit sich. Daher entschloss sich die Kärntner Landesregierung auf Initiative des Kulturreferenten und Landeshauptmannes Dr. Peter Kaiser zu einer erneuten Ausschreibungsrunde. Wie schon im Frühjahr wurden im November 2020 72 Arbeitsstipendien à € 2.760,- für freischaffende Künstler*innen sowie Wissenschaftler*innen ausgeschrieben. Damit verdoppelte sich die Summe für die Unterstützungs-Maßnahme der Arbeitsstipendien auf knapp € 400.000,-, welche die Abteilung 14 – Kunst und Kultur im Jahr 2020 als Unterstützung für die Künstler*innen vergeben konnte.

Die hohe, über die gesetzten Erwartungen hinausgehende Nachfrage nach diesen Förderungen zeigt nicht nur den großen Bedarf an zielgerichteten und maßgeschneiderten Unterstützungsangeboten, sondern auch die richtige Wahl dieses Instruments seitens des Landes Kärnten.

MARTINA HORNBOCK



Foto: ©
Rainer-Was-
sertheurer



Foto: © Wil-
fried Schögg

GEMEINSAM STARK FÜR KÄRNTENS KULTUR



Aus den Neuerwerbungen der Kunstsammlung des Landes Kärnten 2020: Elisabeth Penker, „Split-Blue Ink“, 2020, bemalte Fotocollage
Foto: © Iris Brosch

Arbeiten und Planen: diese beiden Tätigkeiten waren durch die Pandemie im Jahr 2020 nur sehr eingeschränkt möglich. Was im Allgemeinen große Einschränkungen bedeutete, war im Kunst- und Kulturbereich ungleich gravierender in seinen Auswirkungen, da dieser Bereich zu den am längsten von den Schließungen Betroffenen zählte.

Neben dem damit verbundenen Verlust für ein lebendiges Kulturgeschehen brachten diese Einschränkungen wirtschaftliche Probleme für die Kärntner Kulturinitiativen und die darin tätigen Einzelpersonen mit sich. Aus diesem Grund konzipierte die Interessensgemeinschaft der Kulturinitiativen in Kärnten/Koroška (IG KiKK) gemeinsam mit der Abteilung 14 – Kunst und Kultur eine speziell auf die Freie Szene ausgerichtete Fördermaßnahme mit einem Volumen von insgesamt € 107.000,-. Diese Mittel wurden aus dem Kulturbudget des Jahres 2020 für diese Unterstützungsmaßnahme reserviert.

Kunst und Kultur nehmen einen zentralen Platz in unserer Gesellschaft ein und brauchen verlässliche Rahmenbedingungen. Daher zielte die innovative Maßnahme der Projektstipendien darauf ab, nicht rückwirkend kompensierend, sondern vorausschauend investierend den Fortbestand der heimischen Kulturinitiativen abzusichern. Die freie Szene leistet als kulturelle Nahversorgerin mit über 350.000 Besucher*innen pro Jahr einen unverzichtbaren Beitrag zum vielfältigen, urbanen und regionalen/ruralen Kulturleben in Kärnten.

Innovation im Fokus

Ziel der im Jahr 2020 konzipierten Projektentwicklungsförderung ist es, für die freien Kulturinitiativen einen Rahmen zu schaffen, in dem sie ihr kreatives Potential bestmöglich für intensive Projektarbeiten und -entwicklungen nutzen können. Förderungsgegenstand war die Erstellung von Konzepten für Kulturprojekte mit hoher gesellschaftspolitischer Relevanz. Förderungswürdig war die Erstellung von Konzepten für Kulturprojekte einschließlich der Kuratierung und Kulturvermittlung zu Themen von hoher gesellschaftspolitischer Relevanz und Aktualität, wie etwa Chancengleichheit, Klimawandel, Digitalisierung und ihre gesellschaftlichen Auswirkungen, Demokratie. Ausdrücklich erwünscht sind Recherarbeiten und Projektentwicklungen, die sich Fragen der Geschlechtergerechtigkeit bzw. feministischen Themen und Anliegen widmen. Die Auswahl der förderwürdigen Projektentwicklungsvorhaben erfolgte durch Mitglieder des Kärntner Kulturgremiums.

Auch wenn die Auswahl der Projekte im Jahr 2021 durchgeführt wurde, sei an dieser Stelle des Kulturberichtes 2020 ein Ausblick in die Zukunft erlaubt: Gefördert wurden elf Kulturprojekte, deren Planung im Jahr 2021 erfolgt und deren Umsetzung für das Jahr 2022 vorgesehen ist. Die unterstützten innovativen Projekte stellen einen wichtigen Teil der DNA eines lebendigen Kulturbereichs dar und bereichern Kärntens Kulturlandschaft nachhaltig.

MARTINA HORNBOECK

1. MUSEEN, ARCHIVE, WISSENSCHAFT

A. Museen

Auer von Welsbach Forschungsinstitut, Althofen	Museumsbetrieb 2020	10.000,00
Benediktinerstift St. Paul/Lav.	Betrieb des Museums	15.000,00
Bezirksheimatmuseum Völkermarkt	Jahresprogramm 2020	8.000,00
Diözese Gurk	Schatzkammer Gurk	10.000,00
Diverse Zahlungen	Erstellung Museumsordnung	1.680,00
Diverse Zahlungen	Schädlingsbekämpfung Freilichtmuseum Maria Saal	20.083,21
Društvo/Verein Peršman	Museum und Gedenkstätte	9.000,00
Eboardmuseum Klagenfurt	Aktivitäten 2020	17.000,00
Evangelische Diözesanmuseum GmbH	Aktivitäten 2020	15.000,00
Ferlacher Kommunal Ges.m.b.H.	Büchsenmacher- und Jagdmuseum	10.000,00
Freunde des Museums am Bach e.V.	Projekt „Die Freiheit der Wahl“ im Rahmen der CARINTHija 2020*	28.000,00
Gailtaler Heimatmuseum Möderndorf	Aktivitäten 2020	18.000,00
Gemeinde Globasnitz	Archäologisches Pilgermuseum	22.000,00
Gemeinde Großkirchheim	Tauerngoldausstellung	4.000,00
Landesmuseum für Kärnten	Förderungsbeiträge des Landes	4.441.900,00
Landesmuseum für Kärnten	Investitionszuschuss	608.600,00
Landesmuseum für Kärnten	Restaurierungsmaßnahmen Herzogstuhl	69.975,00
Landesmuseum für Kärnten	Förderung Jubiläumsjahr CARINTHija 2020: Mobile Ausstellung (Projektzeitraum 2019 - 2022)	1.230.000,00
Landwirtschaftsmuseum des Landes Kärnten	Betriebskosten 2020	19.408,35
Magistrat Klagenfurt am Wörthersee /Kulturabteilung	Aufrechterhaltung des öffentlichen Zuganges des Gustav Mahler Komponierhäuschen's	5.000,00
Marktgemeinde Hüttenberg	Museen	20.000,00
Marktgemeinde Rosegg	Keltenwelt Frög	16.000,00
Museum der Stadt Villach	Aktivitäten 2020	10.000,00
Museum für Volkskultur Spittal/Drau	Aktivitäten 2020	25.000,00
Museum Moderner Kunst Kärnten	Gesamtsachkosten (inklusive Ankäufe)	669.592,02
Museumsverein Feldkirchen	Aktivitäten 2020	2.000,00
Nostalgiebahnen in Kärnten	Aktivitäten 2020	10.000,00
Österreichische Gesellschaft für Historische Pädagogik und Schulgeschichte	Schulmuseum Klagenfurt	1.000,00
Österreichischer Museumsbund	Aktivitäten 2020	1.000,00
Pankratium Gmünd – das Haus des Staunens	Aktivitäten 2020	24.000,00
Pro Radenthein Orts- & Regionalentwicklung GmbH&CoKG	Betrieb des Granatiums	10.000,00
Stadtgemeinde Wolfsberg	Museum im Lavanthaus	10.000,00
Stiftsmuseum Millstatt	Aktivitäten 2020	8.000,00
Tourismusverband Gerlitzen Alpe – Ossiacher See	Pilzmuseum	1.000,00
Universalmuseum Joanneum GmbH – Österr. Freilichtmuseum Stübing	Aktivitäten 2020	3.000,00
Verein der Freunde des Museums am Bach e.V.	Aktivitäten 2020	5.000,00
Verein Freunde des Nötscher Kreises	Projekt „Ausstellung zur Entstehung des Anton Kolig Freskos im Landhaus in Klagenfurt“ im Rahmen der CARINTHija 2020	30.000,00
Verein Freunde des Greißlermuseums	Aktivitäten 2020	1.000,00
Verein für Quellenkultur/Museum für Quellenkultur	Aktivitäten 2020	6.000,00
Verein Historisches Molzbichl	Aktivitäten 2020	10.000,00
Verein Science Center Gotschuchen (EXPI)	10. Bestandsjubiläum	20.000,00
Verkehrsmuseum St. Veit/Glan	Aktivitäten 2020	3.500,00
Villacher Fahrzeug, Radio- und Uhrenmuseum	Aktivitäten 2020	8.000,00
Werner Berg Museum Bleiburg	Aktivitäten 2020	10.000,00
Summe		7.466.738,58

B. Archive

Kärntner Landesarchiv	Förderungsbeiträge des Landes	1.137.400,00
Summe		1.137.400,00

C. Vereine und Institute

Alpen-Adria-Universität Klagenfurt	Symposium „Selbstbestimmung als Utopie? Volksabstimmungen 1920 im Vergleich“ im Rahmen der CARINTHija 2020	6.236,00
Alpen-Adria Universität Klagenfurt, Institut für Geschichte	Ausstellung „Griff nach den Sternen – Die Gründung der Universität Klagenfurt“	1.000,00
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Institut für Geschichte	Durchführung der Forschungsgrabungen „Virunum-Nord“	500,00
basis wien – Forschungs- und Dokumentationszentrum für moderne und zeitgenössische Kunst	Aktivitäten 2020	5.000,00
Geschichtsverein für Kärnten	Projekt „Plebiszite als Akt der nationalen Selbstbestimmung“ im Rahmen der CARINTHija 2020	8.900,00
Geschichtsverein für Kärnten	Vertragssubvention 2020	104.772,09
Institut für die Geschichte der Kärntner Arbeiterbewegung (IGKA)	Symposium „Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft unter besonderer Berücksichtigung der Arbeiterschaft“ im Rahmen der CARINTHija 2020	14.000,00
Kultur Kontakt Austria, Wien	Projekt „VIEL(GE)SCHICHTIG – Die Entwicklung ausgewählter Orte im Bereich der Kärntner Abstammungsgebiete von 1920“ im Rahmen der CARINTHija 2020	11.971,00
Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten	Mietkostenrückerstattung Vereinslokal	5.437,80
Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten	Vertragssubvention 2020	126.672,09
Österreichisches Archäologisches Institut, Wien	Grabungskampagne in Jaunstein/Podjuna	12.000,00
Slowenisches Wissenschaftliches Institut/Slovenski znanstveni inštitut (SZI)	Projekt „Auf dem Weg zu einer Alpen-Adria-Friedensregion“ im Rahmen der CARINTHija 2020	5.000,00
Slowenisches Wissenschaftliches Institut/Slovenski znanstveni inštitut (SZI)	Projekt „Landschaft und Identität“ im Rahmen der CARINTHija 2020	16.800,00
Universitäts.club Wissenschaftsverein Kärnten	Online-Diskussionsveranstaltung „QUERgedacht Talk 1 bis 5“	5.000,00
Verein „Kuratorium Pfahlbauten“	Aktivitäten 2020	60.000,00
Verein Dolomitenfreunde Wien	Aktivitäten 2020	19.000,00
Verein Erinnern – Villach	Projekt „Fußnote“ im Rahmen der CARINTHija 2020	3.000,00
Verein für Volkskunde, Wien	Aktivitäten 2020	500,00
Verein Industriekultur und Alltagsgeschichte	Projekt „Velden im Nationalsozialismus“ im Rahmen der CARINTHija 2020	10.000,00
Volkskundeverein Urban Jarnik/Narodopisno društvo Urban Jarnik, Klagenfurt am Wörthersee	Aktivitäten 2020	12.500,00
Summe		428.288,98

D. Sonstiges

Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Institut für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung	Erarbeitung einer „Digitalen Erinnerungslandkarte Kärnten“	2.500,00
CARINTHija 2020	Organisations- und Veranstaltungskosten: Projektmanagement / Personalkosten (153.196), Kurator / wissenschaftliche Begleitung (33.000) / Kommunikation und Marketing (565.259,33)	751.455,33
Ebner-Baur Desiree Mag.ª Dr.ª	Publikation der Dissertation „Das hallstattzeitliche Gräberfeld von Frög – Rosegg“	1.000,00
Fachhochschule Kärnten	Projekt „Jugendbeteiligung und Demokratisierung im Zeitalter der Beschleunigung: Historische Reflexionen – Gegenwartsanalysen – Zukunftsperspektiven“ im Rahmen der CARINTHija 2020	10.800,00
Gärtner Sabrina MMag.ª Dr.ª	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Gemeinde Mühldorf	Projekt Argentum – „Auf den Spuren der Kelten und Römer“	60.000,00
Gönlitzer Daniel BA MA	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Gönlitzer Markus Bed	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00

Hilpold Peter a.o.Univ.-Prof. Dr.	Festschrift für Prof. Dr. Heinrich Neisser	1.000,00
Hoerder Dirk Prof. Dr.	Publikation „Menschen und Welten in Bewegung: Der Ostalpen- und Donauraum von den Anfängen bis zum 16. Jahrhundert“	1.500,00
Krainer Georg Gabriel Dr.	Förderungspreis für Naturwissenschaften/Technische Wissenschaften	3.600,00
Lobenwein Elisabeth MMMag.ª Dr.ª	Festschrift für Univ.-Prof. Dr. Reinhard Stauber	1.000,00
Pilipets Elena Mag.ª Dr.ª	Förderungspreis für Geistes- und Sozialwissenschaften 2020	3.600,00
Pirker Peter Mag. Dr.	Würdigungspreis für Geistes- und Sozialwissenschaften 2020	6.000,00
Projekt „Museum und Schule“	Fahrtkostenzuschüsse	2.870,00
Retzl Lisa Mag.ª Dr.ª	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Saillard Arthur Dylan	Forschungsstipendium im Rahmen der CARINTHija 2020	250,00
Scherer Andreas Mag.	Projekt „Zeithistorische Entwicklung des Kärntner Grenzraumes“ im Rahmen der CARINTHija 2020	8.400,00
Stoisser Elena	Forschungsstipendium im Rahmen der CARINTHija 2020	500,00
Streit Eva-Maria	Forschungsstipendium im Rahmen der CARINTHija 2020	1.500,00
Tatschl Viktoria	Forschungsstipendium im Rahmen der CARINTHija 2020	500,00
Truden Christian	Forschungsstipendium im Rahmen der CARINTHija 2020	1.500,00
Verein „Blauer Würfel und kidsmobil“	Aktivitäten 2020	420.000,00
Summe		1.289.015,33
Summe		10.321.442,89

2. BAUKULTURELLES ERBE

A. Kirchen

Bischöfliches Ordinariat der Diözese	Restaurierung Klagenfurter Dom	10.000,00
Bischöfliches Ordinariat der Diözese	Restaurierung Pfarrkirche Köttmannsdorf	1.000,00
Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Hermagor	Restaurierung Schneerosenkirche	712,00
Summe		11.712,00

B. Burgen und Schlösser

Aulitzky Marie-Luise	Restaurierung Schloß Kerscheneegg	1.000,00
Burg Friesach Errichtungs-GmbH	Vermittlungsangebot 2020	40.000,00
Summe		41.000,00

C. Sonstiges

De la Fuente Mitscherlich Erika Dr.ª	Restaurierung „Villa Seeblick“ in Pörschach	1.000,00
Dorfgemeinschaft Eiersdorf-Wabelsdorf	Restaurierung „Hutkreuz“	2.500,00
Florian Ehall Vermögensverwaltung	Restaurierung des Hauses Weißbrüchergasse 1 in Villach	1.000,00
Gemeinde Globasnitz	Sanierung Rosaliengrotte	3.000,00
Gemeinde St. Stefan im Gailtal	Restaurierung „Armesünderkreuz“	588,00
Klingbacher Josef Meinhard Mag.arch.	Würdigungspreis für Architektur und besondere Verdienste um die Baukultur 2020	6.000,00
Kumer Valentin	Restaurierung Weg- und Flurkapelle in Moos/Blato	15.320,00
Markowitsch Alfred Dr.	Restaurierung des Hauses Hauptplatz 15 in Gmünd	7.680,00
Marktgemeinde Kötschach-Mauthen	Restaurierung Friedhofskapelle Würmlach	700,00
Marktgemeinde Maria Saal	Restaurierung Pestkreuz	5.000,00
Otti Dietmar	Restaurierung des Hauses Widmannngasse 34 in Villach	500,00
Summe		43.288,00
Summe		96.000,00

3. BRAUCHTUMS- U. HEIMATPFLEGE

Brauchtumsmesse	Messe 2019	1.690,00
Dichtersteingemeinschaft Zammelsberg	Aktivitäten 2020	5.000,00
Diverse Zahlungen	Webseiten etc.	9.177,41
Familientrachtengruppe Völkermarkt	Projekt „Erinnerungen“ im Rahmen der CARINTHija 2020	3.258,00
Ferlacher Goldhaubenfrauen	40. Bestandsjubiläum	2.000,00
Gemeinnütziger Verein Stadelfenster- und Ziegelkultur im Alpen-Adria-Raum	Aktivitäten 2020	680,00
Griffner Schlossbergeufel	Anschaffung von Jacken	300,00
Heimkehrerverband Österreich Landesverband Kärnten	Aktivitäten 2020	1.500,00
Kanaltaler Kulturverein in Kärnten	Aktivitäten 2020	6.000,00
Kärntner Abwehrkämpferbund	Basissubvention und einmalige Sonderförderung	25.000,00
Kärntner Abwehrkämpferbund	Projekt „Sanierung von Denkmälern an der Demarkationslinie-Drauradweg-Geschichts-Lehrpfad-Abstimmungszone“ im Rahmen der CARINTHija 2020	1.104,00
Kärntner Abwehrkämpferbund	Projekt Festakt „100 Jahre Kärntner Freiheitskampf – große Persönlichkeiten in Kärntens schwerster Stunde“ im Rahmen der CARINTHija 2020	4.870,00
Kärntner Abwehrkämpferbund	Projekt Zeitschrift „Kärntner Freiheit Jubiläumsausgabe“ im Rahmen der CARINTHija 2020	2.069,00
Kärntner Bildungswerk	Projekt „An den Ufern der Drau“ im Rahmen der CARINTHija 2020*	11.096,00
Kärntner in Salzburg	100. Bestandsjubiläum	2.000,00
Kärntner Landsmannschaft	Forum Kärntner Kindertanzgruppen	600,00
Kärntner Landsmannschaft	Personalsubvention	11.000,00
Kärntner Landsmannschaft	Projekt „1918–1920 – Kriegsende, Abwehrkampf, Volksabstimmung“ im Rahmen der CARINTHija 2020	4.800,00
Kärntner Landsmannschaft	Vertragssubvention 2020	44.656,12
Kärntner Landsmannschaft Feldkirch	Aktivitäten 2020	350,00
Kärntner Volkstanz- und Trachtenverband	Aktivitäten 2020	15.000,00
Kärntner Volkstanz- und Trachtenverband	Durchführung der Bundestagung der Österr. Trachten- u. Heimatverbände	3.700,00
Kindervolkstanzgruppe Klagenfurt	Aktivitäten 2020	5.000,00
Klagenfurter Fahenschwinger	Aktivitäten 2020	470,00
Klagenfurter Teufel „Shetan“	Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen	350,00
Krampusgruppe „Schwarze Engel“ Klagenfurt	Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen	300,00
KultKom Veranstaltungen GmbH	Stiller Advent 2020	7.000,00
Kulturverein Interferenzen	Projekt „Loibtal/Brodi 1, Das Gedächtnis eines Ortes“ im Rahmen der CARINTHija 2020	11.491,20
Landesarbeitsgemeinschaft Österr. Volkstanz Kärnten	Aktivitäten 2020	12.250,00
Landesverband der Städtischen Bürger- und Goldhaubenfrauen Kärntens	Aktivitäten 2020	7.000,00
Landjugend Steuerberg	Aktivitäten 2020	800,00
Lexer-Schwager Martina	Förderungspreis für Volkskultur 2020	3.600,00
Magistrat Klagenfurt	100 Jahre Kärntner Volksabstimmung – Klagenfurt singt und feiert um den Lindwurm	8.000,00
Marktgemeinde Bad Bleiberg	Verleihung Ehrenring für Ilona Wulz	250,00
Mohorjeva družba v Celovcu/Hermagoras Verein	Jahreskalender 2021	1.000,00
Österreichischer Kameradschaftsbund Landesverband Kärnten	Aktivitäten 2020	12.500,00
Otelo Ferlach – Gruppe Kultur und Handwerk	Aktivitäten 2020	1.150,00
Perchtengruppe Young Sky rider St. Paul/Lav.	Aktivitäten 2020	300,00
Pferdezuchtverein K 23 Winklern	Veranstaltung „Traditionelles Holzfuhrwerken“	200,00
Sattnitz-Teufel	Aktivitäten 2020	300,00
Tag der Volkskultur	Restverrechnung 2019	42,50
Teufelsgarde Klagenfurt	Aktivitäten 2020	350,00
Verband der Kärntner Bürger- u. Schützengarden	Aktivitäten 2020	3.000,00

Verband der Volksdeutschen Landsmannschaften Österreichs	Aktivitäten 2020	18.000,00
Verein „Kärntner Heimatwerk – Traditionspflege“	Aktivitäten 2020	48.000,00
Volkstanzgruppe Edelweiß, Klagenfurt am Wörthersee	Aktivitäten 2020	800,00
Volkstanzgruppe Lindwurm, Klagenfurt	Aktivitäten 2020	2.000,00
Volkstanzgruppe Villach	Aktivitäten 2020	1.400,00
Summe		301.404,23

4. LITERATUR

Amalthea Signum Verlag GmbH	Buchprojekt „Kärnten in alten Karten. Sammlung Lerchbaumer“	2.000,00
Amann Klaus Univ.-Prof. Dr.	Buchprojekt „Christine Lavant. Leben und Werk in Briefen, Dokumenten und Bildern“	2.500,00
Anderwald Karl DDr.	Kärntner Jahrbuch für Politik 2020	1.000,00
Buch13 – Verein zur Förderung heimischer Literatur-Kultur	Aktivitäten 2020	8.000,00
Buch13 – Verein zur Förderung heimischer Literatur-Kultur	Sondersubvention für die Veranstaltung „Corona Ade – ein Abend für die Kärntner Kultur“	4.500,00
Buch13 – Verein zur Förderung heimischer Literatur-Kultur	Stipendienprojekt „Literatur:im:süden“	2.000,00
Czernin Verlag GmbH, Wien	Buchprojekt „Delilah“ von Sandra Weihs	1.500,00
Drava Verlags- und Druckgesellschaft	Buchprojekt „Kärnten neu denken“ im Rahmen der CARINTHija 2020	3.600,00
Drava Verlags- und Druckgesellschaft	Publikationen „Der kleine Ronny“ von Harald Raffer und „Die große Suche des Kleinen Hasen Henri“ von Christoph Herzog	2.300,00
Drava Verlags- und Druckgesellschaft	Veranstaltungsreihe (Lesungen und Diskussionen)	3.000,00
Drava Verlags- und Druckgesellschaft	Verlagsförderung 2020	16.071,00
Drumbl-Menzinger Andrea Mag.ª art	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Edition Atelier Literaturverlag Poll GmbH, Wien	Buchprojekt „Nebelmaschine“ von Elena Messner	1.200,00
Edition Atelier Literaturverlag Poll GmbH, Wien	Buchprojekte „Das Pi der Piratin“ von Simone Schönnett und „Wer wir wären“ von Norbert Kröll	2.500,00
Edition de l'Herne, Paris	Publikationsprojekt Thomas Bernhard	1.500,00
Eschenauer Gerald Mag.	Buchprojekt „Corona CARINTHija 2020“	1.500,00
Feinig Stefan Mag.	Stipendium zur Finalisierung literarischer Projekte	1.500,00
Förderverein Kärntner Schreibschule	Aktivitäten 2020	900,00
Goethe-Institut Ljubljana	Fabjan-Hafner-Preis 2020	2.000,00
Grazer Autorinnen Autorenversammlung Kärnten	Aktivitäten 2020	3.000,00
Gross Eugen Dipl.-Ing.	Buchprojekt „Wenn ein Haus spricht – eine andere Biografie“	1.000,00
Haymon Verlag Innsbruck	Buchprojekt „Die RichterIn“ von Lydia Mischkulnig	1.000,00
Hermagoras-Mohorjeva, Klagenfurt am Wörthersee	Bildband „doma/daheim.Unterwegs zu den Sloweninnen und Slowenen in Kärnten“ v. K. Fessl	3.000,00
Hollitzer Verlag	Publikation über Viktor Rogy	1.500,00
IG Feministische Autorinnen, Wien	Aktivitäten 2020	1.000,00
Initiative Minderheiten – Verein zur Förderung des Zusammenlebens von Minderheiten und Mehrheiten	Herausgabe der Zeitschrift „Stimme“	700,00
Innovationswerkstatt Salzburg	Projekt „StadtLesen“	2.000,00
Institut für Narrative Kunst NOE	Herausgabe der Anthologie „Fragmente: Die Zeit danach“	300,00
Janschitz Irmgard	Stipendium zur Finalisierung literarischer Projekte	1.500,00
Jost Julia	Stipendium zur Finalisierung literarischer Projekte	1.500,00
Juch Barbara Mag.ª MA	Stipendium zur Finalisierung literarischer Projekte	1.500,00
Jung und Jung Verlag, Salzburg	Gesamtwerkausgabe Robert Musil, Bände 9 und 10	2.000,00
Karner Axel	Stipendium zur Finalisierung literarischer Projekte	1.500,00
Kärntner SchriftstellerInnenverband	Aktivitäten 2020	4.500,00
Kärntner SchriftstellerInnenverband	Literaturwettbewerb 2020 (Preise des Landes Kärnten)	3.000,00
Klever Verlag	Buchprojekt „Mit verstellter Stimme“ von Helga Glantschnig	1.000,00
Kreulitsch Jasmin	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Kucher Felix Mag. Dr.	Stipendium zur Finalisierung literarischer Projekte	1.500,00

Kuehs Wilhelm Mag.	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Limbus Verlag, Innsbruck	Lyrikband „Vom Kaputtgehen“ von Isabella Krainer	800,00
Michitsch Veronika Mag.ª Dr.ª	Publikationsprojekt „Selbstbildungsprozesse in der Elementarpädagogik. Selbstbildung weiterdenken“	750,00
Michitsch Veronika Mag.ª Dr.ª	Stipendium zur Finalisierung literarischer Projekte	1.500,00
Mischkulnig Lydia MMag.ª	Stipendium zur Finalisierung literarischer Projekte	1.500,00
Mischkulnig Lydia MMag.ª	Würdigungspreis für Literatur 2020	6.000,00
Mohorjeva družba v Celovcu/Hermagoras Verein	Projekt „gemeinsam 2020 skupno“ im Rahmen der CARINTHija 2020	6.000,00
Mohorjeva družba v Celovcu/Hermagoras Verein	Projekt „Littera-CARINTHija“ im Rahmen der CARINTHija 2020	7.008,00
Mohorjeva družba v Celovcu/Hermagoras Verein	Verlagsförderung 2020	17.857,00
Motschiunig Ulrike	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
ORF Kärnten	Durchführung der 44. Tage der deutschsprachigen Literatur	10.000,00
Österreichischer Zivilinvalidenverband, Ortsgruppe Hermagor	Literaturwettbewerb „Bachmann Junior Preis 2020“	1.300,00
Otto Müller Verlag, Salzburg	Buchprojekt „Arigato“ von Ursula Wiegele	1.500,00
Pawlik Manfred Dr.	Buchprojekt „Lockdown Lessons“	800,00
Picus Verlag GmbH	Buchprojekt „Klagenfurt. Was der Tourist sehen sollte“ von Egyd Gstättner	1.000,00
Pobaschnig Walter Dr.	Literarisches Outdoor-Projekt „(Drei) Wege zum See“	1.000,00
Popp Regina Mag.a	Publikationsprojekt „Lavanttal Stories“	1.500,00
Praesens VerlagsgesmbH	Buchprojekt „Notizen zum Gedächtnis. Handkes Notizbücher der 70er und 80er“ von Max Brinnich	800,00
Pressl Katharina BA BA	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
ProMÖLLTAL – Verein für Bildung, Kultur und Tourismus	Lesungen	700,00
ProMÖLLTAL – Verein für Bildung, Kultur und Tourismus	Mölltaler Geschichten-Festival	7.000,00
Prucha Karin Mag.ª	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Prucha Karin Mag.ª	Jahresstipendium für Literatur 2020	10.500,00
Prucha Karin Mag.ª	Literaturprojekt „Zeiten.Gehen“	1.000,00
Prucha Karin Mag.ª	Stipendium zur Finalisierung literarischer Projekte	1.500,00
Ragger Gernot	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Residenz Verlag GmbH	Buchprojekt „Lebensreise“ von Alois Brandstetter	1.000,00
Ritter Druck- und Verlag KG, Klagenfurt	Verlagsförderung 2020	17.857,00
Robert Musil Institut für Literaturforschung	Personalsubvention	34.255,00
Robert Musil Institut für Literaturforschung	Vertragssubvention 2020	53.267,00
Schlieflni Michaela MMag.ª	Kinderbuchprojekt „Das Lala Liederland“	1.300,00
Schmidauer Günter Dr.	Foto-Essayband Ernst Peter Prokop	1.500,00
Schönnett-Katholnig Simone	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Schwinger Harald	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Sihler Horst Dieter	Stipendium zur Finalisierung literarischer Projekte	1.500,00
Sisyphus Autorenverlag, Klagenfurt	Verlagsförderung 2020	12.500,00
Srienc Dominik Mag.	Förderungspreis für Literatur 2020	3.600,00
Stadtwerke Klagenfurt Gruppe	Kärntner Lyrikpreis 2020 der Stadtwerke Klagenfurt – Preis des Landes Kärnten	3.000,00
Stadtwerke Klagenfurt Gruppe	Projekt „Young – Poetry“	1.500,00
Straub Isabella Mag.ª	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Thaler Andreas	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Verband Slowenischer SchriftstellerInnen, ÜbersetzerInnen und PublizistenInnen in Österreich	Literaturzeitschrift „Rastje“	1.000,00
Verein „St. Weiter Literaturtage“	Literaturtage 2020	3.000,00

Verein der Freunde des Ingeborg-Bachmann-Gymnasiums, Klagenfurt	Durchführung des Junior-Bachmann-Literaturwettbewerbs 2020	1.000,00
Verlag Bibliothek der Provinz	Buchprojekt „Kinder des Himmels“ von Arnulf Ploder	1.500,00
Verlag Johannes Heyn, Klagenfurt	Buchprojekte „Frieden – und was kam dann“ von Thomas Zeloth und „Geschichte Kärntens Band 3“ von Claudia Fräss-Ehrfeld	4.000,00
Verlag Johannes Heyn, Klagenfurt	Online-Lesungen	4.500,00
Verlag Johannes Heyn, Klagenfurt	Verlagsförderung 2020	17.857,00
Verlag Kremayr&Scheriau	Buchprojekt „Reigen Reloaded“	800,00
Verlag SchriftStella	Doppellyrikband „Korrespondenzpoesie“ von Peter Clar und Markus Köhle	1.400,00
Verlagshaus Hernalis	Buchprojekt „Die Weberin“ von Eva Possnig	1.000,00
Verlagshaus Hernalis	Kinderbuchprojekt „Der kleine Tiger will nicht“ von Veronika Michitsch	1.000,00
Verlagshaus Hernalis	Publikation „Unter wechselnden Machtansprüchen“ von Christiane Schütte	1.000,00
Volbankova ustanova/Volbank Privatstiftung	Schreibwettbewerb „pisana promlad“	2.000,00
Wieser Verlag	Publikationen „Geschmackshochzeit“ von Lojze Wieser und „Die ersten 70 Jahre“ von Eugen Freund	3.000,00
Wieser Verlag	Verlagsförderung 2020	17.857,00
Winkler Josef Dr.	Ankauf Vorlass	11.500,08
Witschnig Melissa BA	Kinderbuchprojekt „Poppy und die Olympischen Kinderspiele“	1.300,00
WORT-WERK Verein zur Förderung von Literatur und Kunst, Villach	Nacht der schlechten Texte 2020	3.000,00
Zefferer Stefan David	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Zingerle Roland MMag.	Buchprojekt „Der Tote von Halle 5“	1.000,00
Summe		411.199,08

5. BIBLIOTHEKSWESEN

Ab 2018 Abteilung 6 – Bildung und Sport	0,00
Summe	0,00

6. MUSIK

A. Musikvereinigungen

Carinthischer Sommer	Aktivitäten 2020	430.000,00
Dommusikverein Klagenfurt	Aktivitäten 2020	6.000,00
Ensemble Hortus Musicus	Aktivitäten 2020	3.000,00
ESTA-Vereinigung der Lehrer für Saiteninstrumente Österreich	Aktivitäten 2020	300,00
IGNM – Zweigsektion Kärnten	Aktivitäten 2020	20.000,00
Internationale Musikwochen Millstatt	Aktivitäten 2020	105.000,00
Jeunesse Kärnten – Zweigverein der Musikalische Jugend Österreichs	Aktivitäten 2020	23.000,00
Johannes Brahms Gesellschaft	Aktivitäten 2020	15.000,00
Junge Philharmonie Wien	Aktivitäten 2020	7.000,00
Kärntner Blasmusikverband	Aktivitäten 2020	58.000,00
Kärntner Sängerbund	Aktivitäten 2020	65.000,00
Kärntner Sängerbund	Kärntner Landesjugendchor	26.000,00
Kärntner Sängerbund	Projekt „Kärnten – Das Land in uns – Koroska“ im Rahmen der CARINTHija 2020	15.120,00
Kärntner Volksliedwerk	Aktivitäten 2020	46.500,00
Kärntner Volksliedwerk	Projekt „Zeitgenössische Orchesterkompositionen auf Basis des Kärntnerliedes“ im Rahmen der CARINTHija 2020	2.400,00
Kärntner Volksliedwerk	Übernahme der Wartungskosten für ein Archiv- und Bibliotheksinformationssystem	6.792,05

Kärntner Volksliedwerk	Vertragssubvention 2020	10.197,87
Klangforum Carinthia	Aktivitäten 2020	8.000,00
Klassik in Klagenfurt am Wörthersee	Konzertreihe „Klassik im Burghof 2020“	51.200,00
Maria Saaler Dommusik	Aktivitäten 2020	2.000,00
Mozartgemeinde Klagenfurt am Wörthersee	Aktivitäten 2020	9.000,00
Musikforum Viktring	Aktivitäten 2020	46.500,00
Musikverein für Kärnten	Aktivitäten 2020	85.000,00
Orgelland Carinthia	Aktivitäten 2020	12.500,00
Österreichische Gustav Mahler Vereinigung	Wörthersee Classic 2020	30.000,00
Pro Musica Mallnitz	Aktivitäten 2020	5.500,00
Promusica Carinthia, Villach	Aktivitäten 2020	6.500,00
Sängergau Wörthersee	100. Bestandsjubiläum	3.800,00
Trigonale Betriebsges.m.b.H.	Trigonale 2020	172.500,00
Verein „CarinthiArte“	Aktivitäten 2020	6.000,00
Verein „Favola in Musica“	Projekt „early music bird – alte neue musik“	6.700,00
Verein „kulturDIREKT am Wörthersee“	Konzert „Kultur über Wasser“	3.000,00
Verein „oPop Musik in Kärnten“	Projekt „Servus-Srečno-Ciao“ im Rahmen der CARINTHija 2020	6.000,00
Verein „Sinfoniorchester der Gustav Mahler Musikschule Klagenfurt“	Probewochenende	3.000,00
Verein „Weissensee Klassik“	Aktivitäten 2020	10.000,00
Verein Arcade	Aktivitäten 2020	6.000,00
Verein der Freunde des St. Pauler Kultursommers	Aktivitäten 2020	11.000,00
Verein Flechtwerk, Wien	Aktivitäten 2020	10.000,00
Verein Kärnten Barock	Aktivitäten 2020	3.000,00
Verein Kultur.Theater.Musik Maria Saal	Sommeroper „Caterina“	7.000,00
Verein Musikalischer Spätsommer Gurk	Aktivitäten 2020	3.500,00
Verein Zentrum Zeitgenössischer Musik	Aktivitäten 2020	40.000,00
Verein zur Förderung des musikalischen Kulturlebens	Konzert	1.000,00
Villacher Musikverein	Aktivitäten 2020	1.000,00
Summe		1.389.009,92

B. Musikkapellen

Bergbau und Hütten Traditionsmusik Arnoldstein	Aktivitäten 2020	1.369,50
Bundesbahner Stadtkapelle Klagenfurt am Wörthersee	Aktivitäten 2020	1.500,00
Dorfmusik Mühldorf	Aktivitäten 2020	400,00
Eisenbahner-Musikverein Stadtkapelle St. Veit/Glan	Aktivitäten 2020	1.782,00
Feuerwehrmusik Pölling	Aktivitäten 2020	973,50
Gitschtaler Trachtenkapelle Weißbriach	Aktivitäten 2020	907,50
Jauntaler Trachtenkapelle Loibach	Aktivitäten 2020	1.188,00
Jugendmusikkapelle Lesachtal	Aktivitäten 2020	280,00
Marktmusik Treffen	Aktivitäten 2020	957,00
Musikverein Möchling-Klopeiner See	Projekt „Gemeinsam durch die Zeit – Skupaj skozi čas“ im Rahmen der CARINTHija 2020	4.800,00
Musikverein Reichenfels	Aktivitäten 2020	4.818,00
Musikverein St. Georgen am Längsee	Aktivitäten 2020	709,50
Stadtkapelle Bad St. Leonhard	Aktivitäten 2020	1.254,00
Stadtkapelle Feldkirchen	Aktivitäten 2020	500,00
Trachtenkapelle Alpenland-Matschiedl	Aktivitäten 2020	2.000,00
Trachtenkapelle Ebene Reichenau	Aktivitäten 2020	4.486,50
Trachtenkapelle Finkenstein-Faakersee	Aktivitäten 2020	900,00
Trachtenkapelle Flattach	Aktivitäten 2020	1.947,00
Trachtenkapelle Greifenburg	Aktivitäten 2020	3.800,00

Trachtenkapelle Heiligenblut	Anschaffung von Trachten	7.500,00
Trachtenkapelle Irschen	Aktivitäten 2020	3.795,00
Trachtenkapelle Lieserhofen	Aktivitäten 2020	924,00
Trachtenkapelle Lind im Drautal	Aktivitäten 2020	1.237,50
Trachtenkapelle Mallnitz	Aktivitäten 2020	676,50
Trachtenkapelle Malta	Aktivitäten 2020	2.500,00
Trachtenkapelle Maria Luggau	Aktivitäten 2020	1.452,00
Trachtenkapelle Mauthen	Aktivitäten 2020	990,00
Trachtenkapelle Mörttschach	Aktivitäten 2020	3.000,00
Trachtenkapelle Obervellach	Aktivitäten 2020	2.087,24
Trachtenkapelle Patergassen	Aktivitäten 2020	1.749,00
Trachtenkapelle Seeboden	Aktivitäten 2020	4.026,00
Trachtenkapelle St. Margarethen im Lavanttal	Aktivitäten 2020	1.056,00
Trachtenkapelle St. Urban	Aktivitäten 2020	1.633,50
Trachtenkapelle Weissensee	Aktivitäten 2020	1.353,00
Trachtenkapelle Zweinitz	Aktivitäten 2020	2.200,00
Vellachtaler Trachtenkapelle Bad Eisenkappel	Aktivitäten 2020	990,00
Summe		71.742,24

C. Chöre und Singgruppen

Chorgemeinschaft Funder	Aktivitäten 2020	450,00
Da-8Gsong	Aktivitäten 2020	2.000,00
Gemischter Chor Grafenstein	20. Bestandsjubiläum	1.400,00
Gesangsverein Lendorf-Lurnfeld	Aus- und Weiterbildung	300,00
Kammerchor Klagenfurt-Wörthersee	Aufführung „Ein Deutsches Requiem“ von Johannes Brahms	3.000,00
Männerchor Klagenfurt/Annabichl	Aktivitäten 2020	1.200,00
Männerchor Koschatbund, Klagenfurt am Wörthersee	Aktivitäten 2020	2.000,00
Männergesangsverein „Alpengruß“ Damtschach	Aus- und Weiterbildung	100,00
Männergesangsverein „Scholle“, Haimburg	95. Bestandsjubiläum und Anschaffung von Trachten	7.000,00
Männergesangsverein Ossiach	Aktivitäten 2020	260,00
Männergesangsverein Seeboden	Aus- und Weiterbildung	100,00
Männergesangsverein und Gemischter Chor „Heimatklang“ Bach	Projekt „grenzenlos – brezmejno/gemeinsamer Lebensraum – gemeinsames Singen“ im Rahmen der CARINTHija 2020	2.400,00
Sängerrunde Klagenfurt-Emmersdorf	Fest der Kärntner Freiheit	1.600,00
Singgemeinschaft Wölfnitztal	Aktivitäten 2020	645,00
Singkreis Wolfsberg	Chor- und Orchesterprojekt „Weihnachtsoratorium“ von J. S. Bach	2.500,00
Stadtpfarrkirchenchor St. Nikolaus zu Straßburg	Zyklus „Musica Sacra 2020“	3.000,00
Summe		27.955,00

D. Sonstiges

AFFINITA – Ensemble für Alte Musik	Konzertveranstaltungen „Sommer.Nacht.Musik“	2.000,00
Anderluh Anna	Albumproduktion	1.200,00
Auer Günther	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Austrian Classic Philharmony	Musicalprojekt „Stille Nacht“	2.500,00
Bleiberger Jagdhornrunde	Anschaffung von Parforcehörnern	2.569,60
Eberhard Alexander J. Mag.	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Eichwalder Rosemarie Mag.ª Dr.ª	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00

Erian Matthias	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Feinig Anton	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Feinig Anton	CD-Projekt „Folk Song“	2.000,00
Glanzer Sara	26. Kinderensemble-Seminar	1.800,00
Gregoric Sara	CD-Produktion „DUO SONOMA – I“	1.000,00
Gröbinger Sieglinde Mag. ^a	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Haritzer Christopher BA	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Hartmann Katarina	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Internationales Gitarrenfestival „La Guitarra esencial“	13. Intern. Gitarrenfestival „La Guitarra esencial“	20.000,00
Jost Michael Mag.	Konzertreihe in Ossiach	1.000,00
Käfer Raphael	CD-Produktion	1.000,00
Karamedia Verlag und Management OG	Kinderhörbuch CD „Rhabarber – Forscher und Entdecker“	1.000,00
Karlbauer Klaus	Albumproduktion „Lullaby for a Nightmare“	1.000,00
Kazani Linda	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Keller Elias	Teilnahme an Klavier Master-Kursen in Ossiach und Wien	2.000,00
Kienberger Philipp Martin	CD-Produktion	1.200,00
Klimabündnis Österreich GmbH, Zweigstelle Kärnten	Kulturherbst 2020	3.000,00
Komljenovic Miki Milan	Südseitenfestival 2020	3.000,00
Krainer Nathalie	CD-Produktion	1.000,00
Kranzelbinder Lukas	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Kuchling Klaus	Projekt „Mozart trifft Britten“	9.000,00
Kulturforum Villach	Aktivitäten 2020	10.000,00
Leitner Florian	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Loco Sound Club – KulturKunst&Musikverein Villach	Aktivitäten 2020	1.000,00
Loibichler-Gugg Herbert	CD-Produktionen	400,00
Malischnig Julia MMag. ^a	CD-Projekt „Canti Carinthiae“	2.000,00
mica – music information center austria	Kärnten Channel	1.950,00
Musicalfactory Kärnten	Aktivitäten 2020	1.500,00
OKOS – Förderverein für musisch begabte Menschen in Oberkärnten und Osttirol	Konzert	500,00
ORF Kärnten	Veranstaltung „Chor des Jahres 2020“	10.000,00
Paier Klaus	CD-Produktion	1.500,00
Pfarr Herz Jesu Welzenegg, Klagenfurt am Wörthersee	Geräuschmesse 2020	800,00
R. k. Pfarre Maria Saal	Konzert	500,00
Rajakowitsch Leona Marie	Hauskonzerte in Radenthein	1.500,00
s' Kulturkaschtl – Verein zur Förderung junger Musiker und Kultur	Gaikklang Festival 2020	2.000,00
Sängergau Lavanttal	Fortbildungswochenende	300,00
Senfter Hannah	Förderungspreis für Musik 2020	3.600,00
Sepperer Markus	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Sonus Musikwerkstatt Feistritz ob	Aktivitäten 2020	7.000,00
Sticker Ajda	CD-Produktion	1.000,00
Trap Igor	Veranstaltung „Dvorana Rock's 2020“	500,00
Tröstl Philipp Mag.	Albumproduktion	1.000,00
Unterkirchner Edgar Mag.	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Vavti Mario	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Verein „auf:takt Kultur“	CD-Projekt	1.000,00

Verein „Via Iulia Augusta“	Aktivitäten 2020	7.000,00
Verlag für Musiknoten Marco Tamayo Edition	3. Int. Gitarrenwettbewerb und 3. Int. Gitarrenfestival	10.000,00
Wagner Verena Mag.	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Welter Oliver	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Wirtschaftsverein Zukunft Völkermarkt	Projekt „1. Völkermarkter Fensterl-Singen“	2.000,00
Zarfl Philipp	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Zlanabitnig Sara	Albumproduktion	1.000,00
Summe		171.239,60
Summe		1.659.946,76

7. DARSTELLEND KUNST

A. Theater

ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater	Aktivitäten 2020	20.000,00
ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater	Theaterproduktion „INVALID 2020“ im Rahmen der CARINTHija 2020	21.100,00
ARGE „Ehegeschichten“	Produktion „Ehegeschichten“	6.000,00
ARGE „Gretchen 89 ff“	Produktion „Gretchen 89 ff“	4.000,00
ARGE Bühne K	Aktivitäten 2020	1.500,00
Assitej Austria Junges Theater	Umsetzung von Online-Formaten	2.000,00
CCB – Choreografisches Zentrum Bleiburg	Aktivitäten 2020	20.000,00
CCB – Choreografisches Zentrum Bleiburg	Projekt „JEMAND. Eine Hommage an Johann Kresnik“ im Rahmen der CARINTHija 2020	42.000,00
Friesacher Burghofspiele	Aktivitäten 2020	18.000,00
Gemeinde Baldramsdorf	Projekt „Theaterwagen 2020“	500,00
Gemeinde Dellach im Drautal	Projekt „Theaterwagen 2020“	500,00
Gemeinde Feld am See	Projekt „Theaterwagen 2020“	500,00
Gemeinde Ferndorf	Projekt „Theaterwagen 2020“	500,00
Gemeinde Kleblach-Lind	Projekt „Theaterwagen 2020“	500,00
Gemeinde Lendorf	Projekt „Theaterwagen 2020“	500,00
Gemeinde Ludmannsdorf	Projekt „Theaterwagen 2020“	500,00
Gemeinde Mörttschach	Projekt „Theaterwagen 2020“	500,00
Gemeinde Steindorf	Projekt „Theaterwagen 2020“	500,00
Gemeinde Stockenboi	Projekt „Theaterwagen 2020“	500,00
Interessengemeinschaft Freie Theaterarbeit	Projekt „IG Netz“	8.759,00
Junges Theater Klagenfurt am Wörthersee	Aktivitäten 2020	7.400,00
Klagenfurter Ensemble	Aktivitäten 2020	110.000,00
Komödie 9020 Klagenfurt am Wörthersee	Aktivitäten 2020	5.000,00
Komödienspiele Porcia	Aktivitäten 2020	127.216,00
Kulturverein Hungry Sharks	Projekt „Young Sharks 2020“	3.000,00
Kulturverein/kulturno društvo Barba	Projekt „grenz.frauen“ im Rahmen der CARINTHija 2020	20.400,00
Kunstverein Freiraum ² Bühne Mittelkärnten	Theaterproduktion „Begierde & Fahrerlaubnis“	4.000,00
Lepenska Šola – Verein zur Förderung des ländlichen Raumes, Bad Eisenkappel	Theaterprojekt zu Lyrik von Maja Haderlap im Rahmen der CARINTHija 2020	12.000,00
Magistrat Klagenfurt am Wörthersee/Kulturabteilung	Theater Halle 11 – Betriebskosten	21.500,00
Marktgemeinde Bad Bleiberg	Projekt „Theaterwagen 2020“	500,00
Marktgemeinde Greifenburg	Projekt „Theaterwagen 2020“	500,00
Marktgemeinde Klein St. Paul	Projekt „Theaterwagen 2020“	500,00
Marktgemeinde Kötschach-Mauthen	Projekt „Theaterwagen 2020“	500,00
Marktgemeinde Obervellach	Projekt „Theaterwagen 2020“	500,00

Marktgemeinde Paternion	Projekt „Theaterwagen 2020“	500,00
Marktgemeinde Rennweg am Katschberg	Projekt „Theaterwagen 2020“	500,00
Marktgemeinde Sachsenburg	Projekt „Theaterwagen 2020“	500,00
Marktgemeinde Velden	Projekt „Theaterwagen 2020“	500,00
Marktgemeinde Winklern	Projekt „Theaterwagen 2020“	500,00
neuebuehne villach	Vertragssubvention 2020	150.000,00
Slowenischer Kulturverein „Danica“, St. Primus	Figurentheaterproduktion „Kakor napravi stari, je vedno prav“	1.800,00
Stadtgemeinde Althofen	Projekt „Theaterwagen 2020“	500,00
Stadtgemeinde Bleiburg	Projekt „Theaterwagen 2020“	500,00
Stadtgemeinde Feldkirchen	Projekt „Theaterwagen 2020“	500,00
Stadtgemeinde Radenthein	Projekt „Theaterwagen 2020“	500,00
Stadtgemeinde Strassburg	Projekt „Theaterwagen 2020“	500,00
Stadtgemeinde Wolfsberg	Projekt „Theaterwagen 2020“	500,00
Stadttheater Klagenfurt am Wörthersee	Anteil am Betriebsabgang und Förderbeitrag	10.260.560,00
teatro zumbayllu e.V.	Jahresprogramm 2020	15.000,00
Theater Gruppe Kärnten	Aktivitäten 2020	3.300,00
Theater ISKRA – Verein zur Förderung innovativer Kunstprojekte, Wien	Projekt „DIES IRAE“ im Rahmen der CARINTHija 2020	23.500,00
Theater- und Vokalensemble „Die Wandelbaren“	Aktivitäten 2020	2.000,00
Theater Waltzwerk	Jahresprogramm 2020	31.000,00
Theater Waltzwerk	Produktion „Spuren der Verirrten“ im Rahmen der CARINTHija 2020	23.491,00
Theatergruppe St. Donat	Aktivitäten 2020	2.800,00
Theaterverein „Wolkenflug“	Aktivitäten 2020	55.000,00
TURBOtheater	Aktivitäten 2020	29.000,00
Verein „Die GEFASTEN Klagenfurter SeniorInnen-Theater“	Aktivitäten 2020	1.900,00
Verein „Ebner und Flut“	Projekt „kaputt“	9.000,00
Verein „Offen für Kultur“	Theaterfestival Gmünd 2020	4.000,00
Verein „theater:die Boot“	Projekt „HEDDA“	6.000,00
Verein a.c.m.e.	Aktivitäten 2020	10.000,00
Verein Europäische Theaternacht	Europäische Theaternacht 2020	1.000,00
Verein Kunst und Kultur aus Kärnten Koroška	Aktivitäten 2020	31.000,00
Verein Theater Sommer Klagenfurt am Wörthersee	Aktivitäten 2020	12.000,00
Verein Theater Wölfnitz	Aktivitäten 2020	1.000,00
Verein Theater-Rakete	Aktivitäten 2020	21.500,00
Vitus Theater, St. Veit/Glan	Musiktheaterprojekt „Cafe Satie“	8.000,00
Summe		11.169.726,00

B. Sonstiges

Agentur gain & sustain OG	Projekt „24 Stunden – Grenzerfahrung mit dem Tanztheater einAnderer“ im Rahmen CARINTHija 2020	15.156,00
DM-Dynamic Movement e.U.	Dynamic Movement Festival 2020	1.000,00
Ebner Stefan	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Freitanz – Verein für zeitgenössische Tanzprojekte	Aktivitäten 2020	20.000,00
Fresacher Gerhard	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Hain Alenka Mag.ª	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Hölbling Christian	Musiktheater-Programm „Helfried singt“	3.000,00
Hörmann Sophia	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
IG Tanz Theater Performance Kärnten Koroška	Aktivitäten 2020	5.000,00

Janic Sandra	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Jonke Christina	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Katholischer Kulturverein „Šmihel“, St. Michael ob Bleiburg	Figurentheaterfestival „Čiki Čaki 2020“ im Rahmen der CARINTHija 2020	8.424,00
Katholischer Kulturverein „Šmihel“, St. Michael ob Bleiburg	Theaterarbeit 2020	4.000,00
Kristof-Kranzelbinder Sabine	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Kühl Sarah Rebecca	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Musicalcompany Klagenfurt	Projekt „#gemeinsam:skupaj# – Draculas Braut“	3.000,00
Pacher Erich	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Rainer-Wassertheurer Eva	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Schlewein Andrea K.	Aktivitäten 2020	45.000,00
Tanzamt Klagenfurt_Celovec	Aktivitäten 2020	31.000,00
Theater-Service Kärnten Amateurtheaterverband	Aktivitäten 2020	81.000,00
Theaterwagen Porcia GmbH	Aktivitäten 2020	20.000,00
Verein „Coop 05“	Projekt „The Eden Projekt“	7.000,00
Verein „Urban Playground“	Aktivitäten 2020	5.000,00
Voigt-Firon Valerie	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Weilinger Thales	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Zambrano Moreno Florian Mag.	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Zeintl Nadine	Förderungspreis des Landes Kärnten für Darstellende Kunst 2020	3.600,00
Summe		288.060,00
Summe		11.457.786,00

7. BILDENDE KUNST, FOTO

A. Ankäufe

AA. Kulturabteilung

Berufsvereinigung Bildender Künstler Kärnten	Ankauf Mag.ª Ina Loitzl	1.500,00
Berufsvereinigung Bildender Künstler Kärnten	Ankauf Mag.ª Melitta Moschik	2.200,00
Berufsvereinigung Bildender Künstler Kärnten	Ankauf Margaretha M. Bauer	500,00
Berufsvereinigung Bildender Künstler Kärnten	Ankauf Marlies Liekfeld-Rapetti	600,00
Heuermann Lore	Ankauf „Ohne Titel“ Tusche auf Papier	1.000,00
Summe		5.800,00

B. Galerien, Vereinigungen

Berufsvereinigung Bildender Künstler Kärnten	Aktivitäten 2020	9.500,00
Diakonie de La Tour gemeinn. Betriebs GmbH	Betrieb der Galerie de La Tour	3.100,00
Galerie in der Herzogburg St. Veit/Glan	Aktivitäten 2020	3.000,00
Galerie Judith Walker	Projekt „Valentin Oman 2020“	5.000,00
Galerie Magnet, Völkermarkt	Kunstabuch „Hans Hiesberger“	500,00
Katapult-Verein zur Förderung von Raumkunst	Projekt „Am Bergstrand“	4.000,00
Klagenfurter Sezession	Aktivitäten 2020	3.500,00

Kunstverein für Kärnten	Aktivitäten 2020	83.000,00
Kunstverein für Kärnten	Kärnten Triennale 2020 „zeit-cas-tempo“	20.000,00
PlanetenKlang – Verein zur Förderung von Vorstellungskraft und Kreativität	Aktivitäten 2020	5.000,00
Stadtgemeinde Spittal/Drau	Broschüre „40 Jahre Galerie Porcia“	2.500,00
Verein „Begegnung in Kärnten“ – Kunstwerk Krastal	Aktivitäten 2020	10.000,00
Verein „Begegnung in Kärnten“ – Kunstwerk Krastal	Projekt „Innen – Aussen“ im Rahmen der CARINTHija 2020	15.816,00
Verein SDW – Schule der Wahrnehmung	Projekt „Horizontal“ im Rahmen der CARINTHija 2020“	36.000,00
Summe		200.916,00

C. Sonstiges

Asaad Eva Mag. ^a	Fotowettbewerb „Wort im Bild“	3.000,00
Aschbacher Ute	Ausstellungsprojekt „Horizonte“	1.000,00
Bachmann Birgit	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Bachmann Laurien Mag. ^a art	Ausstellung „Google Glitch – Artefakte“	2.000,00
Bachmann Laurien Mag. ^a art	Förderungspreis für Bildende Kunst	3.600,00
Ban Isabella Mag. ^a art	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Eberhart Reinhard	Kunstinstitution „for distance“	20.000,00
Egartner Romana Maria Mag. ^a art	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Eisenhart Titanilla Mag. ^a	Ausstellung „Freie Malerei“	1.000,00
Fessll Karlheinz	Multimediales Kunstprojekt „dorna/daheim“	4.000,00
Fischer-Kondratovitch Gernot Mag. art	Arbeitsstipendien für Bildende Kunst 2020	3.500,00
Fischer-Kondratovitch Gernot Mag. art	Videoprojekt „Abstand“	1.350,00
Friedmann Sigrid Mag. ^a art	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Gallo Maximilian/Yul Koh	Workshop „Dinggeschichten“	1.500,00
GapStarPro/Rudolf Macher & Susen Okotie	Ausstellung „NET_WORKS 2020“	1.000,00
Gerngross Heidulf	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Goritschnig Simon Mag. art	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Großglockner Hochalpenstraßen AG	Kunstprojekt	50.000,00
Holzinger David Christopher Bed	Kunstmagazin „David Holzinger 30 x 21“	2.000,00
Hösel Walter	Projekt „TISCH(K)LEIN 2020“	7.000,00
Kampl Gudrun Mag. ^a	Arbeitsstipendien für bildende Kunst 2020	3.500,00
Kärntner Kindermalschule	Aktivitäten 2020	15.000,00
Kautz Hanno DI	Arbeitsstipendien für bildende Kunst 2020	3.500,00
Kohlweis Anna Mag. ^a art.	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Krawagna Suse Mag. ^a	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Kristof Andreas Mag.	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Kulnig Lucas Mag.	Publikation über Paul Kulnig	1.650,00
Kultur-Event Verein Griffen	Kunst Symposium Griffen	2.500,00
Kunstraum Lakeside	Aktivitäten 2020	8.000,00
Kunstverein KUNSTradeln in Millstatt	Projekt „KUNSTradeln in Millstatt 2020“	10.000,00
Lesjak Eduard	Kunstdruck „i gfrei mi – se veselim“	800,00
Lipuš Marko	Projekt „Trilogie – Umgehen“	2.000,00
Löffler Detlef	Publikation „One Retrospektive 2005 – 2020“	1.500,00
Malle Mirko	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00

Malowerschnig Marie-Elaine	Ausstellung „Spiegelungen“	300,00
Marktgemeinde Feistritz im Rosental	Ankauf Kunstwerk	10.000,00
Marktgemeinde Nötsch	Anton Kolig-Fresko am Friedhof in Saak	7.018,68
Marktgemeinde Rosegg	Kunstprojekte	1.500,00
Münzer Jürgen BA	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Paier Burgis	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Payer Edith	Jahresstipendium für Bildende Kunst 2020	10.500,00
Penker Elisabeth Mag. ^a	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Pfarrgemeinderat St. Margareta in Sachsenburg	Künstlerische Ausgestaltung des Kreuzweges	10.000,00
Pinteritsch Georg Mag.	Paris-Stipendium	9.018,00
Planer Georg Mag.	Projekt „Monolith“	3.000,00
Popotnig Arno	Werkkatalog	2.400,00
Pöschl Arnold	Fotobildband und Ausstellungsprojekt „CoV-19 Krise“	4.000,00
Prušnik Tanja Dlin	Projekt „Tanja Prušnik I 2020.1920“ im Rahmen der CARINTHija 2020	3.600,00
Schellander Meina Mag. ^a art.	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Schlager „Moosgaard“ Peter Mag. & Caroline Bobek Mag. ^a	Projekt „Forensic Sculptures“	2.800,00
Schuller Roswitha Mag. ^a Dr. ⁱⁿ	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Schuller Roswitha Mag. ^a Dr. ⁱⁿ	Projekte 2020	1.800,00
Schwarz Stephan	Projekt „Stylusdust“	800,00
Seibald Max.M.	Ausstellungsprojekt „Oase“	1.200,00
Seyer Michael	Fotokunstprojekt „Mobile Stars“	2.000,00
Six Claudia	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Stadtgemeinde Wolfsberg	Ausstellungen in der Stadtgalerie und im Schloss Wolfsberg	8.000,00
Steiner Martin	Fotoprojekte 2020	500,00
Sturm Ulrike Mag. ^a	Projekt „KUNST/bureau“	3.000,00
Stürzenbecher Anna Mag. ^a arch.	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Szűts Barbara Mag. ^a	Werkverzeichnis	2.000,00
Team Bingo	Jahresprogramm	8.000,00
Thomaschütz Teresa	Fotobuchband „Brut“	800,00
Turk Herwig	Projekt „Anamnese einer Landschaft“	1.500,00
Urabl Philipp Dipl.-Ing.	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Verein Freund*Innen des Friedenszentrums Klagenfurt am Wörthersee	Projekt „Dober Tag“ im Rahmen der CARINTHija 2020“	11.760,00
Wagner Reinfried	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Walkensteiner Niclas Anatol Mag.	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
WB Productions GmbH	Kunstinstitutionen im öffentlichen Raum in Klagenfurt	5.000,00
Wedenic Elisabeth Mag. ^a	Ausstellungsprojekt Atelier	1.000,00
Wiegele Edwin	Projekt „500 m Luftlinie“	1.500,00
Zacharias-Maurer Gerhard	Ausstellungsaktivitäten im „Raum für Fotografie“	2.500,00
Summe		320.096,68

D. Architektur

Architektur Haus Kaernten	Aktivitäten 2020	25.000,00
Plattform Architektur_ Spiel_ Raum_ Kärnten	Aktivitäten 2020	5.500,00
Steinhaus Günther Domenig Privatstiftung	Aktivitäten 2020	100.000,00
Summe		130.500,00
Summe		657.312,68

9. FILM, KINO, VIDEO

A. Kulturabteilung

Alpen-Adria-Gymnasium Völkermarkt	Projekt „Servus-Srečno-Ciao. Filmprojekt in drei Sprachen“ im Rahmen der CARINTHija 2020	1.992,00
Alternativkino Klagenfurt am Wörthersee	Jahressubvention 2020	25.400,00
Asaad Eva Mag. ^a	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Baltic Dusana Mag. ^a	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Cinema Service Plattform GmbH	Projekt „KINO VOD CLUB“	5.000,00
Die schweigende Mehrheit - Verein für politisch-kulturelle Interventionen, Wien	Projekt „Finger weg von meinen Rechten/Don't mess with my rights“	3.000,00
Diverse Zahlungen	Reisekosten GFBK	148,30
Eresina Yanina	Dokumentarfilmprojekt „Dass ich in den Himmel komm“	2.000,00
Filmsko društvo AVE NIM/Filmverein AVE NIM, Bleiburg	Kurzfilmprojekt „Overtime – Das Tagebuch“ (AT)	3.000,00
Filmstudio Villach	Aktivitäten 2020	7.500,00
Haderer Christian	Kurzfilmprojekt „Haus im Sommer“	2.700,00
Henx GesbR, Graz	Kurzfilmprojekt „Immer noch Slowenisch Se vedno Slovenski“	4.000,00
Hock Fritz Mag.	K3 Film Festival 2020	8.400,00
Hofer David	Kurzfilmprojekt „ALLAN“	5.000,00
Holzfeind Heidrun	Filmprojekt „THE 49th YEAR“	1.700,00
Kemmer Helmut Michael	Kurzfilmprojekt „The Gardeners Fruit“	2.000,00
Klub slovenskih studentk in studentov na Koroškem/Klub slowenischer Student*innen in Kärnten	Kurzfilmprojekt „La Burcaccia“	2.700,00
Knappitsch Bertram D. Mag.	Projekt „Kinder machen Kino“, Synchronisation der Kurzfilme in Englisch	2.500,00
Kremser Elsa Mag. ^a	Förderungspreis für elektronische Medien, Fotografie und Film 2020	3.600,00
Krenn Joachim Andreas	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Le Groupe Soleil Film & Multimediaproduktion GmbH	Filmprojekt „Keutschach/Hodiše“ im Rahmen der CARINTHija 2020	32.000,00
Liebich Wolf-Maximilian	Kurzfilmprojekt „Rosa im Schloss“ (Bachelor-Arbeit)	1.000,00
Liebich Wolf-Maximilian	Kurzfilmprojekt „Rosa im Schloss“, Nachtragssubvention	500,00
Loitzl Ina Mag. ^a	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Messner-Ayoub Sawasan Dr.	Filmsessay „Antschel“	2.500,00
Oberdorfer Christopher Aaron	Animationsfilmprojekt „Fishing“	2.500,00
Ortner Siegfried	Kurzfilm „day by day“ (AT)	500,00
Petkovic Boris	Stipendium für Filmschaffende 2020	3.600,00
RANFILM TV&Film Production GmbH	TV-Dokumentationsserie „Österreichs und Südtirols Bergdörfer“	5.000,00
Rauchenwald Markus	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Rieser Ruth Mag. ^a	Dokumentarfilmprojekt „Auslegung und Wirklichkeit“	15.000,00
Sadjak Mirjam BA	Kurzfilmprojekt „Unshackled Episodes“	3.500,00
Schwarz Christoph Mag.	Kurzfilmprojekt „CIVILIZATION“	1.500,00

Verein Urban+ Kommunikation in Stadtplanung und Raumplanung	Filmprojekt „Mythos Auto – Irrtümer, Interessen und Illusionen auf Kosten der Zukunft“	5.000,00
VERUS – Verein zur Erkundung der universellen Schönheit in der Kunst und Kultur	Projekt „2020 – A Grace Odyssey“ im Rahmen der CARINTHija 2020	12.000,00
Woschitz Thomas	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler*innen und freiberufliche Wissenschaftler*innen	2.760,00
Woschitz Thomas	Kurzfilmprojekt „Crossroad - Paris“	5.000,00
Zarfl Tobias Mag. Art	Kurzfilmprojekt „Solidarität an der Grenze“	1.800,00
Zdesar Judith	Arbeitsstipendium für Filmschaffende	5.250,00
Summe		193.850,30

B. Carinthia Film Commission – CFC

Abbild Filmproduktion e.U.	TV-Dokumentationsprojekt „Heimatleuchten Gitschtal“	9.000,00
Cinevision TV & Videoproduktion GmbH	TV-Dokumentation „Heimat der Klöster/Deutscher Orden – Krankenhaus Friesach“	3.000,00
Clever Contents GmbH, Wien	TV-Dokumentation „Immaterielles Kulturerbe“	10.000,00
Diverse Zahlungen	Sitzungsgeld CFC	600,00
dreiD.at Filmproduktion GmbH	TV-Dokumentation „Auf den Spuren des Karawankenbären“	10.000,00
ELLLYS FILMS GmbH	Spielfilm „Fremdkörper“	2.000,00
embfilm e.U.	TV-Dokumentation „Eislaufen am Weißensee“	5.000,00
EPO-Film Produktionsges.m.b.H.	Kinofilmprojekt „Klammer“	30.000,00
Graf Filmproduktion GmbH, Klagenfurt	Kinofilmprojekt „Sojus“	25.000,00
GS Film- & Fernsehproduktion e. U.	TV-Dokumentation „Mit Volldampf in die Toskana“	7.000,00
GS Film- & Fernsehproduktion e. U.	TV-Dokumentation „Vom Zauber der Berge - Die Bergwelt Kärntens“	10.000,00
Hackl Thomas Franz Josef	TV-Dokumentation „Der Eisener Vorhang“	2.000,00
Henx GesbR, Graz	Dokumentarfilm „Die Kärntner Slowenen – Konflikte, Facetten und Möglichkeiten einer Identität“	2.000,00
Interspot Film GmbH	TV-Dokumentation „Naturerbe Österreich – Die Nationalparks“	6.000,00
Kärnten Werbung Marketing und Innovationsmanagement GmbH	Carinthia Film Commission	3.000,00
Langbein & Partner Media GmbH & Co KG	TV-Dokumentation „Was wir morgen essen“	5.000,00
Lotus Film GmbH	Kinofilmprojekt „Messias“	40.000,00
Mona Film Produktion GmbH	Kinofilmprojekt „White Christmas“	57.500,00
Mona Film Produktion GmbH	Kinofilmprojekt „Das schaurige Haus“	15.000,00
Mona Film Produktion GmbH	TV-Produktion „Waidmannsdank“	80.000,00
PKM Filmproduktionsgmbh	TV-Dokumentation „Gefiederte Nachbarn – Unsere Gartenvögel“	6.320,00
PKM Filmproduktionsgmbh	TV-Dokumentation „Vogelschutz in Österreich“	6.500,00
Planet Watch Film & Video Productions GmbH & CoKG	TV-Dokumentation „Karawanken – Das südlichste Gebirge Österreichs“	10.000,00
Riha Filmproduktion GmbH	TV-Dokumentation „Über Österreich“ – Die fünfte Erkundung mit einem Südtirol-Special	5.000,00
RR* Filmproduktion	Dokumentarfilmprojekt „Auslegung und Wirklichkeit“	3.000,00
Sounding Images GmbH	Filmprojekt „Alpensinfonie – Der Klang der Alpen“	3.000,00
v-pictures	Dokumentation „Listen to history, Kärntnerinnen erzählen“	3.000,00
WDW Film- und Videoproduktion GmbH, Klagenfurt	TV-Dokumentation „Fremde Betten – Übernachten in besonderer Architektur“	10.000,00
Summe		368.920,00
Summe		562.770,30

10. KULTURINITIATIVEN,- ZENTREN

Aktion Mutante – Kunst- u. Kulturverein	25. Bestandsjubiläum	2.000,00
a-Zone/Vinkl Hof	Jahresprogramm 2020	5.000,00
Blauer Würfel	Miete	38.040,00
Bluesiana Rock-Cafe Velden	Festival „Velden fall in music“	3.000,00
Christlicher Kulturverband	Aktivitäten 2020	11.000,00
Christlicher Kulturverband	Theaterprojekt im Rahmen der CARINTHija 2020	7.680,00
Dark City – Verein zur Förderung künstlerischer und kultureller Aktivitäten	Aktivitäten 2020	12.000,00
Dark City – Verein zur Förderung künstlerischer und kultureller Aktivitäten	Videofilmproduktion „videos of now“	3.000,00
Die Kulturverein	Projekt „INS FREIE 2020“	5.000,00
Dompfarre Klagenfurt	Konzertreihe „Geistliche Musik“ und „Kunst im Dom“	5.000,00
Drehscheibe Glödnitz	Aktivitäten 2020	2.800,00
Fischer-Kondratovitch Gernot Mag. art	Kulturvogelpreisverleihung 2020	2.500,00
Grünspan – Plattform für Kunst und Kultur im Drautal	Aktivitäten 2020	6.000,00
IG KIKK-Interessengemeinschaft der Kulturinitiative in Kärnten	30. Bestandsjubiläum und Sonderprojekt „Neuer Platz für Kultur“	48.000,00
IG KIKK-Interessengemeinschaft der Kulturinitiative in Kärnten	Service- und Beratungsleistungen auf Grund der Corona-Situation	7.500,00
IG KIKK-Interessengemeinschaft der Kulturinitiative in Kärnten	Sonderförderung – Corona-Krise 2020/2021	68.700,00
K&K Kultur- und Kommunikationszentrum St. Johann im Rosental	Aktivitäten 2020	6.000,00
K&K Kultur- und Kommunikationszentrum St. Johann im Rosental	Projekte „imagined carinthia – rethinking reality“ und „zweiklang“ im Rahmen der CARINTHija 2020“	11.000,00
Kärntner Kulturstiftung KKS	Solidaritätsfonds – Beitrag Land Kärnten	20.000,00
Katholischer Kulturverein „Drava“, Schwabegg	Aktivitäten 2020	3.000,00
Katholischer Kulturverein „Drava“, Schwabegg	Projekt „CARINTHija 2020 – Projektjahr des KKV Drava Schwabegg“	6.000,00
Kraigher-Haus Kulturverein Feistritz/Ros.	Aktivitäten 2020	750,00
Kultur-Aktiv-Radenthein	Aktivitäten 2020	2.500,00
Kulturforum Amthof, Feldkirchen	Aktivitäten 2020	10.000,00
Kulturgemeinschaft Weitensfeld	Aktivitäten 2020	365,00
Kulturinitiative Bleiburg	Aktivitäten 2020	6.000,00
Kulturinitiative Gmünd	Aktivitäten 2020	55.000,00
Kulturinitiative Stift Griffen	Aktivitäten 2020	800,00
Kulturini Dom Bleiburg-Pliberk	Aktivitäten 2020	10.000,00
Kulturring Ferlach	Aktivitäten 2020	2.400,00
Kulturverein „Brücken bauen – Gradimo mostove“	Kunstprojekt im Rahmen der CARINTHija 2020	32.000,00
Kulturverein „Slam if you can“	Aktivitäten 2020	8.000,00
Kulturverein „Theater im Raum“	Aktivitäten 2020	51.000,00
Kulturverein „Theater im Raum“	Projekt „Immer noch Sturm“ im Rahmen der CARINTHija 2020	20.000,00
Kulturverein Hüttenberg-Norikum	Aktivitäten 2020	1.000,00
Kulturverein Stereo, Klagenfurt	Aktivitäten 2020	17.500,00
Kulturverein Stereo, Klagenfurt	Sonderförderung Festival „Ghostlight“	2.500,00
Kulturverein Tonhof	Aktivitäten 2020	23.000,00
Kulturverein/kulturno društvo Barba	Aktivitäten 2020	4.000,00
Kunst Raum Villach	Aktivitäten 2020	2.000,00
KunstRaum Feldkirchen	Aktivitäten 2020	6.500,00
Kunstverein postWERK e.V.	Jahresausstellung „IKONE gestern heute morgen“	600,00
Lendhauer – Verein zur Belebung des Lendkanals, Klagenfurt	Aktivitäten 2020	13.000,00
Lepenska Šola – Verein zur Förderung des ländlichen Raumes, Bad Eisenkappel	Aktivitäten 2020	3.000,00
Marktgemeinde Arnoldstein	Veranstaltung „Menschenkette am Dreiländereck“	3.000,00
Marktgemeinde Finkenstein	Durchführung der kulturellen Aktivitäten auf der Burgarena Finkenstein 2019	5.000,00
Pfarramt Krumpendorf	Kunstprojekt „Ein Dorf fastet“	2.000,00
Projektgruppe Frauen	Aktivitäten 2020	2.000,00

Sadjak Mirjam BA	Stipendium für Weiterbildung im Bereich der Freien Kulturarbeit	3.000,00
Schlehein Andrea K.	Anerkennungspreis für besondere Leistungen im Bereich der freien Kulturarbeit 2020	5.000,00
Sickl Elisabeth Dr. ⁱⁿ	Jahresprogramm Schloss Albeck	18.000,00
Slowenischer Kulturverband SPZ	Aktivitäten 2020	11.000,00
Slowenischer Kulturverein „Celovec“ in Klagenfurt am Wörthersee	Aktivitäten 2020	1.500,00
Slowenischer Kulturverein „Edinost“, Schiefeling	Projekt „Vom Sprachenkampf zum Ortsspaziergang“ im Rahmen der CARINTHija 2020	9.413,00
Slowenischer Kulturverein „Radiše“, Radsberg	Projekt „Most ... 2020 ... Brücke“ im Rahmen der CARINTHija 2020	4.512,00
Slowenischer Kulturverein „Rož“, St. Jakob/Ros.	Aktivitäten 2020	6.000,00
Slowenischer Kulturverein „Rož“, St. Jakob/Ros.	Projekte im Rahmen der CARINTHija 2020	36.000,00
Slowenischer Kulturverein „Zarja“, Eisenkappel	Aktivitäten 2020	3.000,00
Slowenischer Kulturverein „Zarja“, Eisenkappel	Projekt „Forum Zarja“ im Rahmen der CARINTHija 2020“	18.640,00
Slowenischer Kulturverein St. Johann im Rosental	Aktivitäten 2020	8.000,00
Stadtgemeinde Spittal/Drau	kulturelle Aktivitäten 2020	9.000,00
Universitätskulturzentrum UNIKUM, Klagenfurt am Wörthersee	Aktivitäten 2020	24.000,00
Universitätskulturzentrum UNIKUM, Klagenfurt am Wörthersee	Projekt „Pullfaktor“ im Rahmen der CARINTHija 2020	31.920,00
Vada-Verein zur Anregung des dramatischen Appetits	Aktivitäten 2020	36.000,00
Veranstaltungs- und Kulturzentrum VolXhaus, Klagenfurt	Aktivitäten 2020	7.500,00
Verein „Kammerlichtspieler“	Aktivitäten 2020	22.000,00
Verein „Kultur in der Mühle“, St. Veit/Glan	Aktivitäten 2020	2.000,00
Verein „schau.Räume“	Projekt „Abwunderung“ im Rahmen CARINTHija 2020	9.280,00
Verein „SÖRGER(BERG)KULTUR“	Aktivitäten 2020	500,00
Verein „ZUGÄNGLICHEKUNST“	Aktivitäten 2020	5.000,00
Verein Container25	Aktivitäten 2020	7.000,00
Verein Erinnern Gailtal	Bildband „Gailtaler Zeiteinsparungen“	2.000,00
Verein HUTkultur	Aktivitäten 2020	1.800,00
Verein Impulse	Projekt „Kultur-Rad-Pfade 2020“	1.000,00
Verein Innenhofkultur	Jahresprogramm 2020	15.000,00
Verein Innenhofkultur	Projekt „Recordings of Now“	10.000,00
Verein Kino Kreativ Kulturaktiv, Bad Eisenkappel	Aktivitäten 2020	4.000,00
Verein kult.villach – Verein für ein Kulturzentrum Villach	Aktivitäten 2020	15.000,00
Verein kult.villach – Verein für ein Kulturzentrum Villach	CO Festival 2020	5.000,00
Verein Kultur im Fluss/Initiative StadtMacher	Aktivitäten 2020	5.000,00
Verein kunst & co Millstatt	Aktivitäten 2020	1.500,00
Verein Kunstbahnhof Wörthersee	Aktivitäten 2020	2.500,00
Summe		898.200,00

11. INTERNATIONALER KULTURAUUSTAUSCH

Elternverein am BG und BRG für Slowenen in Klagenfurt	Projekt „Sprachbrücken/Jezikovni mostovi“ im Rahmen der CARINTHija 2020	4.000,00
Hübner Regina	Ausstellung „Dear Cell – Manifesta 12“ in Marseille	5.000,00
Musikverein Maria Saal	Konzertreise nach Deutschland	2.000,00
Oberhofer Mario	Gruppenausstellung in Peking	500,00
Pädagogische Hochschule Kärnten Viktor Frankl Hochschule	Grenzüberschreitende Workshops im Rahmen der CARINTHija 2020	11.600,00
Pädagogische Hochschule Kärnten Viktor Frankl Hochschule	Projekt „Mehrsprachigkeit – Identität und Bildung“ im Rahmen der CARINTHija 2020	8.880,00
Slowenischer Kulturverein „Globasnica“	Projekt „Trivium“ im Rahmen der CARINTHija 2020	4.728,00
Unegg Fritz	8. Internationales Alpen-Adria-Kunst-Symposium	3.000,00
Verein Alpen Adria Zentrum – AAC	Aktivitäten 2020	12.500,00
Summe		52.208,00

12. DIVERSES**A. Sonstiges**

Briefmarkensammlerverein Frantschach/St. Gertraud	Ausstellung	300,00
Diverse Zahlungen	Beratungskosten, Mieten, Sonstiges	32.019,58
Gesellschaft der Gendarmerie und Polizeifreunde Kärnten	Ankauf einer Standarte	1.200,00
Katholisches Bildungshaus „Sodalitas“	Kulturelle Aktivitäten 2020	4.000,00
Katholisches Bildungshaus „Sodalitas“	Projekt „Unser Land zwischen Tradition und Zukunft“ im Rahmen der CARINTHija 2020	23.247,00
Kulturbericht des Landes Kärnten	Bericht Herstellungskosten	6.558,80
Kulturpreisverleihung 2019	Veranstaltungskosten	9.040,80
Kulturpreisverleihung 2020	Veranstaltungskosten	23.809,80
Kultur-Server des Landes Kärnten	Kosten 2020	28.560,00
Kulturzeitschrift „Die Brücke – Kärnten.Kunst.Kultur“	Druck, Layout, Honorare etc.	153.431,53
Stadtgemeinde Völkermarkt	Pavillon im Bürgerlustpark	3.000,00
Summe		285.167,51

B. Schulprojekte CARINTHija 2020

Bundesrealgymnasium Spittal/Drau	Projekt „100 Jahre Kärntner Volksabstimmung“	1.500,00
CHS Villach	Projekt „Comeback“ im Rahmen der CARINTHija 2020	2.500,00
CHS Villach	Projekt „Demokratie in Szene gesetzt“ im Rahmen der CARINTHija 2020	1.500,00
Höhere technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt Villach	Projekt „Grenzerfahrung“ im Rahmen der CARINTHija 2020	2.500,00
Höhere Technische Bundeslehranstalt 1 Klagenfurt	Projekt „Kärnten als Technikland“ im Rahmen der CARINTHija 2020	2.450,00
Landwirtschaftliche Fachschule	Projekt „Die Grenze änderte sich in unseren Köpfen“ im Rahmen der CARINTHija 2020	2.500,00
Neue Mittelschule Bleiburg	Projekt „König Adalbert – gleich und doch anders“ im Rahmen der CARINTHija 2020	2.500,00
Neue Mittelschule Viktring	Projekt „Die Entwicklung der Demokratie von Athen bis heute“ im Rahmen der CARINTHija 2020	2.500,00
Praxis-HAK Völkermarkt	Projekt „Kärnten – Gestern – Heute – Übermorgen“ im Rahmen der CARINTHija 2020	2.500,00
Praxis-HAK Völkermarkt	Projekt „together unique/skupaj enkratni/zusammen einzigartig“ im Rahmen der CARINTHija 2020	1.350,00
Volksschule Bleiburg	Projekt „Generationen im Einklang. Auseinandersetzung mit Vergangenheit-Gegenwart-Zukunft“ im Rahmen der CARINTHija 2020	2.500,00
Volksschule Hörzendorf	Projekt „GESTERN – HEUTE – und MORGEN“ im Rahmen der CARINTHija 2020	500,00
Volksschule Lind ob Velden	Projekt „Zwei Sprachen im Wandel der Zeit/Jezika skozi cas“ im Rahmen der CARINTHija 2020	2.500,00
Volksschule Völkermarkt Stadt	Projekt „Straßenfest“ im Rahmen der CARINTHija 2020	2.000,00
Zweisprachige BHAK/Dvojezicna ZTAK Klagenfurt/Celovec	Projekt „Die wirtschaftliche Lebensspur der Slowenen in Kärnten“ im Rahmen der CARINTHija 2020	2.500,00
Summe		31.800,00
Summe		316.967,51

13. ERWACHSENENBILDUNG

Kärntner Bildungswerk	Aktivitäten 2020	133.000,00
Summe		133.000,00

GESAMTSUMME		26.868.237,45
--------------------	--	----------------------

GESAMTAUSGABEN DER ABTEILUNG 14 – KUNST UND KULTUR

1. Museen, Archive, Wissenschaft	10.321.442,89
2. Baukulturelles Erbe	96.000,00
3. Brauchtums- u. Heimatpflege	301.404,23
4. Literatur	411.199,08
5. Bibliothekswesen (ab 2018 Abteilung 6 – Bildung und Sport)	0,00
6. Musik	1.659.946,76
7. Darstellende Kunst	11.457.786,00
8. Bildende Kunst, Foto	657.312,68
9. Film, Kino, Video	562.770,30
10. Kulturinitiativen, -zentren	898.200,00
11. Internationaler Kulturaustausch	52.208,00
12. Diverses	316.967,51
13. Erwachsenenbildung	133.000,00
GESAMTSUMME	26.868.237,45

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 14 – Kunst und Kultur
Abteilungsleiter Mag. Igor Pucker
Burggasse 8, 9021 Klagenfurt am Wörthersee

REDAKTION:

Eva Mion BA
Abteilung 14 – Kunst und Kultur
Projektmanagement und Marketing / Marketing „DIE BRÜCKE“

LAYOUT, SATZ & LEKTORAT:

:) heiterkeit Werbeagentur – Michael Harald Legath BA

DRUCK:

Kreiner Druck GmbH & Co KG



AUTOR*INNEN DES KULTURBERICHTES:

Univ.-Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Anke Bosse	Robert-Musil-Institut für Literaturforschung / Kärntner Literaturarchiv Institutsvorständin / Stv. Vorsitzende Kärntner Kulturgremium
Mag. ^a Katharina Herzmansky	Abteilung 14 – Kunst und Kultur Förderungen Literatur und slowenische Kulturverbände
Mag. ^a Martina Hornböck	Abteilung 14 – Kunst und Kultur AL-Stv. / Stabsstelle Landeskulturinstitutionen und Kommunikation
Mag. ^a Andrea Kirchmeir BEd	Abteilung 14 – Kunst und Kultur Projektmanagement und Marketing, Redaktionelle Mitarbeit „DIE BRÜCKE“
DI ⁿ Raffaella Lackner	Architektur Haus Kärnten Leiterin
Josef Luschnig	Abteilung 14 – Kunst und Kultur Rechnungsführung
Reg.-Rätin Marion Mayr	Abteilung 14 – Kunst und Kultur Förderungen Musik, darstellende Kunst/Tanz und Performance
Mag. ^a Petra Paschinger	Stadtheater Klagenfurt Referentin des Intendanten
Mag. Igor Pucker	Abteilung 14 – Kunst und Kultur Abteilungsleiter
Mag. ^a Petra Schmied Bakk.	Abteilung 14 – Kunst und Kultur Förderungen Bildende Kunst und Fotografie, MuseenKulturinitiativen, Internationaler Kulturaustausch
Dekan Univ.-Prof. DI Dr. Erich Schwarz	Kärntner Kulturgremium Vorsitzender
Mag. Dr. Friedrich Schwarz	Abteilung 14 – Kunst und Kultur Kultur Volkskultur und Brauchtumswesen
Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Sonja Somma	Abteilung 14 – Kunst und Kultur Kärntner Kulturgremium, Filmförderung/ Filmbewertungskommission Stipendien/Atelier, Abteilungsmanagement
Mag. ^a Sieglinde Sumpser	wissens.wert.welt – blue cube & kidsmobil Geschäftsführung / Kuratorin / Finanzen
Mag. ^a Stephanie Thaler (Übersetzungen)	Abteilung 14 – Kunst und Kultur Redaktion/Koordination „DIE BRÜCKE“, Abteilungsmanagement
Mag. Mario Waste	Abteilung 14 – Kunst und Kultur Projektmanagement und Marketing
Mag. ^a Christine Wetzlinger-Grundnig	Abteilung 14 – Kunst und Kultur Direktorin / Sammlungen und MMKK
Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Anna Wöllik	Abteilung 14 – Kunst und Kultur Förderwesen / Rechtliche Angelegenheiten im Bereich Kunst und Kultur
Mag. Thomas Zeloth	Kärntner Landesarchiv Direktor

